Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **35,000.**

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 18. Juni 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — No. 144.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Schlechte Zeit.

Philadelphia, 18. Juni. Die „Columbia-Walzwerke" in Lancaster, Pa., werden auf unbestimmte Zeit geschlossen werden. Dadurch werden 200 Mann brotlos.

„Fürst" Michael verurtheilt.

Ann Arbor, Mich., 18. Juni. Der bekannte angebliche Messias „Fürst" Michael (Mills) ist auf die Anklage, einen verbrecherischen Angriff auf die minderjährige B. Bechel, die 15jährige Tochter eines seiner Anhänger, gemacht zu haben, gestern schuldig befunden und sofort zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden. Eine Schaar Studenten machte sich auf, um den Vater des Mädchens zu lynchen, den sie für mitschuldig hielten. Sie ließen sich schließlich veranlassen, sein Leben zu schonen, schnitten ihm jedoch den Bart und die „Gebetslocken" ab und jagten ihn dann aus der Stadt.

Von den „Canucken".

Ottawa, Ont., 18. Juni. Die Regierung der Dominion macht eine neue Anleihe von $12,000,000 flott. Nach dem Baring-Bankkrach und den Bankbrüchen in Australien nahm die einheimische Regierung ihre Zuflucht zu provisorischen Anleihen, welche jetzt aus dem Ertrag der neuen ständischen Anleihe zurückgezahlt werden. Die amtliche Presse in Quebec und den Seeprovinzen ist ganz darauf versessen, daß die Regierung große Ausgaben für öffentliche Arbeiten macht. 1870 betrug die Netto-Schuld Canadas $78,200,000, oder $21 auf jeden Kopf der Bevölkerung. 1890 aber betrug sie $237,000,000, oder etwa $50 auf jeden Kopf. 1870 mußten auf die Schulden $5,000,000 Zinsen gezahlt werden; jetzt sind es ca. $9,600,000, oder $2 pro Kopf und Jahr. Dabei sind aber die Schulden der Provinzen noch nicht eingerechnet, die ebenfalls bedeutend sind.

Ein neuerdings veröffentlichter Censusbericht ergiebt eine auffallende Abnahme der protestantischen Bevölkerung in der Provinz Quebec. Vor 10 Jahren gab es im County Quebec 1035 Anglicaner, jetzt sind es nur noch 674. In der Stadt Quebec gab es 1861 noch 9632 Protestanten und 41,477 Römischkatholiken; jetzt haben sich die Römischkatholiken auf 58,554 vermehrt, und die Protestanten sind auf 4,526 zurückgegangen. Dasselbe Verhältniß herrscht in den östlichen Gemeinwesen, die vor 100 Jahren von Protestanten begründet wurden. Im Gesammtgebiet der canadischen Dominion übrigens haben sich die Protestanten seit 1881 um 319,296 vermehrt, und die Römischkatholiken um 198,583.

Gewitter in Neu-England.

Boston, 18. Juni. Ein kurzes, aber wüthendes Gewitter brach gestern über die Neu-England-Staaten los und richtete gewaltigen Schaden an. Die Telegraphen- und Telephondrähte liegen vielfach nieder, und die Bahngeleise sind ausgewaschen. Eine Menge schlimmer Blitzschläge wird gemeldet. Auch im Weichbild unserer Stadt wurde ein Spritzenhaus vom Blitz zerstört.

Der Damm zerreißt.

Mahonoy City, Pa., 18. Juni. Gestern Nacht gegen 10 Uhr gaben die Dampfschiffe allenthalben das Zeichen, welches sonst bei Feuersbrünsten angewendet wird. Alles eilte auf die Straße, um die Ursache zu ermitteln. In der Main Str. kam der Volksmenge ein Gefährt entgegengesaust, dessen Insasse schon von Weitem rief: „Der Damm ist gebrochen! Flieht für Euer Leben!" Und von Mund zu Mund ging es: „Flieht auf die Hügel!" Nach wenigen Augenblicken hörte man schon den mächtigen Strom in der Ferne rauschen. Rasch war die Stadt überschwemmt bis auf das östliche Ende, und alle möglichen Trümmer, welche der Strom mit sich brachte, sperrten die Straßen. Der Schaden ist umgeheuer. Es scheint auch, daß Menschenverluste zu beklagen sind; doch kann man bis jetzt nur sagen, daß eine Anzahl Personen vermißt werden. Die Ursache des Dammbruchs läßt sich auch noch nicht mit Bestimmtheit feststellen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Wieland von Hamburg; Obdam von Rotterdam; Bergensen von Christiania; City of Chicago von Liverpool; Jersey City von Bristol; Columbia von Hamburg.

Philadelphia: Illinois von Antwerpen.

Tacomah, Wash.: Phranang (das erste Schiff der Northwestern Pacific-Dampfschifflinie zwischen Tacomah und China) von chinesischen Häfen, mit Thee und Seide.

Rotterdam: Amsterdam von New York.

— Unweit Neville Island in Ohio, 12 Meilen unterhalb Pittsburg, sind gestern 5 Kinder im Alter von 12 bis 15 Jahren ertrunken. Sie fuhren, wie es scheint, mit einem Einspänner in den Fluß, um ihn abzuwaschen, und derselbe wurde umgeworfen.

— In Boston wurde gestern der Jahrestag der Schlacht am Bunker Hill allgemein gefeiert.

Ausland.

Der Kaiser verliert Geld.

Berlin, 18. Juni. Bei der jüngsten großen Parade auf dem Tempelhofer Feld verlor Kaiser Wilhelm eine seidene Börse mit 100 Mark, sowie einen Ring und einen Schlüsselbund. Obwohl eine ganze Compagnie des Kaiser Franz-Regimentes nach den verlorenen Artikeln suchte, war nichts mehr davon zu finden. Man glaubt, daß die Sachen dem Kaiser aus der Tasche gefallen sind, und der „ehrliche Finder" sie gestohlen hat.

Neue strategische Eisenbahn.

Karlsruhe, 18. Juni. Die Abgeordnetenkammer des badischen Landtages hat das vom Großherzogthum Baden mit dem deutschen Reiche getroffene Uebereinkommen gutgeheißen, wonach Baden seinen Antheil an den Kosten einer strategischen Eisenbahn von Karlsruhe nach Lothringen zu zahlen hat. Schon in den nächsten Tagen soll mit den Arbeiten an dieser Bahn begonnen werden.

Verhängnißvoller Alarm.

Prag, 18. Juni. In der Kirche zu Pilgram waren gestern etwa 300 Wallfahrer versammelt, als ein schreckliches Gewitter wüthete. Plötzlich rief Jemand, der Blitz habe in die Kirche geschlagen, und es brenne. Alsbald entstand eine allgemeine Panik und ein Gedränge nach den Ausgängen, wobei Viele rücksichtslos Alles niederstießen, was ihnen im Wege war. Vergebens waren die Mahnworte des Priesters und der Wenigen, die ihre Ruhe bewahrt hatten. Eine Anzahl männlicher und weiblicher Pilger wurde schwer verletzt, und viele derselben haben kaum Aussicht, mit dem Leben davonzukommen. Man hat nicht feststellen können, wer den Ruf ausgestoßen und das ganze Unheil verschuldet hat.

Die beide Bismarcke.

Wien, 18. Juni. Graf Herbert Bismarck ist mit seine Braut und seinen künftigen Schwiegereltern hier eingetroffen. Desgleichen ist Graf Kalnoky hier angekommen, um der Hochzeit Herbert Bismarcks beizuwohnen. Die Polizei hat den hiesige deutschen Vereine alle Kundgebungen am Bahnhofe, bei der Ankunft von Bismarcks Vater, untersagt. Das Publikum ist der Meinung, daß hiedurch dem Besuch unnöthigerweise eine politische Bedeutung beigelegte werde.

Berlin, 18. Juni. In Dresden trifft man großartige Vorbereitungen für eine Ovation, welche dem Ex-Kanzler Bismarck auf seiner Durchreise nach Wien bereitet werden soll. Sämmtliche städtische Beamten werden sich zu seinem Empfang am Bahnhof einfinden, und die Straßen der Stadt werden geschmückt sein. Die Polizei hat die Bürger davon gewarnt, sich in zu großer Anzahl auf die Balcone zu drängen, damit Unglücksfälle vermieden werden.

Lieber Deutschland, als Frankreich.

Marseille, 18. Juni. Privatnachrichten aus Dahomeh, Westafrika, zufolge, weigert sich der König Behanzin entschieden, eine französische Schutzherrschaft über sein Königreich anzuerkennen, und hat sich dafür Deutschland in die Arme geworfen.

Gefährliches Individuum.

Bern, 18. Juni. Ein Wahnsinniger Namens Haenni, der u. A. an Verfolgungswahn leidet, entwischte dieser Tage zum vierten Male aus der Irrenanstalt Waldau, unweit unserer Stadt. Er gelangte in das Haus des Nationalrathsmitgliedes Hoek und griff dessen Tochter mit einem Knüppel an, sie gefährlich verwundend. Auf das Hilfegeschrei des Mädchens eilte der Vater herbei, und es gelang ihm mit großer Mühe, den Rasenden zu überwältigen. Letzterer hatte auch bei seiner vorigen Flucht zwei Männer mit Revolverschüssen verwundet, da er sich von ihnen verfolgt glaubte. Natürlich ist er unverzüglich nach dem Irrenhause zurückgebracht worden.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Strichregen; gefolgt von schönem und im Allgemeinen wärmeren Wetter am Sonntag, ausgenommen in den südlichsten Theilen; Südwinde.

Telegraphische Notizen.

— Die Zahl der Bankerotte in den gestern abgelaufenen sieben Tagen betrug in den Ver. Staaten 153, in Canada 26, zusammen also 179, gegen 252 in derselben Woche des Vorjahres, 192 in der vorigen und 207 in der vorvorigen Woche. Im Allgemeinen bessern sich die geschäftlichen Aussichten.

— Emin Pascha, der wiederholt todtgesagte deutsche Afrikaforscher und Colonisator, weilt noch immer unter den Lebenden. Laut einer Depesche aus Sansibar ist er in Bukoba eingetroffen, nachdem er vollständig von den Blattern genesen ist.

— Der Proceß gegen den früheren Rector und Antisemiten Ahlwardt in Berlin wegen der schweren Angriffe auf die Gewehrfabricationsfirma Löwe & Co. ist jetzt im Gange. Ahlwardt erneuerte gestern öffentlich seine Anschuldigungen und erklärte, 100,000 an Rußland gelieferte Revolver dieser Firma hätten ebenfalls nichts getaugt, aber der russische Beamte, welcher die Waffen ursprünglich als werthlos zurückgewiesen, sei später auf verbrecherische Weise aus der Welt geschafft worden, und sein Nachfolger habe die Revolver „für gut befunden". — Der Vorsitzer des Heeres-Untersuchungscomites hat nochmals die Löwe'schen Gewehre für tadellos erklärt.

— Das „Berliner Tageblatt" sieht sich nochmals veranlaßt, das Gerücht zu dementiren, daß Kaiser Wilhelm die Chicagoer Weltausstellung zu besuchen beabsichtige.

— Die mit bedenklichen Unruhen verbundenen Strikes in Barcelona, Spanien, können als beendet angesehen werden, indem die Mehrheit der Ausständigen die Arbeit wieder aufgenommen hat.

— In der Gegend von Tower, Minn., wo sich die Bergleute am Strike befinden, herrscht gegenwärtig große Aufregung. Ueber 300 Italiener und Böhmen, welche in der Minnesota-Grube arbeiten, strikten, weil ihnen die Erlaubniß, einen Feiertag zu halten, verweigert wurde, und weil vor Kurzem auf eine 10 procentige Lohnherabsetzung erfolgt war, und vertrieben die arbeitenden Bergleute mit Knitteln und Revolvern. Es sind jetzt Verhandlungen zwischen den Ausständigen und der Bergwerksgesellschaft im Gange.

— Die mexicanische Regierung hat beschlossen, alle Zölle auf Mais und Klee aufzuheben.

— Wie aus Rom gemeldet wird, sind der König und die Königin von Italien bereits gestern zum Besuch des deutschen Kaisers nach Berlin abgereist.

— Die „Novoje Vremya" in St. Petersburg spricht die Ansicht aus, wenn Gladstone in England wieder an's Ruder komme, so werde derselbe einer Blokirung deutscher und österreichischer Häfen im Kriegsfalle durch eine russische Flotte (behufs Verhinderung der Einfuhr amerikanischen Getreides) nichts in den Weg legen. Der Artikel läßt auch durchblicken, daß eine Weigerung Gladstones, Rußlands Wünschen in dieser Beziehung zu willfahren, einen Angriff der Russen auf Indien zur Folge haben würde.

— Aus Dubuque, Ia., wird gemeldet: Bei Galena rannte gestern ein Güterzug, dessen Locomotive unlenkbar geworden war, in eine Auswaschung des Bahngeleises, wodurch der ganze Zug aus den Schienen geworfen wurde. Der Locomotivführer und der Heizer wurden getödtet.

— Als gestern ein Chicagoer Zug der Louisville- und Nashville-Bahn in Orleans, Ind., ankam, fand der Zugführer den Telegraphisten und Agenten Fisher in einer Ecke seines Locales gebunden und geknebelt vor. Fisher sagte, er sei von zwei Personen hinterrücks überfallen und gebunden worden, worauf die Räuber aus der Geldschublade etwa $100 und aus seinen eigenen Taschen $9 erbeutet hätten, desgleichen eine Anzahl Fahrkarten. Fisher ist der Ansicht, daß der Raub von früheren Eisenbahnleuten verübt wurde.

— L. C. Trickey, der frühere Schulvorsteher von Wyandotte-County, Kan., wurde in Kansas City vor einigen Tagen von einem Schlucken befallen, welcher trotz aller angewandten Mittel noch bis jetzt nicht gewichen ist, so daß Trickey dem Tode nahe ist.

— Im südlichen Kansas ist bereits die Weizenernte in vollem Gange, und dieselbe ist meist vorzüglich ausgefallen.

— Bei Jaspa in Marion-County, Tenn., wurde gestern Joe Wallace wegen Ermordung von Henry Cote gehängt, und zwar im Beisein von etwa 10,000 Personen, die auf den umgebenden hohen Hügeln versammelt waren. Wallace hatte seit zwei Tagen nichts gegessen und starb einen jämmerlichen Tod.

— Bei Nyack, N. J., hat Frau Dayson, die Gattin eines Holzarbeiters, Vierlinge zur Welt gebracht, drei Mädchen und einen Knaben. Alle Fünf befinden sich ganz wohl. Die Kinder wiegen zusammen 22 Pfund und vier Unzen.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

Ein alter Mann bestieg heute Vormittag gegen halb 10 Uhr am Garfield Park einen östlich gehenden Kabelbahnzug der Madisonstr.-Linie. Unmittelbar nachher fühlte er sich unwohl und wurde in die Apotheke von C. A. Roß, No. 1302 W. Madison Str. gebracht, wo er bald darauf verschied, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Es scheint, daß ein Herzschlag eingetreten ist.

Bis Mittag ist es nicht gelungen, die Leiche zu identificiren.

Der Todte ist etwa 80 Jahre alt, hat bleiches Gesicht, kurz geschnittenes weißes Haar, war mit einem braun gestreiften Anzug bekleidet und trug einen lichten Strohhut mit einem farbigen Bande.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend 6 Uhr: 60 Grad, Mitternacht: 66 Grad, Heute Morgen 6 Uhr: 69 Grad, Heute Mittag 12 Uhr: 67 Grad. Das Thermometer erreichte den höchsten Stand um 12 Uhr heute Morgen.

Unheimlicher Fund.

Heute früh wurde am Bürgersteige vor dem Hause No. 2591 N. Franklin Str. die Leiche eines neugeborenen Kindes weiblichen Geschlechtes gefunden. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft.

* In ihrer Wohnung No. 4556 School Str. starb heute Vormittag Frau Hannah McCarthy eines plötzlichen Todes. Dr. Hektoen wird eine Untersuchung des Falles vornehmen.

Die Weltausstellung.

Ein Kampf zwischen italienischen Arbeitern und der Park-Polizei.

Verschiedenes.

Um eine Pfeife Tabak willen gab es gestern Nachmittag einen erbitterten Kampf zwischen italienischen Arbeitern und der Weltausstellungs-Polizei. Es besteht nämlich eine Regel, nach welcher es verboten ist, in der Nähe des Waarenpalastes zu rauchen. Die Italiener wußten entweder von dieser Regel nichts oder waren der Meinung, daß sie selbst außerhalb derselben ständen, — auf alle Fälle setzte der eine seinen Thonstummel in Brand und blies mit größtmöglichstem Behagen die Dampfwolken in die heiße, gewitterschwüle Luft.

Das ungewohnte Aroma erreichte die Nase eines Weltausstellungspolizisten, der nicht weit vom Waarenpalast ein schattiges Plätzchen aufgesucht hatte und dort hin und her patrouillirte. Höchst entrüstet, begab er sich nach dem Platz, wo der „Sünder," nur mit Hose und einem „Garibaldi"-Hemd bekleidet, arbeitete und theilte ihm in „Polizei-Englisch" was der Italiener noch weniger verstand als die eigene Landessprache, mit, daß er das Rauchen sofort einzustellen habe. Der Mann sah sich den Gesetzeswächter an und — dampfte weiter. Letzterer zog jetzt vorschriftsmäßig seinen Knüppel und erklärte den Arbeiter für verhaftet, was dieser wieder nicht verstehen wollte. Als der Polizist Hand an ihn legen wollte, trat er zurück, erhob seine Schaufel und stieß eine Art Kriegsruf aus, durch welchen die in der Nähe arbeitenden Landsleute herbeigelockt wurden. O'Neill, dies ist der Name des Beamten, wurde umringt und fand es vorerst für gerathen, gar nichts zu thun, als aus Leibeskräften um Hilfe zu rufen. Ein Dutzend Parkpolizisten eilten aus allen Richtungen herbei, doch auch die andere Partei erhielt bedeutende Verstärkung und nun gab es ein heißes Gefecht, bei welchem auf der einen Seite Knüppel und Stöcke und auf der anderen Schaufeln und Hacken als Waffen benutzt wurden. Die Polizei wäre indessen entschieden am schlechtesten weggekommen, wenn nicht Jemand nach der Station in Woodlawn telephonirt und die städtische Polizei zu Hilfe gerufen hätte. Ein Wagen wurde dort sofort bemannt und traf nach kurzer Zeit auf dem Kampfplatz ein, gerade früh genug um eine vollständige schmachvolle Niederlage der Parkpolizei zu verhindern. Auf beiden Seiten gab es bereits blutige Köpfe, doch als die Verstärkung kam und sofort aktiv eingriff war der Kampf bald entschieden. 31 Italiener wurden umringt, zu Kriegsgefangenen gemacht und vorläufig in einen leeren Güterwagen der Ill. Central Bahn gesperrt, von wo sie nach und nach abgeholt und in der Station eingesperrt wurden.

Superintendent Geraldine faßte die Sache von der humoristischen Seite auf und meinte, der Kampf würde gar nicht stattgefunden haben, wenn die ihn beginnenden Parteien einander verstanden hätten. Er gab Bürgschaft für die ganze Gesellschaft, welche sich vor dem Richter wegen unordentlichem Betragens zu verantworten haben wird.

In den Lagunen wurde gestern Nachmittag eine Probefahrt mit einer neuen Dampf-Yacht unternommen, welche zur Zufriedenheit ausfiel. Es werden eine Anzahl ähnlicher Fahrzeuge gebaut und während der Weltausstellung in Betrieb gesetzt werden.

Von Seiten mehrerer hier wohnenden Schwaben ist die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht zweckmäßig wäre, auf der Weltausstellung eine Schaustellung der in der alten Heimath üblichen Trachten zu veranstalten. Da ein beträchtlicher Theil unserer Bürger und Bürgerinnen dem schönen Schwabenländchen entstammen und die dortigen Trachten wirklich nett und malerisch sind, so verdient die Idee beachtet zu werden, um so mehr, als ja so wie so ein „deutsches Dorf" erbaut wird. Die Schwabenvereine werden die Angelegenheit wahrscheinlich in die Hand nehmen.

Die Executive des Braumeister-Bundes hat einen Aufruf für die Abhaltung eines internationalen Congresses während der Weltausstellung erlassen.

Polizei-Inspector Marsh entlassen.

Der Polizeichef erließ gestern einen Special-Befehl folgenden Inhalts:

„Laut Anweisung des Mayors wird der Chef-Inspector Frederick H. Marsh hiermit aus dem Dienste entlassen. Capt. Shea wird bis auf Weiteres das Departement leiten.

P. W. McClaughry,
Gen. Superintendent."

Der Mayor hatte es abgelehnt, in der bekannten Wechselangelegenheit eine Untersuchung anzustellen und Herrn Marsh das Anerbieten gemacht, die Suspendirung aufzuheben, wenn er (Marsh), sich verpflichten wolle, gleich nach Wiedereinsetzung in seine Rechte seine Resignation einzureichen. Der Inspector weigerte sich, auf diesen Handel einzugehen, behauptete nach wie vor, daß die Wechselangelegenheit in durchaus keinem Zusammenhang mit seiner dienstlichen Stellung stehe, und verlangte eine eingehende Untersuchung, in welcher er die letztere Behauptung beweisen wollte. Er nahm die endgültige Entlassung mit Ruhe entgegen und machte sofort seinem temporären Nachfolger Platz.

Die „Abendpost" hat es nie nöthig gehabt, ihre Circulation hinaufzulügen. Sie ist stets erbötig, alle ihre Angaben zu beweisen.

Unversteuerte Hunde.

Während des vorigen Jahres wurden in Chicago mehr als 32,000 Licensen für das Halten von Hunden ausgestellt. Dieses Jahr sind es noch nicht viel über 10,000 Hundebesitzer, welche das Leben ihrer vierfüßigen Hausfreunde durch Bezahlung der üblichen 2 Dollars versichert haben.

Die Stadt hat Hundefänger angestellt, welche seit vorigem Monat ihr Geschäft wieder betreiben. Aber diese „Beamten" scheinen es mit dem Einfangen der herrenlosen Hunde, die sich ihres Daseins erfreuen, ohne von dem mit der Steuermarke versehenen Maulkorb belästigt zu werden, nicht besonders eilig zu haben, sondern es vorzuziehen, werthvolle Hunde abzufangen, weil es für diese in der Regel ein Lösegeld gibt.

Außer den angestellten Hundefängern treiben auch andere ihr Unwesen, welche ein Geschäft daraus machen, Hunde von Werth zu fangen und sich dabei den Anschein geben, als seien sie von der Stadt angestellt. Ein Köter, der dieser Bande in die Hände fällt, kommt selten wieder in die Hände seiner Besitzer, denn er wird so schnell als möglich an einen anderen verkauft.

Ueberhaupt ist die ganze Hundefängerei eine Quelle für Corruption, von deren verhältnißmäßig großem Umfange der Einzelne keine rechte Ahnung hat. In der Voraussetzung, daß der Eigenthümer eines einigermaßen brauchbaren Hundes diesen schon aus Mitleid vom Erstickungstode rettet und dafür gern die Kosten bezahlt, werden, wie schon oben bemerkt, auch von den autorisirten Hundefängern nur solche Thiere eingefangen, welche obige Voraussetzung rechtfertigen, wodurch natürlich der Zweck des diesbezüglichen Gesetzes nicht erfüllt wird.

Dieses Gesetz, welches das Tödten eines Hundes anordnet, weil der Eigenthümer der Stadt zwei Dollars schuldet, ist schon vielfach angefochten und in Jowa sogar als unconstitutionell erklärt worden. Dasselbe würde in Illinois vielleicht auch geschehen, wenn Jemand wäre, der die Kosten eines „Testfalls" tragen wollte.

Emmons Blaine todt.

Er stirbt in der Wohnung von Cyrus McCormick.

An einer schweren Unterleibsentzündung starb heute Vormittag kurz nach 11 Uhr in der McCormick'schen Wohnung, No. 135 Rush Str., Emmons Blaine, der Sohn des Ex-Ministers James G. Blaine.

Der Todesfall war ein gänzlich unerwarteter. Herr Blaine erkrankte gestern Abend und sein Zustand verschlimmerte sich trotz sofort herbeigerufener ärztlicher Hülfe fortwährend, bis der Tod eintrat. Von den Verwandten der Blaine'schen Familie waren nur die Frau, die beiden Kinder und Frau Cyrus McCormick an dem Sterbebett versammelt.

Während der Nacht wurden verschiedene Versuche gemacht, den Eltern des Erkrankten auf telegraphischem Wege Nachricht von dem Zustande des Sohnes Kenntniß zu geben, doch vergeblich, denn die Familie war vor einigen Tagen von Augusta, Me., abgereist, um sich nach einem Sommer-Resort zu begeben.

Blaine war seit drei Jahren mit Enita McCormick, der Tochter des verstorbenen Erntemaschinen-Fabrikanten McCormick, verheirathet. Er bekleidete seit letzten Herbst die Stellung eines General-Agenten der Balt. & Ohio Bahn, und noch gestern Nachmittag, als er sich unwohl fühlte, ließ die Frau in der Office melden, daß er von einem leichten Unwohlsein befallen sei und binnen Kurzem wieder im Stande sein würde, seinen Posten zu versehen.

Die Todesnachricht ist für die Eltern ein sehr schwerer Schlag, umsomehr, da die Familie Blaine in den letzten Jahren mehrfach vom Unglück heimgesucht wurde. Außerdem waren die Beziehungen zwischen dem jetzt verstorbenen Sohne und seinen Eltern überaus herzlich.

Emmons Blaine war 35 Jahre alt.

Billig davongekommen.

Timothy Burke aus Oak Park wurde heute Nacht an der Ecke von Madison und Clinton Str. von 2 Straßenräubern überfallen und mit einem Knüttel niedergeschlagen. Die Hilfeschreie Burke's lockten zwei Polizisten herbei, welche die Strolche festnahmen und in die Desplaines Str. Polizeistation einlieferten.

Dort nannten sie sich John Riley und Charles Doherty. Ihre Beute bestand allein aus vier Cents, und diesem zufälligen Umstande haben es die Burschen zu danken, daß sie heute mit je $100 Strafe davonkommen.

Im Wahnsinne.

Der 60jährige Fred Barch, wohnhaft No. 824 W. 21. Str., sprang heute Vormittag an der Robey Str. ins Wasser. Er wurde noch lebend herausgezogen, starb aber kurze Zeit später. Die Leiche wurde in Schmidt's Morgue in die 21. Str. gebracht.

Der Unglückliche litt an zeitweiligem Wahnsinne und dürfte die That in diesem Zustande verübt haben.

* Als heute in Richter Prindiville's Gericht die Klagesache von Frau Henry H. Jampolis gegen ihren Gatten aufgerufen wurde, fehlte die Klägerin und der Angeklagte wurde daher freigesprochen. Wie s. Z. in der „Abendpost" ausführlich berichtet, behauptete Frau Jampolis, von ihrem Gatten auf brutale Weise mißhandelt zu sein.

Ein Balkon bricht zusammen.

Vier Frauen unter den Trümmern begraben.

Gestern Nachmittag brach der Balkon des Hauses No. 414 State Str. unter dem Gewichte von vier Frauen, welche ihn betreten hatten, um einer Schlägerei auf dem Hofe zuzusehen, zusammen. Die Frauen stürzten mit dem Gebälk zur Erde, wurden unter den Trümmern begraben und trugen sämmtlich erhebliche Verletzungen davon. Die Namen der Verunglückten sind: Mollie Boman, 25 Jahre alt, schwere Kopfwunden und innerliche Verletzungen; May Johnson, 26 Jahre alt, desgleichen; Mary Colligan, 24 Jahre alt, Kopf, Beine und Füße verletzt; Mary McLaughlin Quetschungen leichterer Natur.

Die Verletzungen der drei Erstgenannten sind sehr gefährlich, und dürften vielleicht den Tod der Einen oder der Anderen hiebeiführen.

Frau Blöckers Verfolger.

Der Anstreicher Meers dem Criminal-Gerichte überwiesen.

Frau R. C. Blöcker, welche, wie bekannt, seit längerer Zeit mit Drohbriefen verfolgt wird und aus Angst sich das Leben zu nehmen suchte, ließ einen gewissen James Meers verhaften, den sie beschuldigt, sie verfolgt und bedroht zu haben.

Gestern wurde Meers, welcher Anstreicher ist, dem Richter vorgeführt. Frau Blöcker gab an, der Angeklagte habe ihr beleidigende Briefe geschrieben und gedroht, er werde sie tödten und wenn es ihm selbst das Leben kosten sollte. Meers wurde nach kurzer Verhandlung unter $500 Bürgschaft dem Criminal-Gerichte überwiesen.

Kurz und Neu.

* Frau Paul Slatinsky, mit ihrem Gatten wohnhaft No. 567 Center Ave., gab am Donnerstag Nachmittag 12 Uhr Zwillingen das Leben. Das Merkwürdige ist, daß die Frau vor zwei Jahren am selben Tage und zur selben Stunde von Drillingen entbunden wurde.

* Der Violinist G. Ricci und die Pianistin Frau Anna Weiß veranstalten heute Abend in der „Kimball Halle" ein Concert. An dem mit Geschmack zusammengesetzten Programm werden die Damen Maud Winkelbeck und Adelia Blauer mitwirken.

* Der 14jährige Frank Prophral, No. 10,547 Avenue J, South-Chicago wohnhaft, wurde gestern Nachmittag in den „Chicago Shipping Company's Works" von einer Maschine erfaßt und augenblicklich getödtet.

* Der 11jährige Charles West ist seit Dienstag aus dem Hause seiner Eltern, No. 273, 41. Str. verschwunden. Der Junge trug bei seinem Weggehen eine graue Militär-Kappe, blaue Weste und grauen Rock.

* Raphael Färber wurde unter der Anklage, zwei junge Mädchen verführt zu haben, unter $500 Bürgschaft dem Criminal-Gericht überwiesen.

Bestie in Menschengestalt.

Peter Gillespie, der Fuhrmann der Milchhändler McHale Bros., 133 Huron Str., wurde heute unter $5000 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet. Wir deuteten das Verbrechen Gillespies bereits in unserem gestrigen Blatte an; die Einzelheiten desselben lassen sich auch nicht einmal andeutungsweise wiedergeben, sie sind so viehisch roh und widernatürlich, daß selbst ergraute Polizisten bei der Anhörung des Beweismaterials errötheten.

Außer dem unglücklichen Kinde, Blanche Drew von No. 1253 N. Clark Str., das bei der Schilderung der Vorgänge Weinkrämpfen nahe war, betraten der Apotheker Cornelius L. Clancy von No. 1249 N. Clark Str., und Dr. E. A. Gray, von No. 1808 Wellington Str., den Zeugenstand. Der erste hatte Gillespie überrascht, als er dem geschändeten Kinde unter Drohungen Schweigen über das verübte Verbrechen anbefohl. Der Arzt gab ein fachmännisches Gutachten dahin ab, daß das kleine Mädchen im Laufe der vorigen Woche ruinirt worden sei.

Gillespie trug während der Verhandlung eine empörend schamlose Gleichgültigkeit zur Schau und versuchte sich als Opfer der Verführungskünste des kleinen Mädchens hinzustellen.

Im Publikum wurden Aeußerungen wilden Unwillens laut und wenn Jemand während einzelner Momente des Verhörs Hand an den Schurken hätte legen wollen, es hätte sich wohl weit und breit Niemand zu seiner Vertheidigung gefunden.

Frau Kreigh nicht erschienen.

Als gestern vor Richter Glennon der Fall von Frau Lucie Kreigh, welche unter der Anklage steht, Möbel, auf welchen eine Hypothek ruhte, verkauft zu haben, aufgerufen wurde, fehlte die Angeklagte. Der Richter erklärte ihre Bürgschaft für verfallen und setzte sodann das Verhör für den 27. d. M. fest.

Die Frau wurde, wie erinnerlich, vom Constabler Max ReDell im Victoria Hotel verhaftet und erhob später gegen diesen und den Gerichts-Clerk Frohmann die Anklage, beide hätten ein unsittliches Attentat auf sie versucht.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Der Postraub.

Mike Coleman als Führer der Bande verhaftet.

Capt. Stuart voll Vertrauen.

Die Bundesbehörden haben einen Mann in Haft, der nach Angabe des Capt. Stuart der Leiter jenes bekannten verwegenen Postraubes sein soll, der am 23. Dezember verflossenen Jahres in der Mather-Str. verübe worden war.

Dem Publikum war die Sache allgemach in Vergessenheit gerathen. Capt. Stuart verfolgte die Angelegenheit jedoch unabhängig weiter und behielt namentlich einen gewissen Mike Coleman, den er von Anfang an im Verdacht gehabt hatte, einen der Räuber gewesen zu sein, scharf im Auge.

Im Laufe der verflossenen Woche nun wurde Coleman und einer seiner Spießgesellen, Namens Dan. Ryan, dabei abgefaßt, als sie in New Albin, Jowa, den Kassenschrank der Postbehörde in räuberischer Absicht zu sprengen versuchten.

Conventions-Streiflichter.

Die Delegaten von Jowa hielten heute eine äußerst enthusiastische Versammlung zu Gunsten ihres Bannerträgers, des Gouverneurs Bois ab, und behaupten jetzt, daß ihr Auserkorener mit jedem Schritt dem Präsidenten-Stuhle näher rücke. Ihre Gegner sagen: Wer's glaubt — bezahlt einen Thaler.

Mister Hill von New York hat außer seinen „Tammany Braves" auch noch soviel fiz'- und stimmenloses „fahrendes Volk" in seinem Interesse hier, daß seine Aussichten auf einen „Brüllerfolg" thatsächlich sehr gute sind.

Senator Gorman von Maryland, ist auch schon da; stumm und still wie ein Fisch, obwohl er, sobald es zum Klappen kommt, selbstverständlich sehr viel „zu sagen" haben dürfte, ebenso wie sein Freund Boies. Gorman übrigens soll von seinem „Hill Fever" nahezu wieder hergestellt sein, und wenn möglicher Weise auch nur „der Noth gehorchend, nicht dem eig'nen Triebe" auf Cleveland's Seite sich neigen.

Clevelands alter Marineminister, Whitney, schwört auf Grovers Sieg, und „Cleveland und Gray" ist überhaupt soweit die populärste Combination. Senator Voorhees von Indiana übrigens ist so „grau" daß er Herrn Gray sogar für den „ersten Platz" „buhmt."

Unangenehme Situation.

Der Polizist Gretza von der Central Station traf heute Morgen an der Franklin Str., nahe dem Fluß, einen Mann, der ohne Hut, Rock und Stiefel umherlief und in einer, dem Polizisten unverständlichen Sprache einen großartigen Lärm vollführte. Auf die Frage des Blaurockes erzählte der Mann, jetzt in gebrochenem Englisch, daß er Arel Jacobson heiße und auf dem Dampfer „Elgin" als Matrose beschäftigt sei. Er habe kurz nach Mitternacht einen kleinen Spaziergang unternommen und sich, nachdem er müde geworden, am Ufer zum Schlafen hingelegt. Während er nun geschlafen habe, seien ihm von einem Unbekannten Rock, Hut und Schuhe gestohlen worden.

Jacobson wurde mit den ihm übrig gebliebenen Kleidungsstücken in einer Zelle einquartirt, um sich später wegen „unordentlichen Betragens" zu verantworten. Es kommt ganz auf die Auffassung des Richters an, ob er nicht noch obendrein nach der Bridewell wandern muß.

Rücksichtslos verlassen.

In einer der letzten Nächte stürzte Silas Jones in Barrington von einem Zuge, wobei ihm der linke Arm abgefahren wurde.

Der Schwerverwundete wurde in den Packraum der Bahnstation gebracht. Die Bahnbediensteten riefen die Aerzte C. H. Kendall und H. Richardson zur Hilfe herbei. Wie nun die Leute, welche um den Verletzten beschäftigt waren, angeben, weigerten sich beide Aerzte, dem Manne Hilfe zu leisten, da man ihnen die Bezahlung des Honorars nicht zusichern wollte. Während der bezüglichen Verhandlungen hatte der Zug, von welchem Jones überfahren worden war, die Station verlassen und der Verunglückte mußte bis 6 Uhr früh in dem Packraume ohne jeden ärztlichen Beistand liegen bleiben. Erst am Morgen brachte ein Zug Jones ins County-Hospital.

Es wäre äußerst wünschenswerth, wenn diese Angelegenheit genau untersucht würde.

Selbstmord befürchtet.

William Wauslena verließ am Mittwoch seine Wohnung No. 50 Locust Str. und ist bisher nicht wieder zurückgekehrt. Da Wauslena weder Hut, noch Rock, noch Schuhe am Leibe hatte, als er wegging, wird befürchtet, daß er Selbstmord verübt habe. Der Verschwundene ist 34 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll hoch und war, als er zuletzt gesehen wurde, dunkel gekleidet.

Lebensmüde.

Der mit seiner Mutter im Hause No. 1191 N. Leavitt Str. wohnhafte Martin Günther versuchte heute Nacht seinem Leben ein Ende zu machen. Die That wurde unmittelbar darauf bemerkt und ein herbeigerufener Arzt brachte den Lebensmüden außer Gefahr.

Günther weigert sich den Grund für seinen Selbstmord-Versuch anzugeben.

Dr. Berry, Specialist.

Wie er Nerven-Krankheiten heilt.

Unterredung mit Frau Koch aus Pullman, Illinois.

John Koch.

[illegible]

Schnell von Dr. Berry kurirt.

[illegible]

... nur, daß nicht mehr Doktoren Gebrauch davon machen, aber ich denke, sie verstehen es nicht so gut wie Doktor Berry und wagen es daher nicht. In seiner Hand sind die Resultate erstaunliche. Er heilte meinen Sohn in zwei Monaten, während es bei andern Doktoren zwei Jahre dauerte und sie doch nichts zu Stande brachten.

Dr. Berry ist jetzt in seinen neuen Offiecn, 104 State Str., Südwest-Ecke von Washington, (vergeßt die Nummer nicht) und es wird ihn Vergnügen machen, seine Patienten dort zu sehen.

Dr. Berry, Specialist.

Was Chicagoer Geschäftsleute von ihm sagen. Sein Ruf bezüglich Geschicklichkeit und Ehrenhaftigkeit.

[illegible]

Dr. Berry kurirt Catarrh.
Dr. Berry kurirt Hautkrankheiten.
Dr. Berry kurirt Nervenkrankheiten.

Office von

Dr. BERRY,

104 State St., S.W. Ecke Washington St.

Sprechstunden 9 bis 1 und 2 bis 8 Uhr Nachmittags. Sonntag ausgenommen. Ratherthellung in der Office oder brieflich $1. Dr. Berry ist jetzt in seinen neuen Officen 104 State Str., Südwestecke Washington Str. (vergessen Sie die Nummer nicht) und wird sich freuen, daselbst seine Patienten zu empfangen.

Schoenes. praechtiges

„Magnetisches" Groszdale,

populärer als je.

Ueber 300 Lots verkauft während der letzten 60 Tage, — über 4000 Lots bis heute verkauft, — 1000 ausgezeichnete Lots noch zum Verkauf.

Lots $150 und aufwärts.

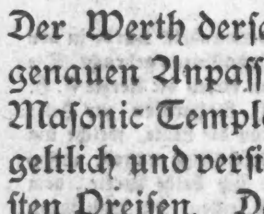
Groszdale —
Ist nur 25 Minuten Fahrt von der untern Stadt.
Ist 43 Fuß über dem Michigan See.
Ist an einem Zufluß des Desplaines Flusses.
Hat einen Kies Unterboden.
Hat 8 Fuß Haupt Abzugkanal.
Hat makadamisirte Boulevards.
Hat Seitenwege und Schattenbäume vor jedem Lot.
Ist umgeben von einem schönen natürlichen Wald.
Hat ein schönes Park System.
Liegt an der elegant ausgestatteten C. B. & Q. Eisenbahn, und ist die schönste Vorstadt an dem Zweige der Bahn, während Lots für weniger als die Hälfte der Preise, die für ähnliches Eigenthum anderswo verlangt werden, verkauft werden.

Grosse freie Excursion

morgen **Sonntag den 19. Juni,** um 1.45 Nachm., vom Union Bahnhof, Ecke Canal- und Adams Str. Freie Rundfahrt Billets für eventuelle Käufer sind in der Haupt-Office während der Wochentage, oder am Sonntag 10 Minuten vor Abgang des Zuges am Bahnhof zu haben.

Grossdale ist populaerer als jemals.

S. E. GROSS,
Südost Ecke Dearborn u. Randolph Str.



Der Werth der Brillen

hängt lediglich ab von der passenden Construktion und Qualität. Der Werth derselben für die Träger besteht in der genauen Anpassung. Dr. Burnham in No. 505 Masonic Temple untersucht Eure Augen unentgeltlich und versieht Euch mit Brillen zu den billigsten Preisen. Der Doktor garantirt dafür, daß dieselben unverändert fünf Jahre gut sind. Der Doktor sagt, er sähe den Grund nicht ein, weshalb das Publikum beschwindelt werden sollte bezüglich der Brillen oder richtigen Anpassung, oder der Preise derselben.

Häben Sie $175.00?

Wenn Sie es haben oder es sparen können, ist es am sichersten, wenn Sie sich kaufen

Eine Lot in Chicago Heights.

Was! Sind nie dagewesen?
Niemals unsere neuen Fabriken gesehen?
Niemals unsere $170,000 macadamisirte Straßen gesehen?
Niemals unseren hübschen Park gesehen?
Niemals unsere klare, reine Luft geathmet?

Nun, bitte seien Sie unser Gast nächsten Sonntag, 19. Juni; der Chicago Heights Spezialzug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof über die C & E. J. Eisenbahn um 1 Uhr 45 Min. Nachmittags mit Aufenthalt an der 41., 55., 63. Str. und Kensington. Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt Sie von unseren Agenten am Bahnhof in Empfang.

Chicago Heights Land Ass'n.

320—321 Chamber of Commerce.

J. C. McElroy & Co., 184 Washington Str. — oder — C. T. Dreyer & Co., Dearborn und Washington Str.

General-Agenten.

Der König von Dahomey und Frankreich.

Der furchtbarste Gegner, mit dem die Franzosen sich in diesem Sommer in Afrika herumschlagen müssen, ist der König von Dahomey. Sein Reich erstreckt sich vom Benin-Busen an der Guineaküste, zunächst am Denham-See und am Ueme-Fluß etwa 450 Meilen landeinwärts. Der König Behanzin Hozy Boyle (auf Deutsch: Haifisch, Ursprung des Weltalls), der Sohn des Dada Glegle Kin Kin (auf Deutsch: Vater der Helden, Löwe der Löwen), der sein Vorgänger auf dem Throne war, ist jetzt 48 Jahre alt. Er gehört dem Stamme der Fawin an, einer hellbraunen, intelligenten Rasse, die seit mehr als zwei Jahrhunderten über die eingeborenen Neger herrscht. Sein hervorstechender Charakterzug ist unmenschliche Grausamkeit. Behanzin's Palais in seiner Hauptstadt Abomey ist mit einer sieben Meter hohen Mauer umgeben, welche dicht mit Menschenköpfen besetzt ist. Er ist nicht Moslem, wie seine Nachbarn, sondern wie sein Volk Anhänger einer heidnischen Religion, in welcher der eifrig betriebene Ahnenkultus eine große Rolle spielt. Daneben herrscht der roheste Priapismus und Fetischismus, mit dem die fürchterlichsten Menschenopfer verbunden sind. Das Material zu diesen blutigen Festen verschafft sich Behanzin durch Sklavenjagden in den benachbarten Gebieten; und wenn diese nicht genug Ausbeute liefern, nimmt er Verbrecher oder sogar ganz unschuldige Leute seines eigenen Volkes.

Der französische Reisende, Herr Daumas, besuchte Behanzin vor einigen Jahren in seiner Hauptstadt Abomey. Als er in den Hof des Palastes eingetreten war, sah er, wie er erzählt, rings um sich hunderte von Menschenleichen, die einen geköpft auf der Erde umherliegen, andere gepfählt, noch andere an den Händen oder an den Füßen aufgehängt. Der Erdboden des Hofes war mit Menschenblut so getränkt, daß es an einigen Stellen kleine Lachen bildete und Daumas beim Gehen ausglitt. Am Tage vorher hatte eines der gewöhnlichen religiösen Feste stattgefunden.

Der König Behanzin ist mittelgroß, etwas dick und hat kleine, zierliche Hände und Füße. Sein einziges Kleidungsstück ist ein sammetner Schurz; um den Hals trägt er eine goldene Kette mit einem einfachen kleinen Kreuz, wie es unsere jungen Mädchen bei der Confirmation zu tragen pflegen. In seinem Schurz stecken zwei Pistolen, und in der Hand hat er ein zierliches Dandystöckchen, das er im Kriege mit einem breiten Säbel vertauscht. Trotz seiner mehr als thierischen Grausamkeit blicken seine Augen sanft und freundlich; höchst selten geräth er in Zorn. Seine Leidenschaften richten sich auf Cigarren, die er aus einer wie ein Jagdhorn geformten langen Spitze raucht, auf Absinth und auf die Frauen.

Sein Heer wird auf 22,000 Köpfe geschätzt. Davon sind 12,000 reguläre mit modernen, zum Theil Repetirgewehren bewaffnete und 10,000 irreguläre, großentheils nur mit langen Speeren oder alten Steinschloßflinten ausgerüstete Soldaten. Behanzin besitzt keine Reiterei. Die sechs kleinen Krupp'schen Kanonen, über welche er verfügt, sind auseinanderzunehmen und werden von Sklaven auf dem Rücken getragen. Die kleinere Hälfte der regulären Truppen bildet das Amazonenkorps, etwa 4000 Köpfe stark. Diese Weiber haben ewige Jungfräulichkeit gelobt; der Bruch dieses Eides wird mit dem Tode bestraft, auch der Verführer muß sterben. Sie haben die besten Gewehre im ganzen Heere; außerdem führt jede noch einen Revolver und einen kurzen Stoßdegen. Sie allein haben auch einheitliche Uniform. Im Kampfe sollen sie noch blutdürstiger und grausamer sein, als die Männer von Dahomey.

Im Frieden wohnen sie sämmtlich im königlichen Schloß und bringen ihre Zeit zu mit Trinken, Rauchen, Tanzen, Kriegsspielen und Elephantenjagd. Zwanzig von ihnen halten sich immer in unmittelbarer Nähe des Königs auf.

Behanzin ist glücklicher Ehemann von 2000 Frauen. Seine zahlreichen Söhne gibt er, sobald sie stark genug sind, seinen Unterhäuptlingen, damit diese sie in allen kriegerischen Tugenden erziehen. Dafür nimmt er die Söhne dieser seiner Basallen als Pagen an seinen Hof. Seine Töchter behölt er bei sich; alle diejenigen, die kräftig genug sind, müssen später in das Amazonencorps eintreten.

Als einen zweiten Beweis der schrecklichen Grausamkeit dieses afrikanischen Fürsten erzählt der oben erwähnte Reisende Daumas noch folgendes Ereigniß, welches sich gleichfalls während seiner Anwesenheit in Albomey abgespielt hat. Zwei Pagen hatten mit zwei kaum dem Kindesalter entwachsenen Töchtern des Königs im Hofe geplaudert, was streng verboten ist. Behanzin glaubte sofort, daß ein Liebesverhältniß bestände und ließ sich von seiner Meinung weder durch die Betheuerungen der Unglücklichen, noch durch die Versicherungen der anderen Hofbediensteten abbringen. Die beiden Knaben wurden lebendig verbrannt. Seine eigenen Töchter aber ließ er in den Kloakensumpf, welcher außerhalb der Stadt ist, bei lebendigem Leibe bis zum Kopf vergraben. Ihr Jammergeschrei ertönte die ganze Nacht hindurch; am Abende des folgenden Tages waren sie dem glühenden Sonnenbrand, den Stichen der zahllosen Insecten und dem Hunger erlegen.

Jacob Seitz von Mountville, Pa., hat ein vorzügliches Bild von jedem Mitgliede seiner Familie auf einem Spazierstock ausgeschnitzt.

Die größte Forelle, welche je in einem Gebirgsgewässer der Ver. Staaten gefangen wurde, ist wahrscheinlich kürzlich in Twin Lakes, Colorado, gefangen worden. Sie war 264 Zoll lang und 7 Zoll bi[illegible]

Der männermordende Krieg.

Zum ersten Mal seit den Jahren 1854—55 und 1870—71 ist in Frankreich in einem Jahr die Zahl der Todesfälle größer, als die der Geburten. Das war im Jahre 1890. Auf 858,059 Geburten kommen 876,505 Todesfälle. In den früher genannten Jahren fanden blutige Kriege statt und das außerordentliche Verhältniß ist dadurch erklärt. Im Jahre 1854 herrschte außerdem die Cholera in Frankreich. Im Jahre 1890 herrschte jedoch tiefer Frieden, und wenn etwas Außerordentliches zur Vermehrung der Todesfälle beigetragen hat, so war es die Influenza. Dabei bleibt aber immer noch als Hauptfactor die Abnahme der Geburten, die im genannten Jahre, dem Vorjahr gegenüber, nicht weniger als 42,520 beträgt. Im Zeitraum von einem Jahrzehnt hat die Zahl der Ehen in Frankreich um etwa 20,000 per Jahr abgenommen. Der Bevölkerungszuwachs kam ausschließlich auf die Eingewanderten und ihre erste Nachkommenschaft. Die Ursachen dieser Erscheinungen und nationalen Verfalles sind schon öfters erörtert worden. Nicht so eine specielle Ursache, der Krieg, der in furchtbarster Weise dazu mitgewirkt hat.

Ein Dr. Lagneau hat der französischen Akademie der Wissenschaften nach amtlichen Quellen einen Bericht über Frankreichs Verluste an Menschenleben durch die Kriege des abgelaufenen Jahrhunderts von 1791 bis 1890 erstattet. Die Zahlen, die er findet, sind grauenhaft. In Betreff der Verluste von 1791 bis 1799 ist man auf Schätzungen angewiesen. Zu den Fahnen wurden in jenem Zeitraume 2,080,000 Franzosen berufen. Von ihnen fielen dem Grafen Garnier zufolge 720,000 Mann, nach anderen Berichten aber 1,500,000. Von 1796 bis 1815 dienten 3,153,598 Mann. Vor dem Feinde blieb eine Million, doch kam eine andere Million in den Krankenhäusern und Lagern um. Von 1815 bis 1851 waren die Verluste trotz des Feldzugs in Griechenland und Algerien gering.

Im Krimkriege starben 95,615 Franzosen; 10,240 auf dem Schlachtfelde, 85,375 in den Krankenhäusern. Der italienische Krieg kostete 12,173 französische Leben. Die Verluste des mexikanischen Feldzuges wurden nie bekannt gegeben. Doch läßt sich berechnen, daß alle Abenteuer des Kaiserreichs von 1851 bis 1869 356,000 Leben hinrafften. Den Verlust des 1870er Krieges findet Dr. Lagneau mit folgender Methode: 1866 hatte Frankreich 38,192,064 Einwohner, von denen auf die verlorenen Gebietstheile 1,597,238 kamen. 1872 wurden 36,102,921 Einwohner gezählt. Vor 1866 vermehrte sich die Bevölkerung jährlich um 3,6 auf 1000. Die Vermehrung hätte also von 1866 bis 1872 816,900 betragen müssen, statt dessen zeigte die Zählung eine Abnahme um 491,905. Der Verlust von 1,308,805 Menschenleben ist auf Rechnung des 1870er Krieges und Commune-Aufstandes zu setzen. Wie man sieht, hat Frankreich in seinen Kriegen während der letzten hundert Jahre ein wahres Meer seines eigenen Blutes vergossen.

Ungeheuer, wie dieser Verlust ist, kommt für Bevölkerungsfragen noch ein sehr wichtiger Umstand in Betracht: der Krieg verschlingt die Besten, die körperlich kräftigsten und tauglichsten jungen Männer, während die Schwächlinge zu Hause bleiben, sich verehelichen und einen schwächlichen Nachwuchs haben. Der Krieg vergrößert ferner das Mißverhältniß zwischen der Zahl der weiblichen und männlichen Individuen, verurtheilt eine große Anzahl der ersteren zur Ehelosigkeit und färdert indirekt die Prostitution.

Die lange Friedenszeit zwischen 1815 und 1859 in den anderen Ländern Europas hat diese Wirkungen noch nicht so hervortreten lassen; zudem ist die natürliche Vermehrung der Bevölkerung in denselben viel stärker, als in Frankreich gewesen, es wird es zeitweilig auch sein. Mit der Entwickelung des Kapitalismus in Deutschland und Oesterreich tritt übrigens auch dort ein schlimmeres Verhältniß zwischen Geburts- und Todesfällen ein. Wenn aber nun die Kriege rascher auf einander folgen, und die Verluste bei den kolossalen Menschenmassen, die gegen einander aufgeboten werden, ungeheure Ziffern erreichen werden, dann wird dieselbe Erscheinung auch im übrigen Europa auftreten.

Inzwischen bekommen die nicht-militärischen Länder zusehends das Uebergewicht über diese: England bevölkert Australien, Südafrika und Canada. Die Ver. Staaten haben sich von der großen Metzelei von 1861—65 erstaunlich rasch erholt und seither ihre Bevölkerung verdoppelt. In einer oder zwei Generationen werden, wenn die Sachlage so bleibt, die englisch-sprechenden Weißen die Mehrheit der Rasse bilden.

Sir Charles Dilkes ehemalige „Freundin", Frau Crawford, ist religiös geworden und wirkt als Missionärin im Londoner Ostend. Die alten Sprichwörter bleiben doch ewig neu.

Die Ortschaft Old Windham, Conn., feierte kürzlich ihren zweihundertsten Geburtstag. Die alten noch aus den Kolonialzeiten stammenden Häuser des Ortes waren mit Fahnen und Gewinden festlich geschmückt und an zweitausend Menschen begingen den Festtag mit Musik, Reden und Vorträgen von Festgedichten. In zweien der alten Häuser hatte im Revolutionskriege Washington mehrere Nächte zugebracht, und andere hatten zu derselben Zeit tapfere französische Offiziere und Adlige beherbergt. Das alte Staniford-Wirthshaus steht noch wie zu colonialen Zeiten und sein Schild mit dem britischen Einhorn befindet sich noch seit damals an seiner alt gewohnten Stelle.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es [illegible]

MON. TUES WED THUR FRI SAT SUN
SAPOLIO
Gebraucht an jedem Wochentag, bringt Ruhe am Sonntag.
Jeder braucht's zu 'was Anderem.

Zum Grabsteinreinigen.
Zum Messer poliren.
Zum Auffrischen von Oeltuch.
Zum Scheuern von Böden.
Zum Weißmachen von Marmor.
Zum Geschirrwaschen.
Zum Auffrischen des Oelanstrichs.
Zum Auswaschen von „Sinks."
Um Metall glänzend zu machen.
Zum Scheuern von Badewannen.
Zum Kesselscheuern.
Zur Beseitigung des Rost's.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem Postamt eingelaufenen Briefe. Alle in dieser Liste angezeigten Briefe, welche nicht innerhalb zwei Wochen vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt sind, werden nach der „Dead letter office" in Washington gesandt.

Chicago, 18. Juni 1892.

801 Adnuvitta Anna
802 Ables Luft Veit
803 Albini Iwan
804 Altschuler Julias
805 Ambacher Emil
806 Andrvecik Jos
807 Andries Baptistis
808 Antkowiak Karl
809 Arnson Mc
810 Arnson A
811 Baren Mr
812 Balli Rudolph
813 Bartelheims Julia 2
814 Bartel Josef
815 Barnowsky Jan
816 Baumann Wm
817 Bayer Bertha Miß
818 Becker Albert
819 Beiler Gottfried
820 Beleps L
821 Berand Matej
822 Berger Borbala
823 Berger Minnie
824 Berman J
825 Beyer Bernhardt
826 Bumkewicz Iwapo
827 Bindermann D
828 Blaa Ludwig
829 Blumson Ch
830 Bodenschatz Atzel
831 Banjeck Jan
832 Bonn Albertine
833 Boszki August
834 Bottscher Wilhelm
[illegible]

961 Kozel Miloslav
962 Krojer Jan (2)
963 Krzyzak Jan
964 Krol Thomas
965 Kruszewski Henrik
966 Lakomecka Leokla
967 Latoszeck Jakob
968 Laube Franz
969 Lang Jozef
970 Lazarowicz Wojciech
971 Lesna Ignacy
972 Lobacki Walenty
973 Lojinie Stanislaw
974 Lubee Dora Miß
975 Lucht Justine
976 Lukoszewicz Silvestin
977 Maier Theodor
978 Malek Stanislaw
979 Malingier Franciszek
980 Maldie Binko
981 Mampel Bertha
982 Mangini Johann
983 Mann Emanuel
984 Marten Lina Miß
985 Marqulitz G
986 Moskos Jozef
987 Mastdunsha J
988 Maty Faraba
989 Materna Ferdinando
990 Mautner Moritz
991 Meisner Anton
992 Meier Josef
993 Merleck Ernst
994 Menn Rudolph (2)
995 Meier Diedrich
[illegible]

James A. Sexton, Postmeister.

— Ein gutes Sprüchlein —
Lasst euch ein Sprüchlein sagen,
Zu Gunst gerechter Klagen:
Die Frechen muß man schlagen,
Der Schlauen Netz zernagen,
Die Narren rasch beragen,
Die Schwachen mild ertragen,
Von Weisen viel erfragen,
Mit Kräftigen was wagen,
Dann wird in allen Tagen
Die Welt uns recht behagen.

Recht oder Unrecht?

[illegible]

Wolff's ACME Blacking

[illegible]

PIK-RON

Wolff & Randolph, [illegible] Philadelphia, Pa.

Anzeigen-Annahmestellen.

Nordseite:

Max Schmeling, Apotheker, 388 Wells Str.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
G. Weber, Apotheker, 445 N. Clark Str., Ecke Division.
R. H. Hanke, Apotheker, 80 O. Chicago Ave.
Ferd. Schmeling, Apotheker, 504 Wells Str., Ecke Schiller.
Herm. Schimpfky, Newsstore, 276 O. North Ave.
M. Hutter, Apotheker, 620 Larrabee Str.
C. F. Claß, Apotheker, 667 Halsted Str., nahe Centre, und Larrabee u. Division Str.
Fritz Brunhoff, Apotheker, Ecke North und Hudson Aves.
F. H. Ahlborn, Apotheker, Ecke Wells u. Division Str.
Henry Reinhardt, Apotheker, 91 Wisconsin Str. Ecke Hudson Ave.
C. F. Baseler, Apotheker, 557 Sedgwick Str. und 445 North Ave.
C. R. Jacobson, Apotheker, North Ave. und Orchard Str.
Olds u. Myers, Apotheker, Clark u. Centre Str.
Chas. F. Pfaunstiel, Apotheker, Bellevue Place und Rush Str.
Henry Goetz, Apotheker, Clark Str. u. North Ave.
Dr. C. F. Richter, Apotheker, 146 Fullerton Ave.
Dr. Kellner, Apotheker, Larrabee u. Blackhawk Str.

Westseite:

F. J. Lichtenberg, Apotheker, 833 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
L. Woltersdorf, Apotheker, 171 Blue Island Ave.
B. Bavra, 630 Center Ave., Ecke 19. Str.
Henry Schröder, Apotheker, 458 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Otto G. Haller, Apotheker, Ecke Milwaukee und North Aves.
Otto J. Hartwig, Apotheker, 1370 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Schultze, Apotheker, 913 W. North Ave.
Rudolph Stangohr, Apotheker, 841 W. Division Str., Ecke Washtenaw Ave.
J. B. Kerr, Apotheker, Ecke Lake Str. und Bryan Place.
Langes Apotheke, 675 W. Lake Str., Ecke Wood Straße.
C. B. Klinkowström, Apotheker, 477 W. Division
A. Nafziger, Apotheker, Ecke W. Division und Wood Str.
C. Behrend, Apotheker, 800 und 802 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
J. J. Schimek, Apotheker, 547 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Max Heidenreich, Apotheker, 890 W. 21. Str., Ecke Hoyne Ave.
Emil Fischel, Apotheker, 631 Centre Ave., Ecke 19. Straße.
M. Jentsch, Apotheker, Ecke 12. Str. und Ogden Ave.
J. R. Bahlteich, Apotheker, Milwaukee u. Center Aves.
Eagle Pharmacy, Milwaukee Ave. u. Noble Str.
F. J. Berger, Apotheker, 1485 Milwaukee Ave.
C. F. Kasbaum, Apotheker, 361 Blue Island Av.
Coltzau & Co., Apotheker, 21. und Paulina Str.
F. Wrede, Apotheker, 351 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
C. F. Elsner, Apotheker, 1061-1063 Milwaukee Av.
R. Rosenhahn, Apotheker, Ashland u. North Av.
Phenix Pharmacy, 459 W. Madison Str.
Emil Otto, Apotheker, 570 W. 14. Str.
L. A. Truchl, 264 S. Halsted Str., Ecke Harrison.
L. Mühlhan, Apotheker, North u. Western Aves.
E. Wiedel, Apotheker, Chicago Ave. u. Paulina St.
Indiana Wood & Coal Co., 917 Blue Island Ave.

Südseite:

Otto Coltzau, Apotheker, Ecke 22. Str. und Archer Ave.
Kampman und Wigman, Apotheker, Ecke 25. und Paulina Str. und 35. Str. und Archer Ave.
J. W. Trimen, Apotheker, 522 Wabash Ave., Ecke Harmon Court.
W. R. Forsythe, Apotheker, 3100 State Str.
J. R. Forbrich, Apotheker, 629 31. Str.
H. R. Hibben, Apotheker, 420 26. Str.
Henry F. Thoma, Apotheker, Ecke S. Clark Str. und Archer Ave.
Rudolph P. Braun, Apotheker, 3100 Wentworth Ave., Ecke 31. Str.
Rogers & King, Apotheker, 258 31. Str., Ecke Michigan Ave.
F. Wiencke, Apotheker, Ecke Wentworth Ave. und 24. Str.
Julius Cunradi, Apotheker, 2204 Archer Ave., Ecke Deering Str.
F. Masquelet, Apotheker, Nordost-Ecke 35. und Halsted Str.
Louis Jungk, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
A. J. Kettering, Apotheker, 26. und Halsted St.
C. E. Kreyßler, Apotheker, 2614 Cottage Grove Ave.
A. W. Ritter, Apotheker, 44. und Halsted Str.
Binz & Co., Apotheker, 43. und Wentworth Ave.
Boulevard Pharmacy, 5400 S. Halsted Str.
Geo. Leuz & Co., Apotheker, 2901 Wallace Str.
Wallace St. Pharmacy, 32. und Wallace Str.
Robert Kiesling, 1136 63. Str.
Chas. Kunradi, Apotheker, 3815 Archer Ave.

Lake View:

A. G. Luning, Apotheker, 1800 N. Ashland Ave.
Geo. Huber, Apotheker, 723 Sheffield Ave.
Albert Gorges, Apotheker, Lincoln und Belmont Ave.
H. M. Doot, 861 Lincoln Ave.
Chas. Hirsch, Apotheker, 303 Belmont Ave.
G. Habich, 1036 Belmont Ave.
Perlau & Brown, Apotheker, 1152 Lincoln Ave.
J. Valentin, 1239 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen.

In dem vollständig neu ausgestatteten

Abendpost-Gebäude, 203 Fifth Ave.,

ist der zweite Flur zu vermiethen. Größe 70 x 25, gutes Licht, Fahrstuhl und Dampfheizung. Ausgezeichnete Geschäftslage, gut geeignet für Musterlager oder leichten Fabrikbetrieb. Nachzufragen in der Office der „Abendpost". bws

(PEOPLE'S deutsches)

Medical Institut

No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.

Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil — geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags. jun15, bidofa, 1m

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bidofa

J. H. KRÆMER,

93 5. Ave., Staats-Ztg.-Gebäude.

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen.
Hypotheken mit 6 und 7 Procent Zinsen stets an Hand.
Vollmachten mit consularischer Beglaubigung ausgestellt.
Erbschaften collektirt ꝛc.
Passage-Scheine von und nach Europa sehr billig. 10okt, mamifa
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Diamanten, Taschen- und Stand-Uhren.

Reelle Waaren auf kleine wöchentliche Abzahlungen.
The Electricians Time Co.
167 Dearborn Str., Zimmer 512.
Zu verleihen: $50,000 [illegible]

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

Henrichs, 56 Clybourn Av.
John Dobler, 144 Clybourn Ave.
G. C. Putman, 249 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 757 Clybourn Ave.
G. A. M. McComb, 635 N. Clark Str.
H. Heine, 590½ N. Clark Str.
Reifenberger, 212 Center Str.
Ba. Trostensen, 278 E. Division Str.
S. B. Nelson, 334 E. Division Str.
Paul Valy, 407 E. Division Str.
A. W. Triedlund, 282 E. Division Str.
A. Zimmer, 256 E. Division Str.
H. Koll, 116 Eugenie Str., Ecke Franklin.
Viernow, 790 N. Halsted Str.
Fred Beisswanger, 140 Illinois Str.
H. Hoyer, 309 Larrabee Str.
O. Weber, 125 Larrabee Str.
W. Earnst, 593 Larrabee Str.
L. Berger, 577 Larrabee Str.
Frau Keller, 316 N. Market Str., Ecke Wendel.
K. Schuster, 156½ E. North Ave.
H. Schimpfky, 276 E. North Ave.
Frau Petry, 366 E. North Ave.
Peterson, 415 E. North Ave.
Frau B. Glasser, 203 Sedgwick Str.
Frau Walting, 294 Sedgwick Str.
W. J. Meisler, 537 Sedgwick Str.
Miller, 29 Willow Str.
J. Verhaag, Ecke Willow und Larrabee Str.
John Beck, 141 Wells Str.
Sutherland Bros., 149 Wells Str.
L. Stapleton, 190 Wells Str.
J. Buckly, 211 Wells Str.
J. F. Holzapfel, 380 Wells Str.
Frau Walker, 453 Wells Str.
Frau A. Becker, 560 Wells Str.
C. Taubert, 657 Wells Str.
C. Giess, 344 Wells Str.

Nordwestseite.

Henry Brasch, 391 N. Ashland Ave.
C. Peterson, 409 N. Ashland Ave.
Fred. Decker 412 N. Ashland Ave.
John Asmussen, 376 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 418 W. Chicago Ave.
C. F. Dittberner, 518 W. Division Str.
Frau Krey, 230 W. Indiana Str.
E. N. P. Nelson, 335 W. Indiana Str.
F. C. Browers, 455 W. Indiana Str.
Suphus Jensen, 249 Milwaukee Ave.
Martin Ackermann, 354 Milwaukee Ave.
C. J. Hilgers, 549 Milwaukee Ave.
Jakob Kurtz, 821 Milwaukee Ave.
H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave.
Newsstore, 1090 Milwaukee Ave.
Frau Miller, 1060 Milwaukee Ave.
Ch. F. Miller, 1184 Milwaukee Ave.
Peter Cair, 322 Noble Str.

Südwestseite.

Brenner, 114 Blue Island Ave.
Math. Krollens, 157 Blue Island Ave.
Todtmemm, 188 Blue Island Ave.
Ch. Stark, 306 Blue Island Ave.
J. F. Peters, 533 Blue Island Ave.
A. Brunner, 36 Canalport Ave.
Newsstore, 55 Canalport Ave.
J. Buechsenschmidt, 90 Canalport Ave.
Rottburg, 104 Canalport Ave.
Frau J. Eberts, 163 Canalport Ave.
Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 219 S. Halsted Str.
Rosenburg, 240 S. Halsted Str.
Aug. Schulz, 287 S. Halsted Str.
J. Newman, 354 S. Halsted Str.
J. Mueller, 650 S. Halsted Str.
A. Nickola, 864 S. Halsted Str.
Newsstore, 776 S. Halsted Str.
Frau Bruhn, 851 S. Halsted Str.
Frau M. C. Laughlim, 144 W. Harrison Str.
W. L. Covell, 166 W. Harrison Str.
L. P. Ballin, 33 W. Lake Str.
Aldworth, 54 W. Lake Str.
Perry, 120 W. Lake Str.
O'Connor, 251 W. Lake Str.
Schmelzer, 383 W. Lake Str.
J. L. Kosure, 612 W. Lake Str.
Jenson, 676 W. Lake Str.
Peterson, 758 W. Lake Str.
Leo. Schuck, 1118 W. Lake Str.
Newsstore, 1152 W. Lake Str.
W. J. Moore, 117 W. Madison Str.
Chamberlain, 256 W. Madison Str.
Georg Holt, 367½ W. Madison Str.
Fash, 513 W. Madison Str.
Smith, 10 S. Paulina Str.
Salomon, 275 W. Polk Str.
C. Enghauge, 213 W. Van Buren Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
Theo. Schulzen, 301 W. 12. Str.
Neutel, 630 W. 12. Str.
H. Reinhold, 194 W. 18. Str.
Ch. Hilgendorf, 184 W. 18. Str.
J. Lassahn, 151 W. 18. Str.

Südseite.

Jaeger, 2143 Archer Ave.
Fred Boxner, 413 S. Clark Str.
Hoer, 2916 Cottage Grove Ave.
Dodey & Collins, 3165 Cottage Grove Ave.
Simms, 3916 Cottage Grove Ave.
Edelstein, 4030 Cottage Grove Ave.
Farley, 4509 Cottage Grove Ave.
L. Kallen, 2517 S. Halsted Str.
W. M. Meistner, 3113 S. Halsted Str.
Jos. Pietschmann, 3150 S. Halsted Str.
A. C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
Weinstock, 3645 S. Halsted Str.
P. Schmidt, 3687 S. Halsted Str.
C. A. Enders, 2625 Hanover Str.
Schacher, 2131 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
Thomas G. Virchler, 2724 S. State Str.
G. Kass, 3608 Southpark Ave.
J. Sneyder, 3902 S. State Str.
Metz, 3970 S. State Str.
Frank Wienold, 2654 Wentworth Ave.
S. C. Smith, 2339 Wentworth Ave.
Frank Stroh, 2116 Wentworth Ave.
John Doyle, 2559 Wentworth Ave.
Johann Zoob, 2717 Wentworth Ave.
Henry Ringe, 116 E. 18. Str.
Simms, 128 E. 22. Str.
Bulton, 233 E. 22. Str.
Sapf, 324 E. 22. Str.
Bernhard Horn, 150 25. Place.

Lake View.

J. Valentin, 1313 Ashland Ave.
C. W. Cochrane, 856 Clybourn Ave.
P. C. Rolads, 485 Lincoln Ave.
D. A. Parkhurst, 540 Lincoln Ave.
J. B. Wehmhoff, 734 Lincoln Ave.
W. H. Ludewig, 759 Lincoln Ave.
A. Klinker, 789 Lincoln Ave.
G. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
A. S. Egloff, 464 Southport Ave.

Town of Lake.

H. Rhein, 5234 Justine Str.
Kilroy, 501 Root Str.
Ch. Birk, 4410 S. State Str.
Geo Hunnesbagen, 4704 Wentworth Ave.
E. Gross, 4056 Wright Str.

Vorstädte.

Arlington Heights, John Behling.
Auburn Park, Sam. Chudleigh.
Aurora, Wm., Wolff, 10 N. Broadway.
Austin, Emil Frase.
Avondale, Geo. Hodel, Warsaw Ave., nahe Belmont Ave.
Blue Island, Wm. Vanderoh.
Colehour, F. R. Miller, Avenue K, zwischen 104. und 105. Str.
Davenport, Ia., Herm. Hauk, 1025 W. 7. Str.
Desplaines, Louis Fritz.
Elgin, Louis Mengeler, 104 Dundee Ave.
Elmhurst, Wm. Meier.
Geneseo, B. Lacher.
Central Park, E. J. Hordez.
Grand Crossing, Peter Preiss.
Hammond, J. A. Hartman.
Irving Park, H. W. Bussey.
Itasca, H. Arlenstorf.
Jefferson Park, W. Bernhard, Ecke Milwaukee und Lawrence Ave.
Kensington, Chas. Wohlfahrt.
Lombard, John P. Weihler.
Maywood, Gust. Dettmering.
Morris, R. H. Hauk.
Oak Park, C. Zimmermann, Wm. Wm.
Palatine, Bentler Bros.
Park Ridge, David Mueller.
Parkside, Oscar Eckland.
Pullman, T. P. Struhsacker.
Racine, Wis., Wm. Groenke, 1227 Mound Ave.
Ravenswood, C. W. Clark.
Riverdale, F. Ebert.
Rosehill, Theo. Weber; W. H. Terwilliger.
South Chicago, F. Milbrath.
Summerdale, Lebkuechner.
Tolleston, Ch. A. Bermann.
Turner, C. Nalmer.
Washington Heights, A. R. Wiendt.
Wheaton, M. E. Jones.
Wheeling, Fehrmann und Sohn.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den [illegible]

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude.......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer.......1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.......2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich.......6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.......$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Aus Mangel an Candidaten kann die demokratische Nationalconvention nicht in Verlegenheit gerathen. New York allein enthält neben Cleveland und Hill auch noch Flower und Slocum. Massachusetts ist stolz auf seinen Lieblingssohn Russell, und New Jersey rühmt sich des vielgewandten Abbett. In Maryland haust Gorman, der Drahtzieher kundigster, während das eisen- und kohlenreiche Pennsylvania in Pattison einen Mann besitzt, der das Herz aller Tugendhaften und Gerechten erfreut. Kräftig und erquickend, wie der Bourbon-Whisky seiner Heimath, ist die Beredsamkeit Carlisles aus Kentucky, und ein gewaltig Rufer, im Streite ist Campbell von Ohio. Altem Wein vergleichbar ist Palmer, des Staates Illinois großer Greis, während Boies von Jowa an Muth und Feuer mit einem edlen Rosse wetteifert.

Je größer aber die Liste der Berufenen ist, desto unwahrscheinlicher ist es, daß von den Männern im zweiten Treffen irgend einer auserkoren werden wird. Die Tammanyiten geben freilich zu verstehen, daß sie von demselben Geiste beseelt sind, wie die republikanischen Bosse, welche Blaine buhmten. Es liegt ihnen nichts an Hill, und sie wollen ihn gern fallen lassen, wenn nur Cleveland nicht nominirt wird. Doch sobald im Ernste die Frage aufgeworfen wird, wer an Clevelands Stelle treten sollte, zeigt es sich auch, daß von allen anderen Candidaten kein einziger genügend über seine Nebenbuhler hervorragt. Ist nicht Pattison so gut wie Gorman, Palmer so trefflich wie Boies? Warum sollten also die pennsylvanischen Demokraten dem kleinen Staate Maryland den Vortritt gönnen, oder warum sollte der Staat, der die jüngste Weltstadt sein eigen nennt, vor dem bukolischen Jowa zurückweichen? Clevelands Ruf ist nicht blos auf seine Beliebtheit in einem einzelnen Staate, oder auf eine einzige parlamentarische Großthat begründet. Des Mannes ganzer Charakter und seine Laufbahn als Mayor, Gouverneur und Präsident sind den Stimmgebern bekannt, und selbst diejenigen Demokraten, deren Ansichten über gewisse Punkte von den seinigen verschieden sind, müssen zugestehen, daß er von allen Politikern der Ver. Staaten der ehrenfesteste und überzeugungstreueste ist. Auf Grover Cleveland kann sich deshalb die Partei leicht einigen. Jeder andere Candidat ist nur in einem begrenzten Kreise stark, und außerhalb desselben schwach, schwächer, am schwächsten.

An der Wiederaufstellung Clevelands durch Zuruf wäre deshalb gar nicht zu zweifeln, wenn nicht Tammany mit dem „Verluste" des Staates New York drohte. Haben aber nicht auch Platt und Fassett behauptet, daß Harrison in New York nimmermehr siegen werde, und behaupten sie nicht jetzt umgekehrt, daß Niemand als Harrison daselbst den Sieg davontragen könne?

Da im nächsten Herbst keine Staatswahl in New York stattfindet, die zu einem Tauschgeschäft Veranlassung böte, so ist nicht einzusehen, wie Tammany seine Drohung ausführen will. Es kann nicht offen zu den Republikanern übergehen, ohne sich selbst zu vernichten.

Diese Erwägungen dürften für die große Mehrzahl der Delegaten maßgebend sein.

In dem irischen Klima muß etwas ganz Besonderes liegen, denn auch die Männer von Ulster, die doch größtentheils von kaltblütigen Schotten abstammen, berauschen sich ebenso gern an ihren eigenen Worten, wie die verachteten Kelten. Daß sie nicht unter die Herrschaft der Letzteren gerathen wollen und aus diesem Grunde gegen die „Home Rule" Einwand erheben, ist am Ende erklärlich, da sie an Bildung, Vermögen und Thatkraft den „Ureinwohnern" entschieden überlegen sind.

Wenn sie indessen in öffentlichen Versammlungen erklären, sie würden sich der Lostrennung von England mit den Waffen widersetzen und den blutigen Bürgerkrieg erneuern, der vor 200 Jahren seinen Abschluß fand, so ist das sicherlich nicht ernst zu nehmen. Denn da die irische Selbstverwaltung nur durch einen Beschluß des britischen Parlaments eingeführt werden kann, so würden sie sich gegen England empören, wenn sie ihre Drohung wahr machten. Ein solcher Aufstand wäre von vornherein aussichtslos.

Die großen Protestversammlungen in Ulster sind also wohl nur als ein Wahlmanöver der Tories aufzufassen, welche den phlegmatischen John Bull gründlich aufzurütteln versuchen. In der politischen „Mache" sind die Engländer gerade so geschickt, wie die Amerikaner.

Um den Schmuggel zu verhindern, der durch übermäßig hohe Zölle stark gefördert wird, erließ der Milliardencongreß bekanntlich auch ein sogenanntes Zollverwaltungs-Gesetz. Ueber dieses wird von den europäischen Industriellen und den amerikanischen Importeuren noch viel mehr geklagt, als über das eigentliche Raubzoll-Gesetz. Auch gibt das Schatzamt selbst zu, daß es ungerecht ist, zu allerlei Schikanen Anlaß bietet und seinen Zweck doch nicht erfüllt. Es soll daher der Versuch gemacht werden, es wenigstens einigermaßen zu mildern, und der Abgeordnete Wilson von West-Virginia hat bereits eine Bill ausgearbeitet, die vom Schatzamte gebilligt worden ist, und deshalb vielleicht auch vom Senate gutgeheißen werden wird. Die Bill verfügt die Abschaffung des Nachweises über die Herstellungskosten und der gehäuften Strafen. Es kann in der That den ausländischen Fabrikanten nicht zugemuthet werden, ihre Geschäftsgeheimnisse preiszugeben, und ebenso wenig ist es gerechtfertigt, eine zu niedrige Abschätzung mit einer Strafsumme zu ahnden, die den ganzen Werth der Waare zehn- bis zwanzigmal übersteigt. Wenn der „Schutzoll" wie die neueste republikanische Platform behauptet, wirklich nur den Unterschied zwischen amerikanischen und ausländischen Böhmen ausgleichen soll, so braucht doch sicherlich der Einfuhrhandel nicht durch amtliche Schuhriegeleien unterdrückt zu werden.

Dem neugebackenen souveränen Staate Wyoming will es nicht gefallen, daß die Bundesregierung sich anschickt, ihn in Belagerungszustand zu versetzen und die kampflustigen Viehdiebe durch Soldaten im Zaume zu halten. Die Staatsmiliz, heißt es, könne die Ordnung ganz gut aufrecht erhalten. Da jedoch die besagte Miliz größtentheils aus denselben Leuten zusammengesetzt ist, die sich gegenseitig schon förmliche Schlachten geliefert haben, so kann man schwerlich großes Vertrauen in sie setzen. Es war ein großer Fehler, das Territorium Wyoming zum Staate zu erheben. Hätte dort noch die Bundesregierung als Civilgewalt zu schalten, so wären die Viehdiebe nicht erst zur kriegführenden Macht emporgewachsen.

Da es nun aber einmal dahin gekommen ist, so ist es ganz in der Ordnung, daß der Bund von seiner Militärgewalt Gebrauch macht, um Metzeleien zu verhindern und den friedliebenden Theil der Bürger gegen das gewaltthätige Element zu schützen. Von einer Unterdrückung der Rechte und Freiheiten des Staates kann gar keine Rede sein. Wenn Wyoming wirklich ein civilisirter Staat geworden sein wird, wird es dem Bunde nicht im Traume einfallen, das Kriegsrecht über ihn zu verhängen.

Lokalbericht.

Ein unsicheres Weltausstellungs-Gebäude.

Die Gewalt des großen Sturmes machte sich bei den neuen Gebäuden der Weltausstellung bemerklich, viele derselben befinden sich erst im Stadium des Entstehens und sind der Beschädigung durch sonstige Stürme ausgesetzt. Ein Lagerhaus, 18 bei 20, in welchem sechsundzwanzig Säcke Cement gegen den Regen geschützt lagen, wurde von dem neulichen Sturme umgeblasen. Natürlich wurden keine der großen Hauptgebäude ernstlich beschädigt.

Der Sturm war so heftig, daß sogar die Straßen aufgerissen und zerstört wurden. Letzteres hätte niemals in Chicago Heights passiren können, denn alle Straßen dieses berühmten Fabrik-Centrums sind kürzlich macadamisirt worden mit einem Kostenaufwand von ca. $170,000. Chicago Height ist ein lebendes Beispiel, was eine Anzahl Männer mit Urtheilskraft und reichlichen Mitteln auszuführen im Stande sind. Die Chicago Heights Land Association besteht aus solchen repräsentativen Chicagoer Männern, als E. S. Dreyer, C. H. Wacker, John Cudahy, Lackner & Butz, Adolph Loeb, John Bühler, Wasmandorf & Heinemann und andern, die in systematischer und geschäftsmäßiger Weise ihr Eigenthum verbessert haben. Acht große Fabriken befinden sich jetzt in Chicago Heights auf Grund der Transport-Gelegenheiten, welche die Verbindung von vier Eisenbahnen an diesem Platze bietet. Eine Lot an einer macadamisirten Straße in Chicago Heights kann für $175 gekauft werden und wird den Käufer zum wohlhabenden Manne machen.

Eine große freie Excursion nach Chicago Heights wird am nächsten Sonntag, den 19. Juni, Nachmittags 1.45, vom Polk Str. Bahnhof über die C. & E. J. Eisenbahn abfahren. Jeder Leser dieses Blattes ist freundlichst eingeladen, die Fahrt nach Chicago Heights mitzumachen und sich das prächtige Eigenthum mit seinen vielen Verbesserungen anzusehen. Freie Tickets sind zu haben von höflichen Agenten in der Office der Chicago Heights Land Ass'n., 820 und 821 Chamber of Commerce, oder von den Herren J. E. McElroy & Co., 134 Washington Str., oder E. S. Dreyer & Co., Ecke von Dearborn- und Washington-Str., Generalagenten der Gesellschaft.

$6 nach St. Louis und zurück, Via der Illinois Central.

Die oben genannte Bahn wird Tickets von Chicago nach St. Louis und zurück, an nachstehenden Tagen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten verkaufen. Juni 19. gut für Rückfahrt bis zum 23. Juli 2. 3. und 4. gut für Rückfahrt bis Juli 5, incl. Stadt Tickets. Office 194 Clark Str.

Juni 15,17,18,27,28,30; Juli 3

$6 nach St. Louis und zurück, via Illinois Central.

Die oben genannte Bahn wird Tickets von Chicago nach St. Louis und zurück an nachstehenden Tagen zur Hälfte der gewöhnlichen Raten verkaufen. Juni 19 gut für Rückfahrt bis zum 23. Juni, Juli 2. 3. und 4. gut für Rückfahrt bis Juli 5., inkl. Stadt-Tickets - Office 194 Clark Str.

jun15 1718 27 28 30 jul 3

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 103 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher. 29,11jo

Ausgezeichneter Picnic-Platz.

Chicagos schönster und gewähltester Picnic-Platz, „Island Park", im Kankakee-Fluß, bei Menominee, Ills., an der Chicago & Eastern Illinois Railway ist noch für mehrere passende Tage zu haben. Nachzufragen Zimmer 415, 1. Nationalbank-Gebäude.

jun11,13,20,22,25

Bestrafte Polizisten.

Der Polizei-Chef bestrafte gestern folgende Polizisten:

Patrolpolizist John T. Conley, 27. Prec., um $10 wegen Trunkenheit und Pflichtvernachlässigung.

Patrolpol. Wm. Byrne, 5. Prec., entlassen wegen Trunkenheit.

Patrolpol. Patrick McDermott, 11. Prec., um 10 Tage Löhnung wegen Bummelei.

Patrolpol. Martin J. Corliß, 12. Prec., entlassen wegen Besuches von Kneipen im Dienst.

Die Polizisten: Joseph Hill, 21. Prec., um 5 Tage Löhnung wegen Trunkenheit und Pflichtvernachlässigung.

Michael Shanley, 27. Prec., um 10 Tage Löhnung wegen Wegbleibens vom Dienst.

Wm. Quane, 27. Prec., und Jeremiah F. O'Day, 28. Prec., entlassen wegen schlechten Betragens.

Julius L. Lemke und Patrick F. Gagan, entlassen wegen Trunkenheit.

Fredrick A. Andrews, 39. Prec., um 10 Tage Löhnung wegen Pflichtvernachlässigung.

Martin Gallagher, 40. Prec., um 3 Tage Löhnung wegen Pflichtvernachlässigung.

Pat. H. Maley, 40 Prec., um 5 Tage Löhnung wegen Bummelei und um weitere 5 Tage wegen Trunkenheit.

Wm. E. Eimstad, 40. Prec., um 10 Tage Löhnung wegen Liederlichkeit im Dienst.

John J. Mooney, 40. Prec., um 5 Tage Löhnung wegen Ungehorsam, und um weitere 5 Tage wegen Erstattung eines falschen Berichtes.

Alferd P. McMollen, 27. Prec., um 2 Tage Löhnung wegen Abwesenheit vom Dienst ohne Urlaub.

Ursache? Beecham's Pillen wirken gleich Zauber.

Ein Sonntags-Ausflug nach dem Weltausstellungsplatz.

Retourbillets und zahlreiche Züge auf der Illinois Central.

„Jackson-Park mit seinen herrlichen Weltausstellungsgebäuden sind ein modernes Mecca geworden für den amerikanischen Reisenden, der zufällig Chicago besucht oder passirt", sagte kürzlich eine Chicagoer Zeitung, und ferner ist es erwiesen, daß die Einwohner unserer Stadt in hellen Haufen zu demselben Heiligthum pilgern.

Zulaß zu dem Ausstellungsplatz wird für einen mäßigen Preis gewährt, der an den Eingangsthüren gezahlt wird, und es gibt kein bequemeres Mittel, um dahin zu gelangen, als die Benutzung der zahlreichen Züge der Illinois Central-Bahn nach Woodlawn Park — „Worlds Fair" Station. An Sonntagen werden diese Züge von der Stadt und den dazwischen liegenden Stationen ungefähr alle 15 oder 20 Minuten abgelassen von 9.05 Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. Bei der Rückkehr verlassen die Züge Woodlawn Park von Mittag bis Dunkelwerden, in Zwischenräumen von 15 bis 20 Minuten. Retourbillets von der Stadt aus 25 Cents. Kauft Tickets und vermeidet die höhere Rate auf dem Zuge.

Feste und Vergnügungen.

Picnic der Luxemburger.

Morgen, Sonntag den 19. Juni '92, findet das vierte Jahres-Picnic des „Luxemburger Unterstützungsvereines von Nord-Chicago" statt. Das rührige Fest-Comite hat es sich angelegen sein lassen, die umfassendsten Vorbereitungen für dieses Volksfest zu treffen, und kann deshalb allen Theilnehmern einen genußreichen Tag in Aussicht stellen. Der Festzug nach dem Picnic-Platze formirt sich um halb 12 Uhr an der Vereinshalle, Ecke von Blackhawk und Sedgwick Str., von wo aus Festmarschall Nic. Flammang und seine Adjutanten Molitor, Weyrich, Hiret und Sausser die Festtheilnehmer nach Fritz's Grove, Ecke Clybourn und Webster Ave., mit fliegenden Fahnen und klingender Musik geleiten werden.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Den ersten, wichtigen Sieg errangen die strikenden Aufwärter und Kellner gestern, indem die Verwaltung des Iroquois-Club den Contract mit der Union unterzeichnete. Auch im „Chicago Restaurant", Rand McNally Gebäude, wurde der Contract unterzeichnet.

Im Great Northern Hotel ist beschlossen worden, farbige Kellner anzustellen, und zwar solche, die mit der Union in keiner Verbindung stehen.

Im Laufe der letzten Nacht fand eine geheime Versammlung der englischen, deutschen und farbigen Kellner-Unionen statt, in welcher Entrüstungs-Beschlüsse gegen die Handlungsweise der „Scabs" gefaßt wurden.

Vom Montag ab soll folgender Union-Tarif in Kraft treten: Hotels, $2.50 per Tag; Lunch-Counters, $3.00; Restaurants, $3.00; Aufwärter für Mittagstisch, $1.25. Wenn diese Bedingungen nicht am Montag unterzeichnet werden, erfolgt ein Strike.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

Treuer Leser. — Sprechen Sie am Montag persönlich mit Herrn Jens L. Christensen, unseren Rechtsberather. Seine Office befindet sich in den Zimmern 11, 12, und 18 des Staatszeitungs-Gebäude.

Albert J. K. — Soll geschehen.

B. L. — An und für sich, d. h., wenn der Vater seine Zustimmung giebt, ist es nicht strafbar, ein 16jähriges Mädchen zu heirathen, thut er das aber nicht, so muß sich die Dame ihres Herzens noch 2 Jahre gedulden, bis sie nämlich 18 Jahre alt und damit volljährig wird. Das gilt natürlich nur für Illinois. In einer Reihe von anderen Staaten liegt die Sache nicht so. Erkundigen Sie sich bei unserm Rechtsberather.

R. K. — Ja, Herr Böhnert, No. 92 La Salle Str., ist Agent der Hamburger Linie.

Pastor König's Nerven-Stärker

Keinen Anfall mehr gehabt. XI.

Orillia, Ont., Canada, Juni '89.

Ich hatte den ersten Anfall von Epilepsie im November '78, habe seitdem unzählige Mittel probirt und auch einige der besten Aerzte consultirt, aber nichts half mir, bis ich im September '88 anfing, Pastor König's Nerven-Stärker zu nehmen, seitdem habe ich nicht einen einzigen Anfall gehabt. J. M. Clifford.

Mahonoy City, Schuylkyl Co., Pa., Mai '90.

Ich gab für Doktoren und Medizin ein kleines Vermögen aus, um meinen Sohn, welcher vier Jahre an Epilepsie litt, davon zu befreien, aber ohne Erfolg; es ist nun ein Jahr, seit wir „Pastor König's Nerven-Stärker" gebrauchten, und seitdem hat er auch nicht den geringsten Anfall mehr gehabt, weßhalb ich das Mittel bestens empfehle. Pat Campbell.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.

Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Ecke Madison und LaSalle Str.

Abiturientenfeier.

In der „Emerson Halle," No. 45 Randolph Str., fand gestern die vom Minerva Institute veranstaltete Abiturientenfeier statt. Zu derselben war ein ungemein sorgfältig zusammengestelltes Programm entworfen worden und die anwesenden Gäste des Institutes erhielten so Gelegenheit, sich von den Fortschritten der Schülerinen in allen Lehrfächern zu überzeugen.

Großen Beifall erregten besonders die Vorträge in deutscher, englischer und französischer Sprache, sowie die Musik- und Gesangs-Piecen, welche unter Leitung des Musiklehrers Herrn B. Ziehn exact vorgetragen wurden.

Zum Schluße des Programmes wurden die Diplome vertheilt. Die Abiturientinen waren die Damen: Bertha Auer und Frida Henrietta Behrens aus Chicago, Clara Lucilia Ende aus Ravenswood und Louise Georgine Michel aus La Crosse, Wis.

Schweizer Volks-Theater.

Der „Schweizer Thalia Verein" giebt morgen, Sonntag, in Uhlichs Halle die letzte dramatische Vorstellung in dieser Saison. Zur Aufführung gelangt die große Schweizer-Volksposse „Der Mord in der Schipfe."

Die „Thalia" hat es während der kurzen Zeit ihres Bestehens trefflich verstanden, sich durch wirklich gediegene Leistungen, eine Achtung gebietende Stellung unter den hiesigen dramatischen Vereinen zu erringen, und wird sicher auch mit der bevorstehenden Aufführung ihren guten Namen voll und ganz Ehre machen.

Die Rollen sind sämmtlich in besten Händen und somit eine flotte, abgerundete Vorstellung zu erwarten.

Fahrigs Familien-Resort, Ecke 55. Str. und Lake Ave., nahe der Welt-Ausstellung. Täglich Concert. sadidolmo

* Auf Antrag der Herren W. R. Payne, A. L. Allen und G. L. Auzen wurde gestern die „Grand Southern Hotel-Company" mit einem Kapital von $2,000,000 incorporirt. Das Hotel wird im größten Style an der 35. Str., nahe der Alley L. Bahn, erbaut werden. Es soll zu Beginn des nächsten Jahres fertig werden.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Jan Wojacek, Mary Hora.
Albert Grunig, Louise Messerle.
Aaron Perlmann, Celia Berkson.
Henry Poerich, Johanna Riebell.
Paul G. Brill, Mathilda Hill.
Anton Mikolaitis, Amelia Saurkute.
Wilh. Gromoll, Pauline Czezyoierowska.
Frederic Harsion, Mary Haslach.
Fred B. Draber, Mary Mernough.
John Möller, Amelia Weires.
Charles Pugh, Emma Neff.
Charles Kenzie, Nora Johnston.
Louis Hött, Sophie Kindt.
Alfred Chalfant, Josebhine Krause.
Henry Schmidt, Augusta Roß.
Wilhelm Heyne, Pauline Frieß.
Frank A. Reis, Mary Jcking.
Siegmund Cuthmann, Hattie Gimbel.
George J. Eckardt, Maggie Pendergast.
Samuel Spitz, Lina Decker.
Friedrich Bosk, Mary Ratter.
Simon Zimmermann, Mary Cable.
John Materna, Mary A. Yezerska.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht:

Mary L. gegen Mark C. Fahr wegen Verlassens; Mary gegen Metzer H. M. Bruhn wegen Grausamkeit; May gegen Harvey A. Hatton wegen Trunkenheit und Grausamkeit; Lillian M. gegen Leroy J. DeCharde wegen Grausamkeit.

Folgende Scheidungen wurden bewilligt: Therese von August Kramer wegen Ehebruchs; Joseph von Caroline Haß wegen Trunkenheit; Augusta gegen Heinrich Loewe wegen Verlassens; Moses von Flora A. Thomas wegen Verlassens; Emma von Arthur J. Mackler wegen Verlassens.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Wm. J. Frett, 3029 Union Ave., 58 J.
Mathilda Cossum, 14 Gold Str. 49 J.
Friederike Schiele, 27 Austin Ave.
Maria Günther, Ecke Wood u. 35. Str.
August Langwitz, 162 W. 14. Str., 74 J.
Jacob K. Spirig, 530 Belmont Ave., 20 J.
Sal. Gärtner, 222 N. Neutral Av., 70 J.
Emilie Kähler, 770 N. Ashland Ave., 38 J.

Ein allgemeiner Fehler.

Es ist sonderbar wie viele Leute „jenes Gefühl von Müdigkeit" haben und glauben, daß es ohne Bedeutung sei und daß nichts dafür gethan zu werden brauche. Sie würden nicht so sorglos sein, wenn sie wüßten eine wie gefährliche Krankheit es ist. Aber sie denken oder sagen: „Es wird schon bald wieder vorüber gehen." Wir meinen nicht die natürliche Abspannung, welche ein jeder nach einer harten Tagesarbeit verspürt, sondern jenes Gefühl der gänzlichen Schlaffheit und Mattigkeit, welches besonders am Morgen überwältigend ist, wenn der Körper erfrischt und arbeitsfähig sein sollte. Es ist ein Fehler diesen Zustand andauern zu lassen, da der Körper bald geschwächt sein kann ohne Aussicht auf Erholung, oder es kann auch eine ernsthafte Krankheit festen Fuß fassen. Das Suchen des Systems nach Hülfe sollte befriedigt werden durch das Einnehmen von Hood's Sarsaparilla, die berühmte „aufbauende" Medizin. Sie reinigt und belebt das Blut, regulirt die Verdauung und in der That „macht den Schwachen stark."

Marktbericht.

Chicago, 17. Juni.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Spargel $1.00—$1.50 per Kiste.
Radieschen 5c— 15c per Dtz.
Salat 15c—25c per Dtz.
Kartoffeln 34c—42c per Bsh.
Zwiebeln $2—2.50 per Brl.
Kohl $2.50—$3.00 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter 17½—18½c per Pfund.
geringere Sorten variirend von 13c—17c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar 8c—8½c per Pfd.

Lebendes Geflügel.
Hühner 10—10½c per Pfd.
Spring Chickens 15c—18c per Pfd.
Truthühner 7c—10c per Pfd.
Enten 9c—10c.
Gänse $4.00—$5.00 per Dtzd.

Eier.
Frische Eier 12½c—13c per Dtzd.

Früchte.
Aepfel $2.00—$5.00 per Brl.
Messina Citronen $3.00—$4.00 per Kiste.
Cal. Apfelsinen $1.50—$3.50 per Kiste.

Hafer.
No. 2, 33½c—35c; No. 3, 32½c—34c.

Heu.
No. 1, Timothy, $12.50—13.00.
No. 2, $11.00—$11.50.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: G. A. Hilton, 2stöck. Flats, 1047 Sheffield Str., $3,000; C. Ojodon, 2stöck. Wohnhaus, 49 Coston Terrace, $10,000; College of Physicians & Surgeons, 5stöck. Laboratorium, 817 West Harrison Str., $25,000; James A. Miller, 3stöck. Flats, 5515 Woodlawn Ave., $30,000; J. M. Hanchett, zwei 3stöck. Flats, 50. Court und Evans Ave., $20,000; Penn Glue Company (limited), Leim-Fabrik, drei 2stöck. Gebäude, 4518-34 Loomis Str., $6000; Emerald Avenue Presbytherian Church, 6701-3 Emerald Ave., $9,500; Otto Lutell, 2stöck. Flats, 24 Utica Str., $2,500 James G. Elsdon, 2stöck. Wohnhaus, 6401 Wright Str., $5,000; S. M. Millard, 4stöck. Flats, 4201 Evans Ave., $16,000.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter **Friederike Schiele** im Alter von 66 Jahren, Donnerstag Abend plötzlich aus diesem Leben abberufen wurde. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause 27 Austin Ave. aus am Sonntag Nachmittag, 2 Uhr, nach Graceland statt. Die trauernden Hinterbliebenen: **Gottlob Schiele**, Sohn; **Friederike, Christine, Gottliebin, Marie, Karoline, Louise**, Töchter; **Karl Bopp, Wilhelm Hummel, Hugo Daehn, Julius Beiland, Johannes Boehmler, Wilhelm Henkel**, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn **Johann Engelbrecht** im Alter von 4 Monaten und 14 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 19 Juni um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhaus No. 31 Byron Av. nach Waldheim statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Eltern

Karl und Emma Engelbrecht.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebtes Töchterchen und Schwester **Anna** heute Morgen um ½5 Uhr im zarten Alter von 1 Jahr und 5 Monat sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag den 19. Juni um 2 Uhr Nachmittags vom Trauerhause No. 109 Mohawk Str. nach Graceland statt. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Fritz und Mathilde Lengkeit, Eltern.
Marie, Katie, Charles und Willie, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte **Andreas Hendrichson** am 14. Juni 7. Uhr Morgens im Alter von 34 Jahren nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag den 19. Juni um 10 Uhr Morgens vom Trauerhause 249 Woodside Ave. mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet die trauende Hinterbliebene

Ottilie Hendrichson, Gattin.

Danksagung.

Ich sage der Plattdeutschen Gilde meinen besten Dank für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes von meinem verstorbenen Bruder Carl Tlinkow.

Der ärztliche Hausfreund!

Ein Rath- und Hülfsbuch für Gesunde und Kranke, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung.

Von Dr. L. Hopf.

Mit vielen Holzschnitten. Preis $1.70.

Koelling & Klappenbach,
Telephon 2116. 48 Dearborn Str.

Große Eröffnungs-Anzeige.

Hiermit diene Ihnen, Freunde und Bekannte, zur gefälligen Nachricht, daß es mir gelungen, nach schwerem Kampfe die Festung Dearborn zu erobern; somit halte ich es für meine Pflicht, dieses unter dem Namen längst bekannte Lokal, bestehend aus

erster Klasse Restauration, Wein- und Bier-Ausschank,

auf Verlangen vieler Freunde prompt durch eine würdige Eröffnung einzuweihen.

Diese Feierlichkeiten sollen am

Samstag den 18. Juni

stattfinden. Alles was Küche und Keller zu liefern im Stande sind, soll vorhanden sein. Für eine noble Bedienung ist bestens gesorgt.

Die Schlachtmusik, zusammengestellt von den besten Musikern unter Leitung des Musikdirektors, Herrn Theodor Jakobsen, wird dazu beitragen, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilhelm Radtke, Festungskommandant.
Ecke Dearborn u. Adams Str.

Großes Preis-Kegeln,
— veranstaltet vom —
Germania Turnverein

zum Besten der Kranken-Kasse, am Samstag, den 25. Juni, Abends 8 Uhr, bis Sonntag, den 3. Juli. Schluß 10 Uhr Abends, jeden Tag beginnend um 3 Uhr, in unserer Halle,

3417-21 HALSTED STR.

Erster Preis, **$50 in Gold**, und viele andere werthvolle Preise, sowie eine goldene Medaille für die meisten Neune.

Zum zahlreichen Besuch ladet die Kegler freundlichst ein. **Das Comite.**

juni18,22,25

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(E. W. Case, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago.
Juni 2 3mo

Unterricht.

Gediegenen Unterricht in Musik, Deutsch und andern wissenschaftlichen Fächern ertheilt in und außer dem Hause. Schench, Lehrer, 1583 Milwaukee Ave. jun14lw

Unterricht im Englischen, $2 per Monat; Stenographie, Buchführung usw., Tag oder Abend; Nordseiter erhalten Trausiers; 465 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Nissens Business College. juni 15 2w

Gründlichen englischen Unterricht, nach neuer, leichtfaßlicher Methode, ertheilt der unterzeichnete erfahrene Lehrer Herren und Damen; Privatstunden 50 Cents, Klassenunterricht 25 Cents; kein Massen-Unterricht; nur vier in einer Klasse. P. J. Moeller, 585 Larrabee Straße. didolabidia

Verlangt: Damen, um das Zuschneiden und Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Ave. didofa

Uebersetzungen, Deutsch—Englisch, Englisch—Deutsch und schriftliche Arbeiten aller Art zufriedenstellend und prompt angefertigt. 357 Hudson Ave. mamifo

Zither und Guitarre ertheilt in und außer dem Hause Alois Pioner, Dirigent des Zither-Clubs Columbia. 378 E. North Ave., Ecke Market Str. juni18to25th

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ebenerdiges lichtes Local, zwischen den Kizer und Morgan Str., für reines Manufacturing Geschäft. Adresse und Preis G 191 Abendpost.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Besondere Ankündigung!

Große freie Excursion nach Blue Island Park Addition zu West Pullman.

Sonntag den 19. Juni, um 1.15 oder 3.20 Nachmittags, vom Rock Island Bahnhof, Ecke Van Buren und Sherman Str.

7 neue Fabriken und die Werkstätte der Rock Island Bahn innerhalb weniger Blocks. — Beschäftigung für 5000 Männer.

Preise der Lots noch $275, $300 und $350,

werden ohne Zweifel innerhalb sechs Monaten das Doppelte werth sein. Kommt mit und wir werden Euch das feinste und billigste Eigenthum in der Nähe Chicagos zeigen. Besitztitel unanfechtbar. Abstracte mit jeder Lot ohne extra Kosten. Bedingungen leicht. Wegen freier Fahrkarte sprecht vor in unserer Office oder am Bahnhof, kurz vor Abgang des Zugs.

Utitz & Heimann,
Zimmer 425, 79 Dearborn Str.

Johannes-Fest der Logen Herder, Waldeck und Constantia — in — **Columbia Park**, Freitag, den 24. Juni. Tickets, 50 Cts.

Zwei Extra-Züge, Morgens 9.30 und 2 Uhr Nachm. N. B.—Tickets können von den Mitgliedern bezogen werden.

Morgen, Sonntag 19. Juni 1892, **Großes PIC-NIC** der 2. Sektion des G. U. V. in Kuhn's Park, Ecke Milwaukee und Powell Ave. Großes **Preiskegeln und Wettlaufen für schöne Preise.** Für Vergnügen und Unterhaltung jeder Art ist vom Comite bestens gesorgt.

Pic-Nic und Sommernachtsfest des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins der Vereinigten Oesterreicher und Bayern **Sonntag den 19. Juni 1892**, in Ogdens Grove, Ecke Clybourn Ave. und Willow Str. Der Ausmarsch beginnt punkt 12 Uhr vom Vereinslokal, 214 Clybourn Ave., unter dem Commando des Festmarschalls, Herrn John Althaler, mit seinem Stab, die Blackhawk, Larrabee, North Ave., Burling bis Willow Str. zum Grove, um nach Empfang durch den Präsidenten, Herrn Otto Matschke, und nach einer Begrüßungsrede an sämmtliche Theilnehmer in angestammter deutscher Gemüthlichkeit im Freundeskreise mit den Angehörigen einige frohe Stunden zu verleben. Das Arrangements-Comite hat sich alle Mühe gegeben, den werthen Gästen und Anwesenden denen möglich in jeder Beziehung gerecht zu zu werden. Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Das Comite.** Tickets 25c a Person.

PICNIC der Eintrachts-Loge No. 13, O. D. H. S. Alle Brüder werden gebeten, **Sonntag den 19. Juni, Morgens ½9 Uhr**, pünktlich mit Abzeichen in der Halle zu erscheinen, um mit Musik nach Santa-Fe-Bahnhofe 23. Str. und Archer Ave., zu marschiren. Aug. Koch, Präs. Tom. Peetz, Sekr.

Kaufet an der Quelle! Warum von Zwischenhändlern kaufen, wenn man das altbewährte **BAUER PIANO** direkt von den Fabrikanten beziehen kann. Wir bieten Käufern die größte Auswahl, liberale Bedingungen und niedrigste Preise bei bester Qualität. Parlor-Orgeln zu allen Preisen. Gebrauchte Instrumente in Tausch genommen und billig verkauft. Pianos zu vermiethen, mit dem Privilegium späteren Kaufs.

JULIUS BAUER & CO., 226—228 Wabash Ave., nahe Jackson St. Fabrik: 87 bis 97 C. Indiana Str. 1junimifalj

Von Chicago nach New York und zurück. Versammlung der Young Peoples Soc'y of Christ'n Endeavor **$16.00** über die **ERIE LINES** via irgend einer der folgenden Routen:

1. Hin, über Chautauqua Lake, zurück über Niagara Falls und Chautauqua Lake.
2. Obige Route umgekehrt.
3. Hin, Chautauqua Lake, Niagara Falls, Albany und Hudson River Dampfer, zurück, Chautauqua Lake.
3. Obige Route umgekehrt.

Schul-Lehrer besuchen Sie diese Versammlung der National Educational Association in **SARATOGA?** Benutzen Sie die obige außerordentlich günstige Arrangement. Einzelheiten werden dadurch bedeutend. Wegen Einzelheiten wendet Euch an D. J. Roberts, G. P. A., New York. F. W. Buskirk, A. G. P. A., Chicago. 15juni7mal

Freie Excursionen am Sonntag, den 19. Juni, am folgenden Sonntag, mit der Illinois Central Eisenbahn nach Calvin F. Taylor's Addition. [illegible] Preis der Lots $250 [illegible] Calvin F. Taylor, 90 Washington Str.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäcker-Vereins [illegible] No. 205 E. Ave.

Tägliche Lake Excursionen. Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago" und „Chicora", den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See. [illegible] Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens. [illegible] Montag. [illegible] Graham & Morton Trans. Co. [illegible]

Viertes Jahres-Pic-Nic, veranstaltet vom **Luxemburger Unterst.-Verein,** in FRITZ'S GROVE, Ecke Clybourn- und Webster Ave. **am Sonntag, den 19. Juni 1892.** Ticket: 25 Cents die Person. Die Clybourn Ave. Car bringt euch zum Grove. frsa

Großes Volksfest, Pic-Nic und Sommernachtsfest der Vereinigten Logen Hoffnung 899, Noble 1358 und Vorwärts 1453, des 33. Districts der Ehrenritter und Damen (K. and L. of H.) von Illinois **Sonntag, den 19. Juni 1892, in Oswalds Garten,** Ecke 52. und Halsted Str. Der ehrenwerthe Groß-Protector, Herr L. W. Radlec und andere Groß-Beamte werden einige kurze Ansprachen über die Zwecke des Ordens in deutsch und englisch halten. Volksbelustigungen besonderer Art finden außerdem statt. Eintritt 25c a Person. June 4. 11. 18

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Sonntag den 17. Juli **zweites großes Pic-Nic** in Central Grove, veranstaltet vom Vergnügungs-Club des 28. Districts der K. and L. of H. Teutonia, Columbia, Stern und Hildegia Loge. Angebote für alle Spiele werden entgegengenommen bei Andrew Dreffel, 683 S. Ashland Ave., bis zum 1. Juli. Gambling nicht gestattet. june 18. 22. 25

Thüringer-Verein. Das 13. Vogelschießen der Thüringer wird am **Sonntag den 24. Juli im North Chicago Schützenpark** abgehalten werden. Großartige Vorbereitungen werden getroffen, um dieses Fest zu einem der glänzendsten deutschen Volksfeste zu gestalten. **Das Comite.**

Große Excursion Nach Buffalo und den Niagara Fällen via Grand Trunk R. R. am 1. Juli d. J. Veranstaltet vom **Schwäbischen Unterstützungsverein** von Chicago. Züge verlassen das Depot, Ecke Polk Str. und 3. Ave. Abends 7.45. Tickets für Hin- und Herfahrt $16.66. Gültig 5 Tage. Tickets zu haben bei: John Vatter 375, 5. Ave., Gottl. Woerg 53 S. Halsted Str., Chas. Schloer 189 E. Washington Str., Chas. Koenker S. E. Cor. S. Water und La Salle Str., Jos. Schlenker 55 N. Clark Str., Jac. Pfeiffer 120 Wells Str., Rapp 296 Mohawk Str. Juni18,25,27,28,29,30

Das Chicago Feuer. CHICAGO FEUER Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago. „Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme." **MICHIGAN AVE.,** zwischen Madison und Monroe Str. Täglich eröffnet von 10 bis 10, Sonntags 2 bis 10.

Wirthe! Aufgepaßt! Montag, den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr findet in Lehr's Halle, 59. und Aberdeen Str., die Bar-Versteigerung für das am 17. Juli in Oswalds Garten, 52. und Halsted Str. abzuhaltende Hermanns Söhne Volksfest statt. Alle darauf Reflektirende sind ersucht, Angebote einzureichen. Das Comite. frsa

Aufgepaßt! Aufgepaßt! Aufgepaßt! Ein Ballsaal mit Bühne, eine Kegelhalle, ein Clubzimmer und eine Kegelbahn. Alles aufs Beste eingerichtet, sind für die Saison noch für mehrere Tage in der Woche bei dem neuen Verwalter der Germania-Turnhalle, No. 3421 S. Halsted Str. zu vermiethen. Achtungsvoll zum Besuche einladend didofa **Moritz Hahn.**

A. Lancaster & Co. Real Estate & Business Exchange. Miethe und Rechnungen aller Art kollektirt. Kein Fehlschlag. Rath frei. Geld zu verleihen auf Hypotheken. 218 La Salle Str., Zimmer 605. 1mo28mai

Peerleß Bau-Verein eröffnet eine neue Serie. Versammlung Righeimers Halle, Ecke Union und Liberty Ave. Jeden Dienstag Abend. mai23,1m Wm. Weitzkopf, Präs.

V STEAMERS. Nach St. Joseph und Benton Harbor, anschließend an die Vandalia Linie nach South Bend, Logansport, Terre Haute, Indianapolis und allen zwischenliegenden Punkten; sowie mit der C. & W. M. Bahn nach Grand Rapids, Detroit und sämmtlichen Sommer-Resorts des nördlichen Michigans. Die eleganten Passagier-Dampfer „Soo City" und „Ossifrage" verlassen Chicago täglich um 9½ Uhr Morgens und 10 Uhr Abends und machen Extrafahrten Samstags und Sonntags um 1½ Uhr Nachm. Offices und Docks Rush Str. Brücke (Nordseite). jun10,6mo

Die WISCONSIN CENTRAL LINES befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis. und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Grand Opera House — The Isle of Champagne.
Hooleys—Austin Dailys Gesellschaft.
Windsor—The Planters Wife.
Casino—Haverlys Minstrels.
Havlins—Sentenced for Life.
Jacobs Academy—The Danites.
Clark St. Theater—The Mikado.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Alhambra—Ideal Juvenale Opera Co.

Schlußfeier in der Schuttschen Schule.

In der rühmlichst bekannten deutsch-englischen Schule des Herrn Louis Schutt, No. 621—623 Wells Str., fand gestern Abend die Jahresschlußfeier statt. Die schmucke Turnhalle der Anstalt war zu diesem Zwecke festlich geschmückt worden und hier ging nach Schluß der vortrefflich abgelaufenen Prüfung der Festact vor sich. Chorgesänge, Declamationen in deutscher, englischer und französischer Sprache und musikalische Vorträge bildeten das Programm und wurden durchweg in mustergiltiger Weise durchgeführt. Von den vortragenden Zöglingen gefielen ganz besonders: Clara Han, Louise Stieglitz, Elsa Henne, Sophie Päzke, Philipp Bartholomae, Georg Thilo, Irma Sturm, Laura Stieglitz, Susanna Lehle, Erwin Lotz, Walter Christmann, Arthur Götz, Ernst Sturm, Max Müller, Edward S. Dreyer, Alfred Rackebrand, Helge Clauhen, E. Hassellfeldt und Wm. Schäfer. Nicht unerwähnt, darf die formvollendete Schlußrede des Herrn Directors Schutt bleiben.

Die Anstalt zählt gegenwärtig 150 Zöglinge.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 500 Arbeiter für Eisenbahnen, Sägemühlen, Steinbrüche und Farmen in verschiedenen Staaten; Guter Lohn und freie Fahrt bei Roß Arbeits-Agentur. 2 S. Market Str., oben. jun13,1w

Verlangt: Gute Finishers an feine Hosen. Beständige Arbeit und guter Lohn. A. M. Welson, 212-226 S. Franklin Str. 14jun1w

Verlangt: Ein Baster an Hosen. 78 Brigham Str nahe Paulina. dofrsa

Verlangt: Gute Männer, um Familienweine und Liquor auf Salair oder Commission zu verkaufen. 764 S. Halsted Str. 16junelw

Verlangt: Ein starker Junge um einen Saloon rein zu machen und sich sonst nützlich zu machen. 471 5. Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Grocery-Clerk. 118 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Butcher, der das Wurstmachen versteht und im Store helfen kann. 762 North Halsted Straße. frsamo

Verlangt: Zwei Männer, englisch sprechend, um Pferde und Buggies zu besorgen. Näheres bei Jacob Pfeifer, 120 Wells Str. frsa

Verlangt: Jungen, um das Koffermachen zu erlernen. Nachzufragen. 212 W. Polk Str. frsa

Verlangt: 2 Vorbügler und 2 Maschinenwärthe. 596 W. 17. Str. frsa

Verlangt: Gute Schneider an Hosen und billigen Röcken und ein erfahrener Bushelman. 4223 S. Halsted Str. dosa

Verlangt: Ein Mann im Haus und Hof zu arbeiten. C. Müller, 1621 W. Madison Str.

Verlangt: Arbeitslustiger junger Mann. Gute Gelegenheit sich heraufzuarbeiten. Vorzusprechen Montag und Dienstag, von 8—10 Uhr Vormittags. Zimmer 917, 79 Dearborn Str.

Verlangt: 3 gute deutsche Jungen um das Teppich [illegible]

[illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

[illegible]

Verlangt: Maschinen- oder Handmädchen an Shop-Röcken. 720 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen, um Baumwolle zu spulen. Royal Trimming Co., 254—256 S. Market Str. famo

Verlangt: 2 Maschinen und Handmädchen an Shop Röcke. 88 Cleaver Str., hinten. famodimi

Verlangt: Mädchen, um Damenschneiderei zu erlernen. Zuschneiden bei Hand. 154 W. 13. Str. Roß.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, im Dry Goods store als Verkäuferin; muß eine gute Putzmacherin sein. 5020 Ashland Ave.

Verlangt: Gute Hand für Kleidermachen. 20 Brown Str. famo

Verlangt: Kleidermacherinnen sowie 2 Mädchen, welche es lernen wollen. 178 Clybourn Ave.

Verlangt: Finishers an Damenblousen. 342 N. Ashland Ave. famo

Hausarbeit.

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. juni 6. 1m

Verlangt: 100 Mädchen im Stellenvermittlungsbureau der Westseite, von Frau Gratz, 154 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6m

Verlangt: 500 Hausmädchen, Kindermädchen und Geschirrwaschmädchen. 587 Larrabee Str. Stellenvermittelungs-Bureau. Stellen frei! mai201mo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Plätze offen, höchster Lohn; Fremde eingeladen. Wir bringen Mädchen in unserem Buggy nach Plätzen frei. Abends offen. Star Employment Bureau, 3130 Cottage Grove Ave. m20,1m

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau für leichte Hausarbeit. 4223 S. Halsted Str. dosa

Verlangt: 500 Mädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze. Lohn 3 bis 8 Dollar. 225 Larrabee St., Frau Peters. midosa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, welches sämmtliche Arbeiten in Familie von 2 Personen thun kann. Nachzufragen 265 Ohio Str, Ecke State top Flat. Nichols. do-sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von zwei Personen. 419 Fulton Str. misa

Verlangt: Ein starkes Mädchen, das waschen und bügeln kann; guter Lohn; keine Kinder. 422 Centrestr.

Verlangt: Gutes Mädchen; keine andere braucht vorzusprechen. 1822 Wabash Ave. famodi

Verlangt: Ein Kindermädchen. Nachzufragen, 3543 Forest Ave.

Verlangt, Einige gute Küchen-Mädchen, welche schon an der Range gearbeitet haben, sofort. N. Wosslicks Restaurant, Ecke Monroe & Dearborn St. famo

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3415 Wabash Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1727 York Place, nahe Evanston Ave., Nordseite.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 575 Wells Str.

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Apel, 518 Wells Str. 18jun1lw

Verlangt: Ein Mädchen von 14-16 Jahren für leichte Hausarbeit. 725 Lincoln Ave. famo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 6331 Halsted Str. sadido

Verlangt: Mädchen; kleine Familie; 1706 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Privatfamilie. 605 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2232 Archer Ave. Restaurant. frsa

Verlangt: Eine Person die willens ist für einige Boarders zu kochen. Gute Heimath. Guter Lohn. Keine Kinder. 401 Southport Ave. im Saloon. frsamo

Verlangt: Eine Haushälterin. Gutes Heim für die rechte Person. 3219 Wentworth Ave. frsa

Verlangt: Ein Farmer, 40 Meilen von hier, sucht ein gute Haushälterin; gute Behandlung und blos Hausarbeit; keine kleine Kinder. Nachzufragen bis Sonntag Mittag. 462 Clybourn Ave., oben.

Verlangt: 100 Mädchen; Lohn $4—$5, für Evanston, Jll. Freie Fahrt und freie Stellen. 587 Larrabee-St., zwischen Wisconsin- und Center-Str. jun15,1mo

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3138 Wallace Str. dimidofrsa

Verlangt: 2 nette junge Kellnerinnen im Victoria Tunnel 340—342 State Str. Juni15 1Woche

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in kleiner Familie. Mrs. B. Stern, 638 West Madison Str. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 46 5te Avenue. frsamo

Verlangt: 14—16jähriges Kindermädchen, muß zu Hause schlafen. 114 Fremont Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 472 Wells Str. frsa

[illegible]

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemein Hausarbeit in einer kleinen Familie; Lohn $4. Nachzufragen 544 La Salle Ave.

Verlangt: Stubenmädchen. Saratoga Hotel, 155 Dearborn Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4440 Evans Ave. famo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 664 S. Halsted Str. famodi

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1936 N. Ashland Ave. famo

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 3125 Forest Ave.

Verlangt: Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 3125 Forest Ave.

Verlangt: Kleines Mädchen um Sonntags Kinder aufzupassen. 631 Otto Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2973 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Kindermädchen. 360 Centre Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Arbeit. 798 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen in einer kleinen Familie; gute Behandlung gesichert. Nachzufragen Samstag und Sonntag, 859 Davis Str, 1. Treppe

Verlangt: 100 Mädchen für Hausarbeit; unentgeltlich vermittelt. Mrs. LeGrand, 8 Mohawk Str, Ecke Clybourn Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin; muß bei der Wäsche helfen. Guter Lohn. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 319 Webster Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 333 E. North Ave., 3. Flur.

Verlangt: Ein sauberes älteres Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder. $4 Lohn. 381 Sedgwick Str.

Verlangt: Frau zum Geschirrwaschen für Sonntag Nachmittags. 610 N. California Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eine die zu Hause schlafen kann wird vorgezogen. 139 Cortland Str.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine junge alleinstehende Frau, erst aus Deutschland gekommen, wünscht einem alten reichen Herrn oder Dame in den Vormittagsstunden die Wirthschaft zu führen. Adresse: M. 24 Abdp.

Gesucht: Deutsche Köchin sucht Stelle in einem besserem Hause. 198 19. Str.

Gesucht: Eine ältliche Frau sucht eine Stelle als Haushälterin. Adr. M. Zutter, 131 E. Huron Str.

Gesucht: Eine junge Frau wünscht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. No. 21 Mohawk Str. famo

Gesucht: Eine respectable anständige Wittwe ohne Kinder, tüchtige Haushälterin, sucht Stelle bei einem anständigen Wittwer. 236 Burling Str.

Gesucht: Junge, deutsche Frau, gute Arbeiterin, wünscht einige Stellen zum Waschen und Bügeln. 472 Sedgwick Str., oben.

Gesucht: Eine Frau sucht eine Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer; sieht nicht auf hohen Lohn. 170 N. Halsted Str.

Gesucht: Wittwe sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. E. H. 353 N. Market Str.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe, 42 Jahre, mit 2 Kindern, evangelisch, wünscht sich mit einem Handwerker desselben Alters zu verheirathen, auch Zimmer, möblirt, für Herren zu vermiethen. Adresse erbeten A 176 Abdp.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann (Israelit) 25 Jahre alt, selbstständig, wünscht mit einem häuslich gesinnten Mädchen bekannt zu werden; wennmöglich mit etwas Vermögen. Verschwiegenheit Ehrensache. Bitte Briefe unter B 177 Abdp. zu senden.

Heirathsgesuch: Ein junger intelligenter Geschäftsmann wünscht eine Lebengefährtin, welche gutsituirt ist. Verschwiegenheit zugesichert. Photographie erwünscht. Adr. B. Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein kräftiger, stattlicher Mann mit Vermögen sucht ein sehr junges Mädchen (14–20) zur Frau, sieht nicht auf Geld. Bitte um volle Beschreibung. Adr. D. 123 Abdp. sadido

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe mit etwas Vermögen behufs Verheirathung. Adresse D 118 Abdp. famo

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

Zu verkaufen: Ein gutes starkes Pferd. 303 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen; Ein junges, starkes Pferd von 1400 Pfund, mit Geschirr und starkem Wagen. 4820 Frazer Str. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr gute Pferde billig. 979 Milwaukee Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd sehr billig. 190 Centre Str., 1. Flat. frsa

Zu verkaufen: Ein feines kleines Pferd, nur 3 Jahre alt. Guter Läufer. Sehr billig. Vogge Bros. Grocery, 610 Elston Ave., Ecke Redfield. frsamo

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd billig. 712 Racine Ave. frsa

Zu verkaufen: Neues schönes Buggy-Harneß billig. Abends nach 6 Uhr zu sehen. 451 N. Ashland Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein zweisitziges Buggy ist billig zu verkaufen. 603 Elston Ave. famo

Zu verkaufen: Ein gutes leichtes Pferd, schneller Läufer, passend für Doktor oder Familie. 60 Center Str. im Store. 18jun1w

Zu verkaufen: Ein guter wachsamer Hund. 278 W. Taylor Str.

Zu verkaufen: Ein gesundes Arbeitspferd. 273 Augusta Str. nahe Paulina.

Zu verkaufen! Billig, 2 gute Pferde von 1000 Pfund, $50 und $75; gutes Arbeits-Cart und Buggy-Geschirr; muß sofort verkauft werden. 325 W. Division Str.

Zu verkaufen: Aufgepaßt! Bäcker-Wagen, Pferd, Geschirr; billig. 206 W. Lake Str.

Zu verkaufen: 2 schwere Pferde billig, umzugshalber. Ecke Wood & Park Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Frischmelkende Ziege mit Jungen. — 796 Courtland Str., nahe Kimball Ave., Humboldt Park.

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen mit Geschirr, sehr billig. 5012 Laflin Str.

Zu verkaufen; 2 kleine Milchkühe. — 5310 Ashland Ave. famo

Zu kaufen gesucht: Gutes Pony oder leichtes Pferd; muß billig sein. Webber, 296 Washington Blvd.

Zu verkaufen: Top-Buggy und Pony. Nachzufragen Sonntag den ganzen Tag. 164 Canalport Ave.

Zu verkaufen: Unter Garantie sehr billig. 3 Ponies, 2 Arbeitspferde, 2 Top-Buggies, 3 Expreßwagen, 2 doppelsitzige Buggies 1 Top-Deliverywagen und verschiedene Geschirre. Auch Credit gewährt. 932 Milwaukee Ave., Sonntag bis 3 Uhr.

Zu verkaufen: Gutes starkes Top-Buggy, ein 2-sitziges Buggy nebst einzelnem und doppeltem Geschirr, sehr preiswürdig. 554 Dickson Str.

Persönliches.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene oder Verlorene. Alle Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Schwindeleien auf Verlangen aufgespürt. Die einzige richtige deutsche Polizei-Agentur in der Stadt. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. Offen Sonntags bis Mittags 16malj

O. C. Leonardson, Nachfolger von „The Schwaton Co.", Rechtsanwälte, Zimmer 25, 118 Dearborn Str. Wir übernehmen das Einziehen von Schulden aller Art, namentlich Dienstboten-, Arbeiter- und Handwerker-Lohnforderungen. Keine Gebühren im Voraus. 14 apdw

Edw. R. King, Anwalt, 184 Washington Str. Zimmer 1119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Prozesse. Rath gratis. 15jalj

Abladungsplatz für Mist und sonstige Auffüllung, frei. Charles Müller, 433 Belmont Ave. 16junelw

Verloren: Goldene Damen-Uhr mit Kette. Gravirt M. F. Gute Belohnung. 35 Willow Str.

Zu adoptiren: Ein schöner Junge. 497 W. Monroe Str. famo

Persönliches: Der Mann, welcher eine Haushälterin sucht, 40 Meilen von Chicago, soll kommen 314 Larrabee Str.

Ein deutscher Uhrenmacher empfiehlt sich zur Reparatur von Uhren jeder Art, Deutsche und Amerikanische, gut und solid. 19 Ruble Str., W. Schilling famo

Herren Fischer und Oehler sind ersucht vorzusprechen No. 178 Orchard Str.

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein gebildeter Mann (37), der englischen Sprache vollkommen mächtig, sucht leichte Beschäftigung. Empfehlungen wenn nöthig. Adr. unter D 138 Abendpost. frsamo

Gesucht: Deutscher Carpenterforeman wünscht einen stetigen Platz, besitzt gute Recommandation und ist der englischen Sprache mächtig. Offerten D 158 Abdp. frsa

Gesucht: Junger verheiratheter, kräftiger Mann, sucht irgend eine stetige Arbeit, wo er am Arbeitsplatze als Watschmann frei wohnen kann. Adr. A. Werner, 37 Chapham Court. frsa

Gesucht: Ein junger Deutscher, 23 Jahre Alt, sucht Beschäftigung. Adr. unter A. 196 Abendpost.

Gesucht: Ein tüchtiger junger Mann der mit Pferden umgehen kann, im Futter-Geschäft zu arbeiten. 795 Armitage Ave.

Gesucht: Zwei tüchtige Porter suchen Stellung; Adr. B. 157 Abdp.

Gesucht: Zwei junge Deutschen mit Küchenarbeit vertraut, suchen Stellung. Adr. B 162 Abdp.

Gesucht: Ein lediger Mann sucht stetigen Platz in einer Fabrik. Adr. A 161 Abdp.

Gesucht: Junger kräftiger verheiratheter Mann sucht irgend eine stetige Arbeit, wo er am Arbeitsplatze als Watchman frei wohnen kann: Adr. A. Werner, 37 Chatham Ct. famo

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Maschinenschlosser sucht Beschäftigung. 639 N. Halsted Str., vorne. famo

Zu vermiethen und Board.

130 Ost Ohio nahe Wells Str., möblirte Zimmer mit Board $4.00 und $4.25. juni 13 1w

Zu vermiethen: Ein guter Eck-Store, sehr passend für ein Fleischgeschäft und Grocerie in einer guten Nachbarschaft an der Südseite; müssen zwei gute junge Leute sein. Zu adressiren F. 179 Abdp. 14juni1w

Verlangt: Gute Boarders. 197 Blue Island Ave. Gut gelegen für Straßen-Cars. jun14 1w

Zu vermiethen: Freundliche möblirte Zimmer, mit oder ohne separatem Eingang, an einen oder zwei Herren. 418 Larrabee Str. dofrsamo

Zu vermiethen: Kleine Wohnung. 837 W. Division Str. dofrsa

Zu vermiethen: 2 anständige junge Männer können schön möblirtes Zimer, auf Wunsch mit Kost erhalten. 140 Vedder Str. mifrso

Zu vermiethen, billig, ein hübsches möblirtes Bettzimmer mit Closet, an einen respectablen jungen Mann. 113 Hudson Ave. frsa

Verlangt: Boarders, 581 Wells Str., nahe Lincoln Park. frsa

Zu vermiethen: Einige freundliche möblirte Schlafzimmer an anständige Damen oder Herrn. 693 Larrabee Str. frsamo

Zu vermiethen: Großes Front-Zimmer mit Closet für zwei Herren und nette single Zimmer. 135 Milwaukee Ave. 17juni 1w

Zu vermiethen: Ein kleines möblirtes Zimmer sehr stille Nachbarschaft. No. 9 Rees Str., nahe Clybourn Ave. und Larrabee Str. frsa

Verlangt: Anständige Boarders bei einer alleinstehenden Frau ohne Kinder. 263 Larrabee Str., nahe Clybourn. frsa

Verlangt: Anständige Kostgänger, $4 per Woche mit Wäsche. 3943 Wenthworth Ave. Seiteneingang. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, an ein oder zwei Herren. 231 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: Eine neu eingerichtete Bäckerei, guter Geschäftsplatz. Zu erfragen bei Gustav Dorn. 48. und Ida Str., Mandell. famtmisa

Zu vermiethen: Garten für Picnic und Parties. 1300 Clybourn Ave. dosa

Zu vermiethen: An einen anständigen Mann, schön möblirter Frontbettroom, separater Eingang, Kleidercloset, bei kinderlosen Leuten, wenn verlangt, Breakfast. Southport Ave. 339, 2 Treppen, nahe Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Große freundliche Frontzimmer $100, auch Pferdestall. 10 Moffat Str., nahe Western Ave. 2 Block von Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Bettzimmer, gute deutsche Küche für nette Herren. 184 Huronstr. famo

Zu vermiethen: Ein möblirtes Schlafzimmer für einen oder zwei Herren mit oder ohne Kost. 56 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Zwei Herren finden ein schönes Zimmer mit Board in einer respectablen Privatfamilie. 432 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Anständiger Mann kann Logis bekommen. S. Morgan Str. 519.

Zu vermiethen: Eine Schlafstelle bei kinderloser Familie mit oder ohne Board. Hinten. No. 10 13. Str. famo

Zu vermiethen: Ein anständiger Mann, der ein gutes Heim und billiges Board wünscht. 1150 Western Ave.

Zu vermiethen: Ein einfaches freundliches Schlafzimmer. 96 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 3 große möblirte Zimmer mit Badezimmer, an 2 oder 3 Herren. 184 Barclay Str., Humboldt Park. famodi

Zu vermiethen: Ein möblirtes Front u. Bettzimmer. 696 Austin Ave.

Zu vermiethen: Nordseite Flats in allen modernen Verbesserungen. Miethe mäßig. 152 E. Northern & 300 Clybourn Ave., oben. J. W. Hunke.

Zu vermiethen: 545 Wells, 3 Hinterzimmer an Wieland Str. $6.50.

Verlangt: 1 oder 2 deutsche Boarder. 149 Fullerton Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Private Familie. 936 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 2 hübsch möblirte Frontzimmer an Herren oder Damen. 116 Larrabee Str., 1 Treppe.

Verlangt. 2 Boarders in einer Privatfamilie 276 W. Chicago Ave., unten.

Verlangt: 2 anständige Boarders. 17 Tell Pl., 2. Floor nahe Milwaukee Ave. und Noble Str.

Zu vermiethen: Ein Schlafzimmer. 342 Cleveland Ave.

Zu vermiethen. 6 Zimmer mit Badezimmer zu vermiethen für $15.00. 87 Emma St. Max Sueß.

Zu vermiethen: Zimmer mit oder ohne Board. 289 W. Chicago Ave.

Zu vermiethen: 2 freundliche neu möblirte Frontzimmer an 2 oder 3 anständige Herren. Rente billig. 472 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Anständige Männer finden Kost und Logis. 356 E. North Ave. Eingang Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Schlafzimmer. $1 die Woche. 469 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Feines 8 Zimmer Flat, Bad, Laundry. 1378 N. Halsted Str. famomi

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer an 2 anständige Herren mit oder ohne Kost bei besserer Familie. 309 W. Taylor Str., 1. Floor.

Verlangt: Ein guter Boarder in einer kleinen Familie. 191 Larrabee Str.

Zu vermiethen: 1 anständiges Logis für Herr oder Dame. 709 N. North Halsted Str., unten. Nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen ordentlichen deutschen Mann. Auf Wunsch auch Board. 711 N. Halsted Str., 2 Treppen. famodi

Zu vermiethen: Ein schönes möblirtes Frontzimmer. 321 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. 210 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Anständige Herren können gute Kost und Logis erhalten. 511 Larrabee St.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer oder Schlafzimmer allein an 1 oder 2 anständige Herren. 889 N. Halsted Str., 2te Treppe.

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Spezialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei; Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Mai 9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell, dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 & 44. 24aplj

Dr. Emmy Hellwig, Frauenarzt, behandelt alle Frauenkrankheiten mit sicherem Erfolge ohne Operationen. Vertrauliche Consultationen frei. 168 Lincoln Ave., Ecke Garfield. Sprechstunden 9—11 u. 2—4 ausgenommen Sonntags. mai191m

Frau Dr. Louisa Hagenow, M. D., 221 West Division Str. Erster Klasse Privatheim. Krebs, Geschwüre, Unregelmäßigkeiten nach der neuen Methode ohne Operation geheilt, eine Spezialität. 20jährige Erfahrung. bw

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. 144 La Salle Str., Zimmer 9.

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 3maiSmo

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Savine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. mifabwl

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Grocery und Meat Market. Sehr gute Lage. Adr.: S. 48. Abdp. Juni 11 1. Woche.

Zu verkaufen: Butershop mit Pferd und Wagen. 32 Belmont Ave. jun13, 1w

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 1116 Van Hornst., zw. Western- und Oakley Ave. jun13 1w

Zu verkaufen: $300 Cash kauft Saloon-Lease, zwei Jahr, billige Rente, muß verkauft werden diese Woche. Adr.: 292 Fulton Str. jun14 1w

Zu verkaufen: Ein Milchgeschäft 3 bis 4 Kannen täglich. 670 W. Fullerton Ave. jun14 1w

Zu verkaufen: Bakery und Confectionery. 782 W. 12. Str. jun14 1w

Zu verkaufen: Ein Saloon, gutes Geschäft. North Western Brewing Co., 785 Clybourn Ave., vor 9 Uhr Morgens. M. Bock. di 1w

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus mit 13 Zimmern, im Mittelpunkt der Stadt gelegen, wegen Krankheit in der Familie. Keine Agenten. Adr. unter G. 145 Abendpost zu erbeten. 14juni1w

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Stock, vollständige Küchen-Einrichtung, billig. 791 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gut gehender Saloon, wegen Todesfall, sofort, billig zu übernehmen. 424 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Coffee-, Thee-, Delikatessen- und Porzellan-Store ist wegen anhaltender Krankheit des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Beste Lage und billige Rente. 541 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Erste Classe Saloon. Billig. 656 Wells Str. Juni16 1Woche

Zu verkaufen: Delicatessen und Candy store ist billig zu haben. 34 Clybourn Ave. dofrso

Zu verkaufen: Gutgehendes Butcher-Geschäft, billig. 1152 63. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Ecksaloon mit Boardinghaus. 269 Rumsey Str. dofrsa

Zu verkaufen: Delicatessen-Store mit Bäckerei und Taback. Umständehalber billig. 264 Clybourn Ave. juni 17. 1w

Zu verkaufen: Ein Frucht-Store, billig wegen Abreise aus Chicago. Adr. B. 137 Abdp. frsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei und Candystore. 941 W. Harrison Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, Ein Cigarren-, Stationary- und Candystore. 1866 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon mit Logen-Halle. 632 S. Canal Str. frsamo

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Boardinghaus. Agenten verbeten. Zu erfragen am Platze, 138 Lincoln Ave. famomilm

Zu verkaufen: Guter Bier-Saloon, billig. Beste Lage. Auskunft: Kohn, Cor. Elston und North Ave. didosa

Zu verkaufen: Saloon mit Halle, Kegelbahn und Sommergarten mit Pic-Nic-Platz. 1300 Clybourn Av. dosa

Zu verkaufen: Ein Coal-Hauling-Geschäft mit 5 guten Pferden, 3 beinahe neuen Wagen, Geschirr und Tools, sowie den Contract für Hauling das ganze Jahr hindurch. Zu erfragen, Sonntag, 112 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Guter Saloon im mittelpunkt der Stadt; 3 Jahre Lease, billige Rente. Zu erfragen morgens in M. Mammosers Saloon, 2217 Wentworth Ave. famo

Zu verkaufen: Meat-Market nebst Pferd und Wagen. Zu erfragen 465 West Chicago Ave., Saloon. famo

Zu verkaufen: Verkaufe meine gute Bäckerei, 50 Dollars Wagentrade und 30 Dollars Storetrade täglich, nur $30 Rente; gehe aus dem Geschäft. Adresse unter A 186 (keine Agenten). Abzugeben Abendpost-Office. famo

Zu verkaufen: Ein neues Livery- und Leichenbestatter-Geschäft. Pferde, Carriage, Haus und Stock. Nachzufragen 88 E. Jackson Str., zwischen 11 und 2 Uhr. famo

Zu verkaufen: Ein guter Saloon mit 6 Zimmer bei der Weltausstellung. Lange Lease, billige Rente. Zu erfragen 5044 State Str. famo

Zu verkaufen: Butchershop. Gute Lage. Nachzufragen 1152 Lincoln Ave., Drugstore.

137 Gustav Mayer & Co., W. Randolph Str. 137 Gesucht: Käufer für eine Destilation, Wholesale Wein und Liquorhandlung, verbunden mit stark frequentirtem Barroom, Kaufpreis $7000, nicht alles baar, günstige Gelegenheit für Partners norddeutscher Nationalität. — Käufer für einen sehr beliebten Picnic-Platz mit Saloon und Boarding $3500, für Hotels $9000, $7000, $3000, Bäckerei mit feinem Cafe Parlor $8000, Property nahe Weltausstellungs-Platz auf dem seit langen Jahren Hotel, Restaurant, Saloon und feine Gartenwirthschaft mit großem Erfolg betrieben wird $45,000—Saloons für $650, $800, $900, $950, $1000, $1600, $3500.—Down Town Saloons mit Restaurants und Business Lunch $2200, $4800, $5000. Saloons mit Logenhallen $950, $2000, Saloons mit Boardinhaus $1200, $2500, Privat-Boardinghaus $1100, Groceries $750, $1600, $2500.—Groceries mit Fleischhandlung $1100, $1500, Bäckereien $800, $1000.—Meat-Markets $275, $325, $1000, $1200, Milch-Depots $500, $525, Bäckerei, Liquor und Notionstore $475, $350, Cigarstore $850, Laundry $550, u. s. w. Volle Einsicht und strengste Reellität garantirt. Gustav Mayer & Co., 137 W. Randolph Str. Sonntags offen.

Zu verkaufen: Billig, sofort, Saloon- und Liquor-Geschäft. Habe 2 Saloons. 5 Jahr Lease. Rente billig. Schönes Haus. Nachzufragen Wacker & Birk Br. Co. famomi

Der best gelegene Grocery-Store an der Süd Seite, mit feinem Pferd und Wagen, muß umständehalber sofort für nur $600 verkauft werden, werth das doppelte. Kolossal großer Waaren-Vorrath und feine fixtures. Geld nicht alle erforderlich. Kommt sofort. Offen Sonntags bis 2 Uhr Nachm. 4206 Cottage Grove Ave.

$235 kaufen den nahe großer Schule, gerade gegenüber Kuhns Park u. Picnic Grounds gelegen, feiner Cigarren, Tabak, Candy, Notions, Bäckerei, Milch Depot und Ice Cream-Parlor Store, werth das doppelte; gezwungen zu verkaufen. Geld nicht alle erforderlich. Kommt sofort. Billige Rente, schöne Wohnung. Offen Sonntag. 1632 Milwaukee Ave.

Muß sofort verkauft werden für nur $165 der best gelegene Bäckerei, Candy, Notions, Cigarren, Tabak, Spielwaaren und Laundry Officestore mit großem Waarenvorrath und schönen Fixtures. Rente mit 4 Zimmern $15. Kommt sofort. Geld nicht alle erforderlich. Offen Sonntag bis 2 Uhr Nachmittag. 258 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein Cigarren, Tabak, Candy, Notions, Stationery & Grocery store, billig wegen Krankheit. Nachzufragen 499 N. Ashland Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Bäckerei, Candy-, Cigarren- und Notionstore, sowie Soda-Fountain. Gute Lage an der Nordseite. Wegen Abreise nach Deutschland. Beste Gelegenheit eine sichere Existenz zu gründen. Nachzufragen 336 E. North Ave., Store. famodi

Zu verkaufen: Meat-Market mit Pferd und Wagen, vollständige Einrichtung zum Wurstmachen und Möbel für 4 Zimmer. Muß bis 1. Juli verkauft sein. 1319 Belmont Ave.

Zu verkaufen wegen Wegzug nach Deutschland, ein sehr guter Grocery-Store. Adresse A 171 Abendpost.

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocerystore, mit Pferd und Wagen, sehr billig, wegen Abreise nach Deutschland. Store mit Wohnung nur $20 Rente per Monat. 540 29. Str.

Zu verkaufen: Ein Delikatessen-Geschäft. 83 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meat-Market, sehr billig, wenn gleich genommen. Habe 2 Geschäfte. 367 W. 12. St. famodimi

Verschiedenes.

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 bis 78 5. Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. juni 13. 1w

Freier Rath ertheilt. Alle Rechtsangelegenheiten, werden prompt und sorgfältig besorgt. Arbeitslöhne ohne Kosten collectirt. 162 Washington Str. Zimmer 36. 13jun,1w

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damenfriseur und Perrückenmacher, 284 North Ave. juni 15 1w

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Sonn- und Regenschirme werden gut reparirt beim Drechsler und Schirmfabrikant Albert Joachim, 382 Noble Str., nahe Chicago Ave. juni 18 1 woche

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Agenten, männliche und weibliche, alte und junge; $15 bis $20 per Tag leicht verdient durch den Verkauf unserer Queen Plating Outfits und durch Gold, Silber, Nickel, Kupfer und Messing plattieren an irgend welcher Art von Metallen, Tischzeugen und Juwelier-Sachen, usw. Einfach und leicht zu handhaben, keine Erfahrung nöthig; können leicht an der Hand von Haus zu Haus getragen werden, gerade wie eine Handtasche oder Satchel. Agenten verdienen Geld sehr schnell; sie verkaufen an fast jedes Geschäfts-Haus, Familie oder Werkstelle; billig, haltbar, einfach und für Jeden erreichbar; platirt fast augenblicklich und kommt der feinsten neuen Arbeit gleich. Schreiben Sie um Circulare, usw. The Queen City Silver und Nickel Plating Co., East St. Louis, Jll. didosabw

Verlangt: Mann oder Frau, die das Blusenmachen versteht. Adr.: A. 181 Abendpost. famodi

Verlangt: Köche. Mann und Frau. 378 Clark Str.

Verlangt: 2 Männer zum bügeln. 10 Mädchen zum Nähen an Röcken, Auch werden welche zum lernen angenommen. 1017 W. 12. Str. Nachzufragen die ganze Woche.

Geld.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Verlangt: Auf erste Hypothek $2000, auf 5 Jahre Zeit mit 6 Procent Zinsen. Reiner Abstract wird gestellt nebst Hypothek. Geld wird sogleich gewünscht. Adresse gefälligst: D. 173 Abendpost. drfrsa

Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten auf verbessertes Chicago Grundeigenthum.
Geld zum Bauen vorgestreckt.
Liberale Bedingungen.
Peter Van Vlissingen, 25 Washington Str. Wiedsabw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen rc.
Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. D. French,
14aplj7 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, rc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co. Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14aplj5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Sallest. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mailj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 90 LaSalle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meinen Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Z. 3 & 4. Schneidet das aus. mj 19 lj

Legal Aid Association. Zimmer 26, 162 Washington Str. Advocaten-Rath frei. Löhne gratis collectirt. Geld vorgeschossen zur Geltendmachung gerechter Ansprüche. 21mai6mon

Darlehen auf Sicherheiten, Uhren, Juwelen etc. Hälfte gewöhnlicher Raten. 252 Dearborn Str., Zimmer 1022. 17mai 1mo

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, LaSalle und Washington Str. 28dz6m

Zu verleihen: $2000 von einem Privatmann zu 6 Prozent, 2 Jahre. Doppelte Sicherheit. Adresse B. 172 Abendpost. frsa

$50,000 zu verborgen auf Grundeigenthum bei monatlichen Zahlungen. $15.84 den Monat bezahlen ein Kapital von $1000 und Zinsen zurück in 72 Monaten. Henry C. Beo. 445 W. Chicago Ave

Geld zu verleihen. Große Beträge eine Specialität, zu niedrigsten Zinsen, auf Stadteigenthum. Baudarlehen zu den günstigsten Bedingungen. H. O. Stone & Co. f. 10-11-12-18 — 206 LaSalle Str. juni 10. 1 jahr

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Show Cases, alte und neue, auch werden alte gekauft. 110 Sigel Str., Nordseite. 17f54m1

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15dezlj

Zu kaufen gesucht: Schneider-Bügeltische und Arbeitstische (auch gebraucht). E. Kluge, 261 Larrabee St., nahe Clybourne Ave. juni 15 1w

Zu verkaufen: Ein schönes Upright Piano, guter Ton, nur $75.00 Baar. 89 Schiller Str., nahe Sedgwick. juni 15 1w.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse 7 Zimmer möblirter Flat, alles neu, wegen Abreise; billig; Rente bezahlen 3 Roomers. 514 N. Wells Str. 3. Stock. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain Restaurant-Range, 6 Marbletop, Tische, Counters, Schaukasten. 108 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Ein 8 Kannen Milchgeschäft. 89 High Str., nahe Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei-Einrichtung mit transportirbarem Ofen. Show Cases, Counters, Shelving & Candy-Gläser; passend für irgend ein Geschäft. Käufer mögen sich melden bei Dan Wegst, 29 Crittenden Str., nahe Milwaukee Ave. und Noble Str., oben. didosa

Zu verkaufen: Screens auf Bestellung gemacht. 974 Walton Str.

Zu verkaufen: 3000 Fuß gebrauchte Bretter, 10, 14 und 18 Fuß lang. 603 Elston Ave. famo

Zu verkaufen: Laterna Magica, Indische und Kriegs-Reliquien, ausgestopfte Vögel, Zauberkunststücke, mechanische Figuren, Schaufenster rc. W. Schau, 194 Augusta Str.

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen. 225 Sedgwick Str., unten.

Zu verkaufen: Für Painters, verschiedenes Werkzeug, Pinsel, billig, alles gut erhalten. 116 Larrabee Str., 1 Treppe.

Zu verkaufen: 2 Schlafzimmer-Einrichtungen. 1 Sideboard, wenig gebraucht; Bargain: 952 N. Halsted Str.

Zu kaufen gesucht: Ein gutes Second Hand Upright Piano, billig. A. B. 378 E. North Ave., Flat A.

Zu verkaufen: Ein fein möblirtes Zimmer zum vermiethen, gut eingerichtetes 6 Zimmer Flat Verhältnisse halber billig. Alle Zimmer gut vermiethet. 450 N. Clark Str., 1. Flat. famo

Zu verkaufen: Ein beinahe neues Safety, ball bearing cushion tire, billig. 1106 Wrightwood Ave., oben.

Zu verkaufen oder vertauschen: Kleiner Store mit Wohnung. 186 Cleveland Ave.

Grundeigenthum und Häuser.

Phänomenale Entwicklung der Nordwestseite.
Die Belmont und Elston Ave. Addition jetzt im Markt.
Lots an Melrose Str. und California Ave. für 500—700 Dollars.
Und an Elston Ave. für $800—850.
Preise, die sich infolge des Baues der neuen Brücke und der Pflasterung der Belmont Ave von Western bis Milwaukee Ave in kurzer Zeit verdoppeln müssen.
Gerade gegenüber der neuen lutherischen Concordia-Kirche gelegen.
Auf Wunsch wird Geld zum Bauen geliehen.
Näheres zu erfragen der Rohde, Staab & Fleischer, Geld- und Land-Geschäft. Unity Building. No. 75—81 Dearborn Str. Zimmer No. 331—336.

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Bolte, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5agbw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill & Bldg Co. Zimmer 515 19 Quincy Str. Apr 27 baw

Zu verkaufen: Ein Brickhaus mit 7 Zimmern und Badezimmer, nebst Lot. Lincoln-Str., nahe 12. Str. $2500. Nachzufragen 561 Western Ave. John Kapoun. jun13,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Haus und Lot mit Store-Einrichtung, Candy- und Grocery-Store, gegenüber einer Public School. 5125 Morgan-Str., Ecke 51. Court. jun13,1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gut gebautes Brickhaus, wo seit langen Jahren Saloon betrieben worden, nebst Lot und Stall, muß wegen plötzlich eingetretener Krankheit des Besitzers verkauft oder vertauscht werden. Eine seltene Gelegenheit! 1075 South Western Ave., Ecke Monroe. juni 15 1w

Zu verkaufen: Haus und Lot. 479 N. Lincoln Str. midofrsa

Zu verkaufen: Sofort ein geräumiges gutes Wohnhaus für 2 Familien nebst Eck Lot und leerer Lot. Umständehalber für den Preis von $2300 bei ¼ Anzahlung. 535 McLean Ave., nahe Humboldt Park. juni30

Große freie Excursion nach Chicago Heights.
—Sonntag den 19. Juni.—
Zug verläßt den Dearborn Str. Bahnhof der C. & E. J. Eisenbahn um 1.45 Nachm., hält an der 41. Str., 55. Str. und Kensington.
Kommt und seht unsere macadamisirten Straßen, die neuen Fabriken, die neuen Häuser, und bringt alle Eure Freunde.
Wir geben Euch Gelegenheit, eine Geschäftslot an einer macadamisirten Straße zu kaufen, wodurch Ihr reich werdet.
Sprecht vor in unserer Office wegen freier Fahrkarten oder nehmt sie am Bahnhof von unseren Agenten in Empfang.
Chicago Heights Land Association.
820–821 Chamber of Commerce.
J. E. McElroy & Co., und E. S. Dreyer & Co.
134 Washington Str., Ecke Washington u. Dearborn Str.,
General-Agenten. dofrsa

Zu verkaufen: Ein für möblirte Zimmer gut eingerichtetes 8 Zimmer Flat, Verhältnisse halber billig. Alle Zimmer gut vermiethet. 450 N. Clark Str. frsa

Zu verkaufen: „Bargain." Eine Partie von 5 Lotten, begrenzt von Fullerton Ave., Milwaukee Ave. und Boulevard an einzelnen für $450 verkauft; $10 per Monat. E. O. Larsen, 132 Randolph Str. frsa

Zu verkaufen: Eine feine Residenz-Lot, 37½x125, an Perry Str., Lane Park. 170 Fuß von Addison Ave. Eichen-Bäume auf der Lot, sowie alle modernen Verbesserungen. Dampf- und Pferdebahnwagen sind in 2—7 Minuten erreichbar. Umstände halber zu verkaufen. Näheres H. Krause, Abendpost 181 Washington Str. famibwl

Nur 4 übrig. Weshalb Miethe bezahlen, wenn $20 monatlich zahlt für eines der 10 neuen, modern eingerichteten 7 Zimmer Häuser, Südfront, aus gepreßtem Brick und Sandstein, mit allen Bequemlichkeiten, Wasserleitung rc., Hartholz Trimmings, Wood Mantels rc., an Gladys Ave. (ein Block südlich von Jackson Str.). Ecke 43. Str. Preis $3,300 bis $3,600. Lotten 25x125 Fuß, kleine Baaranzahlung, Schlüssel am Platze. Ferner zu verkaufen Lotten an Adams, Jackson Str., Gladys Ave., Van Buren, Congreß und Harrison Str., auf leichte monatliche Abzahlungen. Nehmt Madison Str. Kabelbahn, oder Wisconsin Central Eisenbahn nach 40. Str. Weshalb nicht morgen hinausfahren. S. T. Gunderson, Eigenthümer, 503 Chamber of Commerce Bldg. 16junilm.dosadi

Zu verkaufen: 10 Lotten an Springfield Ave., zwischen Augusta und Division Str. Zu verkaufen unterm Preise wenn jetzt genommen. Adressire, Eigenthümer, Anton Fougner, 612 First National Bank Building. dosa

Zu verkaufen: Ein 2stöckiges neues Framehaus, Storefront, guter Platz für irgend ein Geschäft, 1000 Dollar unter dem Werth; auf Abzahlung wenn gewünscht. 467 Southport Ave. famo

Zu verkaufen: Zu einem Opferpreise, Saloon und Zimmerhaus von 12 großen Zimmern, alle möblirt und voll Miether. Billige Miethe, lange Lease, gute Lage, verkauft für Hälfte des Werthes. Guter Grund zum verkaufen. Nachzufragen 304 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Wis. 80 Acker Farm, gute Gebäude, sammt Ernte von 47 Acker, $800. Anzahlung $500. Seltene Gelegenheit. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Bargain. 2 Häuser und Lot, Fronthaus, neu, 6 Zimmer. Preis $1900, Anzahlung $500. C. Kimech, 453 W. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Wis. 160 Acker Farm, neues Haus und Stallung, Pferde, Vieh und Inventar sammt allem, $1200. 2 Meilen von Stadt und Depot. Münzberg, 282 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Eine große Liste Grundeigenthum auf der Nordseite in Lake View und Ravenswood, mit und ohne Verbesserungen, passend für Wohnungen und Geschäftszwecke. Einige besondere Bargains. Lots auf leichte monatliche Abzahlungen. Näheres zu erfragen bei F. W. Hunde, 152 E. North Ave. und 300 Clybourn Ave., oben.

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit $2000—3000 zur Vergrößerung eines alten Geschäfts, welches über 100 Procent abwirft. Damenschneider und Milliners vorgezogen. Referenzen gegenseitig. Offerten F. 15 Abendpost.

Verlangt Partner: Eine Frau sucht einen Partner mit etwas Capital, im gutgehendem Restaurant. Adr. D. 113 Abendpost.

Partner verlangt mit kleinem Capital, Restaurant; 378 S. Clark Str.

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Unreines Blut

umfaßt thatsächlich fast alle „die Uebel, welche Erbtheil des Fleisches sind“, denn Blutstauung in den Adern in Folge von Unreinigkeit oder Entartung ist in allen Krankheiten vorhanden, und es giebt unmöglich eine Krankheit, bei welcher das Blut rein und die Cirkulation unbehindert ist. Die weisen alten Mönche, die Aerzte des Mittelalters, erkannten die Wahrheit des biblischen Wortes: „Das Blut ist das Leben des Fleisches“, und ihre genaue Bekanntschaft mit den Kräften der medicinischen Kräuter und Wurzeln der Alpen verschaffte ihnen bei der Behandlung von Krankheiten einen Erfolg, der in unserer Neuzeit mit ihren neumodischen Theorien und hochtrabenden lateinischen Bezeichnungen fast unglaublich erscheint. Die St. Bernard Kräuterpillen haben ohne Zweifel mehr Heilungen zu Stande gebracht und sich einer längeren Beliebtheit erfreut, als irgend ein einziges anderes Präparat, und das kommt daher, daß ihre Kuren einfach durch Reguliren der Leberthätigkeit, Entfernen der Hindernisse und Reinigen des Blutes bewerkstelligt werden. Seit ihr Originalrecept in diesem Lande eingeführt ist, mehrt sich die Zahl ihrer Freunde um Tausende und Tausende.

Alle Apotheken verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 2

Zu verkaufen:

CLYBOURN AVE.-ADDITION

zu Lake View und Chicago.

Die noch übrigen Lotten in dieser populären Subdivision zu sehr niedrigen Preisen und auf leichte Abzahlung.

140 Häuser fertig gestellt und bewohnt!

Lotten 25X125 Fuß, mit Wasser, Bürgersteigen rc.

Lotten an Clybourn Ave	$900
Lotten an Western Ave	$650
Lotten an Diversey Ave	$650
Lotten an Wellington Ave	$550
Lotten an Oakdale Ave	$450
Lotten an Fletcher Str	$550

Fünf Jahre Zeit. 6 Prozent Zinsen. Monatliche Zahlungen.

☞ Alle Noten können zu jeder beliebigen Zeit vor dem Fälligkeitstermin bezahlt werden. Wir verweisen auf 250 Leute, welche Lotten in dieser Subdivision gekauft haben.

Nehmt Clybourn Ave.-Kabelbahn; Fahrgeld 5 Cts. zur Branchoffice, Ecke Clybourn und Belmont Ave.

A. O. BOSWORTH,
805 TACOMA BLDG., Nordost-Ecke Madison und LaSalle Str.

KIRK'S

SOAP

Eine Waschseife, Rein und Gesund.

„Dusky Diamond“ Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und heilt Schuppen.

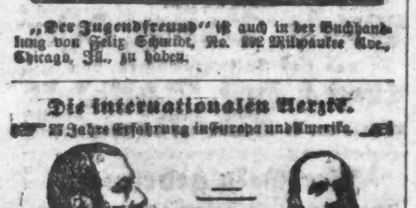
— Ein —

Dankbarer Patient

(Kein Arzt konnte ihm helfen)

Privat Klinik und Dispensary, 23 West 11 Str., New York, N. Y.

Die internationalen Aerzte.



Männer und Jünglinge!

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

„Abendpost“, tägliche Auflage 35,000.

Ein heroisches Weib.

Roman von J. J. Kraszewski.

(14. Fortsetzung.)

Während sich dieses zutrug, flog Julius Dsiemba auf der Landstraße ein gut Stück allen voraus nach Dresden mit der Information, sich eine Gaststube beim „Polnischen Trompeter“ zu suchen, wo die Postillone einzukehren pflegten, welche mit Briefen extra an den König geschickt wurden. Er langte in der Residenz gerade zu so unglücklicher Zeit an, da aus Deutschland verschiedene Fürsten und eine Anzahl Reisender von der ganzen Welt zusammengeströmt waren, in der Hoffnung auf außerordentliche Gelage und Feierlichkeiten. Nicht viel deutsch verstehend und darauf bauend, dort eine Menge von Landsleuten zu finden, gelangte Dsiemba in die Neustadt (heute heißt dieselbe umgekehrt: Altstadt), und da in den Straßen ein außerordentliches Gewühl von Reitern, Wagen, Sänften und Fußgängern durcheinander wogte, versank er im Tumult und wußte selbst nicht mehr, was er beginnen sollte. Zum Glück erblickte er einen Bauernjungen mit polnisch ausrasiertem Kopf, mit ein paar Ganschen unter dem Arm.

„Um Gottes Barmherzigkeit willen, Junge,“ rief er ihm polnisch zu, „rette einen Landsmann und sag mir, wohin ich mich wenden soll?“

Der Bursche zeigte seine weißen Zähne: „Woher seid Ihr denn?“

„Du siehst es ja an der Sprache! Das Geplapperte hier hat mich dumm gemacht — ich verstehe nichts davon. Führ' mich zu irgend einem Einkehrhause, wo man sich mit menschlicher Zunge verständlich machen kann.“

Der Junge lachte, ihm fortwährend in die Augen schauend. „Denkt Ihr,“ sagte er, „daß Ihr hier irgendwo einen Winkel finden werdet? Was glaubt Ihr denn? 's ist alles vollgepfropft.“

„Wo ist denn das Einkehrhaus zum Trompeter?“

„Will Euch hinführen; — aber was dann? Dort gibt es kein Loch mehr.“

So gingen sie denn, sich durchdringend, der Knabe mit den Gänsen voraus, Dsiemba ihm nachfolgend und sein Pferd hinter sich führend.

Indessen hatte einer im Gedränge, aus Mitleid, damit die Mähre keine allzugroße Last zu schleppen habe, die Sattelriemen abgeschnitten und das daran befestigte Bündelchen weggenommen. — Dsiemba bemerkte es nicht so bald. Sie kamen vor dem Trompeter an. Der Hof überfüllt, zum Stall sich durchzudrücken, keine Möglichkeit, Troßgesinde jeder Art wie Ameisen durcheinanderdrängend, bis plötzlich hinter dem Thor das bleiche Gesicht Janeks, des Fuhrmanns Herrn Siegmunds, sichtbar wird, aber so traurig wie nach einer Woche Fasten. Dsiemba stürzte, des Jungen vergessend, sofort auf ihn zu. „Gelobt sei Gott! Ist der Herr da?“

„Weiß ich?“ zischte Janek gähnend hervor.

„Du weißt es nicht?“

„Wie soll ich's wissen! Fünf Tage haben wir ihn nicht mehr gesehen, als hätte ihn das Wasser verschlungen. Der Wirth wird uns keinen Hafer und keine Kost mehr geben, die Pferde zerbeißen die Krippen, wir knabbern trockenes Brot, und vom Herrn nichts zu sehen und nichts zu hören.“

„Wo sucht man ihn?“

„Weiß ich's?“ versetzte Janek; „einmal von hier weg und kein Auge sah ihn mehr. Uns bleibt nichts übrig, als hier Hungers zu sterben! Was man auch flucht und schimpft—sie verstehen nichts....als ob Ihr Erbsen an die Wand würfet....Man hat nicht einmal die Freude, sich mit einem zu zausen.“

„Der Herr ist doch noch in der Stadt?“

„Weiß ich's, ob er noch auf der Welt?“ sang der hungerige Janek gleichgültig heraus.

Zu dem allem wurde Dsiemba jetzt gewahr, daß von den Sattelriemen das Bündelchen verschwunden war, das sein ganzes Hab und Gut faßte; das war nun fast zum Weinen. Er setzte sich neben Janek auf den Thorstein, und nun begannen sie zu zweien eine Litanei von Flüchen, wobei vielleicht auch ihr eigener Herr etwas wegbekam. Schon war es Mittagszeit, als Dsiemba sein Pferd unterbrachte, und weil er glücklicherweise ein mageres Geldkätzchen in der Tasche hatte, so ging er nach der Stadt, um Janek abzufüttern und auch selbst etwas zu essen. Sie stärkten sich beide mit Würstchen, und da die Pferde im Einkehrhause sicher standen und der Bauernjunge bei ihnen geblieben war, so bat Dsiemba den Janek, ihn ein wenig herumzuführen.

Auf Siegmund mußten sie in der Hoffnung warten, daß ihn Gottes Barmherzigkeit in ihre Hände führe, denn selbst wußten und hatten sie keine Ahnung, wo sie ihn suchen sollten. Sie schleppten sich durch den noch überfüllten Ringplatz, die Schloßstraße, sahen in's Thor hinein, gingen hinaus gegen die Brücke, überall ein ungeheures Gedränge findend und sich durch die Menge von Pferden, Wagen, Sänften und Menschenmassen mühsam durchwindend. Beim Schloß bekamen sie von dem klafterlangen Hellebardier eins über den Rücken, damit sie rascher aus dem Weg gingen, und kehrten ermüdet zum Trompeter zurück. Nur Dsiemba verschob, nachdem er sich ein wenig mit den Gassen vertraut gemacht, auf morgen den Rückgang.

Tags darauf, als er nach der auf Stroh im Stall zugebrachten Nacht erwachte, wollte er schier darüber weinen, daß er aus übertriebenem Eifer jenem Herrn nachgejagt, der ihn hier verhungern lassen konnte wie seine Pferde und Diener. Der arme Teufel machte sich auf und ging in eine Kapelle, die man ihm zeigte, zur Messe; dann wanderte er wieder in den Straßen herum, aß wieder ein paar Würstchen, half ihnen mit einem Schnäpslein hinab und wußte gar nicht mehr, was er anfangen sollte, als er — es war schon hoch am Mittag—über den alten Ring schreitend, sich in ein Fenster verschaute. Im Fenster stand ein sehr schön geputztes Frauenzimmer mit einem Fächer und gab ihm, sich vor Lachen schüttelnd, mit Hand und Handschuh Zeichen, daß er hinaufkomme. Dsiemba sah erst herum, ob denn das nicht Jemand anderen angehe, allein die Einladung galt offenbar nur ihm. Er zauderte — das schöne Gesichtchen winkte ihm mit mühsam unterdrücktem Lachen eifrig zu, hinaufzukommen. Er näherte sich erstaunt dem Fenster; es war eine völlig unbekannte Person und aus ihren Lippen floß es rasch einmal über das andere Mal herab: „Siemba! Siemba! Siemba!“

Es war demnach kein Zweifel — er wurde gerufen, und keiner sonst. Obwohl überaus verwirrt, dachte er doch, daß es einem Schlachzizen nicht gezieme, über etwas Unbekanntes zu erschrecken, und trat muthig in das Haus ein.

Die Treppen waren sehr finster, doch kaum begann er sich hinaufzutappen, als sich oben die Thür öffnete; er vernahm eines Andern Stimme: „Dsiemba!“ und eilte ihr nach. Er fand die Thüren angelweit offen; zu beiden Seiten standen zwei aufgedonnerte Frauenzimmer ganz in Bändern und Kokarden, weiß und roth angestrichen, in hohen Stöckelschuhen, bis zum Ellbogen entblößten Armen, in Korsets wie in Schachteln steckend, mit zierlich ausgeschmückten Halskrausen; auf ihren gepuderten Köpfen erblickte er zwei so mysteriös frisirte, mit Blumen durchwundene Pyramiden, daß er fast zur Säule erstarrt stehen blieb. Die Frauen riefen ihn in einem fort lachend in ihre Mitte; doch sprachen sie nichts dabei, sondern wiesen nur mit Gesten nach den übrigen Zimmern. Was war zu thun? Trotzdem man sich offenbar über ihn lustig machte, schritt er weiter.

Das erste Zimmer war von schönster Einrichtung: vergoldete Möbel mit seidenem Ueberzug, die Spiegel in Porzellanrahmen, der Luster am Plafond wie aus Blumen und Vögelchen zusammengesetzt, aber .... kein Mensch darin. Dsiemba fand sich ganz allein und wußte nicht, was er davon halten sollte. Die Thür in's zweite Zimmer stand angelweit offen, er guckte hinein. Es war noch prächtiger. Die Wände darin glänzten ganz von Seide.

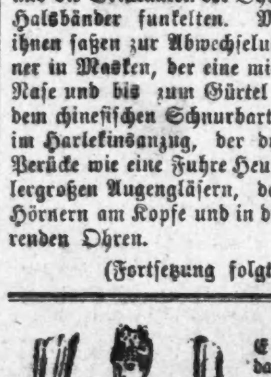
Das Tischchen vor dem zierlichen Kanapee war mit allerlei eingelegtem Marmor geschmückt, die Platte sah aus wie eine kostbare Schatulle in Würfel- und Arabeskendessins. In den Ecken trugen gemalte, auf Säulen ruhende Vasen ganze Garben von Blumen, deren Duft die Lüfte durchströmte. Auch hier keine lebende Seele. Dsiemba schritt langsam, jedoch immer kühner vorwärts. Was hatte das alles zu bedeuten? Aus diesem Vorzimmer vorsichtig hinausspähend, erblickte er eine Art Flur mit Marmor ausgelegt, von dem ein ungeheures, halb geöffnetes Fenster auf einen von einer Marmorbalustrade umgebenen Balkon hinausführte. Am Balkon stand ein vergoldeter Käfig und im Käfig saß ein grüner Papagei, der, Dsiemba erblickend, seinen Kopf herumzudrehen und zu schreien begann: „Gute Nacht! Gute Nacht!“

Alles das berührte ihn seltsam. — Was thun? Offenbar machte sich jemand einen Jux mit ihm! Dsiemba kehrte mit dem festen Entschlusse um, dieses gleichsam verzauberte Haus zu verlassen. Allein zur ersten Thür gelangend, fand er sie mit dem Schlüssel verschlossen, und als er sich umwandte, bemerkte er, daß sich auch die zum Papagei führende geschlossen hatte. Dafür sah er eine andere in der Wand geöffnet, wo früher keine zu sehen war, und durch sie hindurch einen merkwürdigen Anblick. Mäuschenstill, bewegungslos, wie versteinert saß bei Tisch eine aus mehreren Personen bestehende Gesellschaft, gleich einem lebenden Bilde anzusehen.

Auf dem reich besetzten, mit Vasen, Gläsern, Blumen und allerlei Nippes geschmückten Tische standen kostbare Schüsseln mit Früchten, Speisen, Zucker- und Naschwerk.

Die aufgeputzten Frauenzimmer, von denen sich eine auf den Ellbogen, die andere auf die Schulter eines Mannes stützte, die dritte ihre Hände über dem Kopfkranze hielt, schauten alle auf den unglücklichen Dsiemba. Ihre Anzüge waren merkwürdig genug, funkelnd und blitzend von zahllosem Flitterwerk, blitzend auch ihre Gesichtchen und ihre Augen und kirschrothen Lippen, um welche die Löckchen der eigenartigen Frisur und die Brillianten der Ohrgehänge und Halsbänder funkelten. Mitten unter ihnen saßen zur Abwechselung die Männer in Masken, der eine mit ungeheurer Nase und bis zum Gürtel herabfallendem chinesischen Schnurbart, der zweite im Harlekinsanzug, der dritte in einer Perücke wie eine Fuhre Heu und mit tellergroßen Augengläsern, der vierte mit Hörnern am Kopfe und in die Höhe starrenden Ohren.

(Fortsetzung folgt.)



Beim Eintritt in das Frauenalter bedarf jedes junge Mädchen der weisesten Fürsorge. Stellen sich in diesem Alter organische Leiden ein, so können sie sein ganzes Leben vergiften. Aber für die zu fürchtenden Leiden und Störungen gibt es ein positives Gegenmittel. Dr. Pierce's Favorite Prescription kräftigt und vervollständigt das ganze System und regulirt und fördert jede natürliche Funktion. Es ist ein köstliches, mild anregendes Tonik, ein beruhigendes, schmerzstillendes Nerven-Elixir, — eine richtige Arznei, nichts zum Naschen, frei von Alkohol und schädlichen Droguen. Es regulirt und kurirt sicher alle die delikaten Störungen und Schwächezustände, welche dem weiblichen Geschlecht eigenthümlich sind.

Ein Mittel, welches wirklich kurirt, ist eines, für welches garantirt werden kann. Dieser Ansicht sind auch die Eigenthümer der „Favorite Prescription“. Wenn es nicht in jedem Falle, für den es empfohlen wird, zufriedenstellend wirkt, geben sie das dafür bezahlte Geld zurück. Keine andere Frauen-Medizin wird unter solchen Bedingungen verkauft.

‘ Entscheiden Sie selbst, ob etwas Anderes, das der Händler Ihnen offerirt, für Sie „grade so gut“ sein kann!

Lest die Sonntags-Beilage der „Abendpost“.

Rasche Hülfe.

Für verdorbnen Magen, Durchfall, Uebelkeit und Schwindel nimm

Ayer's Pillen

die beste rein-pflanzliche Hausarznei.

Jede Dosis wirkt.

Englische Gewaltthätigkeiten.

Dem „Berl. Tageblatt“ wird aus Zanzibar von seinem Spezialberichterstatter unter dem 7. Mai Folgendes geschrieben:

„Aus Uganda lauten die Nachrichten nicht nur trostlos, sondern unglaublich. Der Telegraph hat Ihnen, während ich auf der Reise war, wohl alle Details der Niedermetzelung der Katholiken Ugandas durch die protestantische Partei unter Anführung der Kapitäne Lugard und Williams, Angestellte der British Imperial Eastafrican Company gemeldet. Am 30. Januar wurden der Pater Superior Guillermain, die Paters Levesque, Moullec, der schwer krank war, Gandibert (nebenbei gesagt ein Engländer), Moussin und der Bruder Amans, alle von der Mission der katholischen Peres algeriens, in Rubaga in Uganda, durch den Kapitän Williams, der unter dem Kommando des Kapitäns Lugard steht, zu Gefangenen gemacht und im Fort von Kampala, 45 Minuten von der Hauptstadt Rubaga entfernt, eingesperrt. Die Gefangenen wurden unter aller Würde behandelt, ihnen sogar die Hüte in der grellsten Sonnenhitze weggenommen. Sie hatten sich mit Mwanga, dem katholischen König von Uganda, nach der kleinen Insel Bulingugevo — nahe dem Festlande, wo Mwanga sich öfter aufhielt — zurückgezogen, wo sie mit Hinterladern und einem Maxim-Geschütze angegriffen wurden, während sie keinen Schuß feuerten. Die Nachrichten hierüber sind wohl schon längst in Europa bekannt, können aber gar nicht genügend Verbreitung finden, da das Verfahren ein schmachvolles ist, daß es in der ganzen civilisirten Welt in allen Blättern gebrandmarkt werden muß. Monseigneur Hirth ist in Bukoba angekommen und kann die Liebenswürdigkeit und Gastfreundschaft des dortigen Stationschefs Lieutenant Langheld nicht genügend rühmen. Der letzte Brief aus Bukoba, datirt vom 14. Februar, ist bereits am 27. April durch Eilboten in Zanzibar angelangt und besagt Folgendes: Alle unsere Missionen in Uganda sind durch die protestantische Partei total zerstört, alle unsere Glaubensgenossen sind zerstreut, sechs Missionäre Gefangene der Engländer, Tausende von Frauen und Kindern der Sklaverei preisgegeben, der arme König Flüchtling, wie wir. Dieser Auszug aus dem Briefe gibt Ihnen ein Bild des jetzigen Zustandes in Uganda.“

Es scheint hiernach, als ob die sogen. englischen „Missionen“ nichts anderes sind, als verkappte Militärposten. Ueber einen der heftigsten Kämpfe — das Gefecht an der Mission Rubaga — berichtet der apostolische Vikar Monsignor Hirth als Augenzeuge:

„Unsere Jungen vertheidigten sich wacker, mußten aber bald vor der Ueberzahl zurückweichen. Unser Arzt Franz Goge bekam eine Kugel in's Herz und blieb auf dem Fleck todt; unser alter Diener Cyprian erhielt einen Schuß in's Bein; die Uebrigen wurden zerstreut. In einem Augenblick stand ganz Rubaga in Flammen. Zwei Mal wurden wir in unserem Lehmhaus beschossen; wir waren mitten im Feuer und wären beinahe lebendig verbrannt. Einige Katechumenen hatten sich, nachdem ihr Herr gefallen war, durch Kugeln und Flammen zu unserem Hause geflüchtet; sie wurden sämmtlich getauft; ich ertheilte allen Christen und Missionaren die letzte Absolution und empfing sie selbst vom Superior. Aber die Angreifer entfernten sich, um unsere Christen zu verfolgen. Auch das Schießen hörte auf. Dann kamen die ersten Plünderer, aber unsere Zahl erschreckte sie, und sie gingen fort, ohne Zweifel, um Verstärkung zu holen. Zwei von unseren Jungen setzten ihr Leben auf's Spiel, um durch den schwarzen Rauch, der die eingeäscherte Hauptstadt bedeckte, unbewaffnet ein Billet nach dem Fort zu bringen, in welchem ich an das Menschlichkeitsgefühl des Capitäns Lugard appellirte. Ihr Schutzengel geleitete sie. Eine Stunde darauf erschien der Capitän persönlich mit starker Mannschaft; wir waren gerettet, nachdem wir zwei schreckliche Stunden zwischen den Flammen verbracht hatten.“

„Draußen fanden wir Alles vernichtet. Wir bestatteten unseren armen Franz, der beraubt und halb verbrannt war, neben ihm Luckula, einem anderen katholischen Häuptling, wärend die Soldaten an dem Fleisch unserer in den Ställen verbrannten Heerden sich gütlich thaten. Der Kapitän ließ eine Wache zum Schutze der wenigen, in das Vorrathshaus geretteten Habseligkeiten zurück. Dann schlugen die Missionare in seiner Begleitung traurigen Herzens den Weg nach dem englischen Fort ein, geleitet von den Beschimpfungen und dem Geheul der siegreichen Protestanten.“

Das klingt ja wie ein Kapitel aus dem Dreißigjährigen Kriege!

Mrs. Emma Le Grand
Deutsches und englisches Nachweisungs-Comptoir, Employment Office.
6 Mohawk Straße, Ecke Clybourn Avenue.
Herrschaften wollen gefl. vorsprechen. Gute Mädchen stets an Hand.

Castoria

für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie alle mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsklagen, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen, Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

THE CENTAUR COMPANY, 77 Murray Street, N. Y.

Jetzt ist die Zeit,

wo Ihr die billigsten und schönsten Lotten, die je in Chicago offerirt wurden, kaufen könnt. Wozu die theure Rente bezahlen, wenn Ihr für $25.— Anzahlung und in monatlichen Ratenzahlungen, nach Eurem eigenen Belieben, ein eigenes Heim gründen könnt. Die Preise sind von 275 Dollars aufwärts.

Großer freier Extrazug,

jeden Sonntag, Nachmittags 1.30,

nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,

nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.

Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!

☞ Frei-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), werden 200 Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.

Nähere Auskunft in unserer Office.

SCHWARTZ & REHFELD,
162 Washington St.

sadofrbw

FREI!

Dr. BURNHAM, 505 Masonic Temple, Chicago.

Sichere Heilung für **Brüche!**

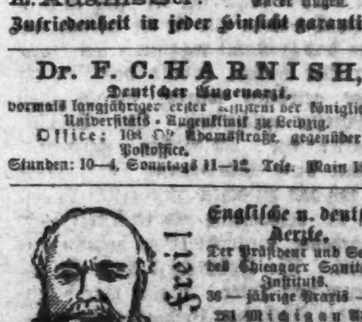
Kinder geheilt in 10 bis 14 Tagen. Erwachsene geheilt in 1 bis 3 Monaten.

Dr. A. L. DeSOUCHET, Zimmer 33 u. 34 McVicker's Theater Bldg. Chicago, Jll.

Frei-Kliniks

im Deutschen Medizin. College, 542 Noble Str.

Dr. F. C. HARNISH, Deutscher Augenarzt.



Dr. Wilson.

OPTICAL INSTITUTE. Operngläser.

Dr. Ernst Pfennig,
praktischer Zahnarzt,
18 Clybourn Ave.

Empfiehlt sich zur Anfertigung der feinsten Gebisse in Gold, Platina, Silber, Aluminium, Celluloid und Kautschuk.

Gold-, Porzellan-Kronen und Zähne ohne Platten nach meiner verbesserten Methode.

Feine Füllungen zu mäßigen Preisen.

Zähne werden vollständig ohne Schmerzen und Gefahr ausgezogen, mittelst Anwendung schlafbewirkender Luft; das neueste und sicherste Verfahren im Gebrauch.

Die vollständigste Zahnarzt-Office in Chicago.

Kahl-Köpfe.

Prof. G. Birkholz, 214 Herald-Gebäude, Chicago.

Der Wasserdoktor

(Dr. GRAHAM)

Office: 383 S. State Str., CHICAGO, ILL.

Dr. Clarke

(Etablirt 1851.)

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark Straße, Chicago, Jll.

DR. A. ROSENBERG

Brüche dauernd geheilt

oder keine Bezahlung.

Keine Operation.

Dr. C. G. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

An Taube und Schwerhörige!

Deutsches Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

Dr. T. J. Bluthardt.

Specialist für Frauenkrankheiten.

BANDwurm

Dr. C. B. WAGNER, 452 Wells Str., 307 Clybourn.

Bruchbänder. R. Scheuzinger.

Dr. C. SCHROEDER, Zahnarzt, 413 Milwaukee Ave.

Eye and Ear Dispensary.

DR. GOODMAN, Zahnarzt.

Dr. KEAN, Specialist. 169 S. Clark Str., Chicago.

Der Owen Elektrische Gürtel und Zubehör für Männer u. Frauen

DR. A. OWEN.

The Owen Electric Belt & Appliance Co. THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING, 201-211 STATE STREET, CHICAGO, ILL.

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY, 2349 South Park Ave.

Reine Malz-Biere.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.

Rechtsanwälte.

Patent-Anwälte. WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.

Adolph L. Benner, Deutscher Advokat, 140 Washington Str.

JULIUS ANDREE, Deutscher Advokat, 77 Dearborn Str.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.

MAX EBERHARDT.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — **das Pond's Extract** — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von **Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen,** gegen **Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln,** ferner gegen **wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie,** wo immer Ihr **Schmerzen** spürt und wenn sich **Entzündung** einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen **Hämorrhoiden.** Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen.
Allein hergestellt von
POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

Einzig ächte
J. C. FRESE & COMP'S
Hamburger Thee
Zum Reinigen des Blutes

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.
Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.
Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift
J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.
Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 11ap2,6m

Habel's
Feigen-Caffee

Das beste und gesündeste Frühstück für Kinder, Blutarme und Nervenschwache.
Prämirt auf allen Weltausstellungen.
¼ Pfund Päckchen 5 Cents.
Zu haben bei allen Grocers. misabw

CHAS. C. BILLETERS
California-, Missouri- und Ohio-Wein,
85 Cts. die Gallone
und aufwärts, frei in's Haus geliefert.
180—182 O. Randolph Str., zwischen 5. Ave. und La Salle Str. 30jnbidofij

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited *	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express *	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited †	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express" *	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express †	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express *	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation †	5.05 PM †	9.40 AM

Burlington Route
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

LOTTEN in ALMIRA.
Kleine LOTTEN weiter entfernt zu **$300 bis $400,** sind nicht so gut als die großen Lotten von **Winkelmanns Subdivision zu $500.** [illegible]
S. A. Winkelmann, No. 165 Randolph Str., Zimmer 6.
Sonntags von 2—5 Uhr in der Zweig-Office,
Ecke Simonds Str. und Bloomington Ave.

Geld zu verleihen
in größeren und kleineren Summen [illegible]
94 La Salle Str., Zimmer 33, Telephon 1275.

Der Cyklon von Mauritius.

Der in Port Louis, der Hauptstadt der französischen Kolonie auf Maritius, erscheinenden „Commercial Gazette" vom 2. Mai entnehmen wir folgenden Bericht über die seiner Zeit telegraphisch gemeldete Cyklon-Katastrophe vom 29. April:

Unsere Kolonie ist von einem jener Unfälle betroffen worden, deren ihre Geschichte nur wenige aufzuweisen hat. In kaum sechs Stunden ist die Kolonie vollständig zerstört worden — zerstört in solchem Grade, daß es fast zweifelhaft scheint, ob sie sich jemals von dem Schlage wieder erholen wird. Die halbe Stadt Port Louis ist ein Trümmerhaufen. Tausende von Verwundeten, Sterbenden und Todten sind schon unter den Ruinen der Gebäude hervorgezogen, und während wir diese Zeilen schreiben, werden immer mehr Todte und Sterbende aus den Steinhaufen hervorgesucht. Die Todtenglocke läutet ununterbrochen, und Wagen mit Todten und Verwundeten begegnen Einem fortwährend in allen Straßen. In ganz Mauritius ist keine Familie, die nicht in Trauer versetzt und theilweise ruinirt ist. Drei Viertel der Zuckerfabriken liegen in Trümmern, und die herrliche Ernte, welche wir erwarteten, ist jetzt gleich Null. Auf den wenigen Gütern, wo die Mühlen stehen geblieben sind, wird man kaum auf eine halbe Ernte zu rechnen haben. Ganze Dörfer sind verschwunden. Tausende sind brod- und obdachlos geworden. Ganze Familien liegen zerschmettert unter den Ruinen ihrer Behausungen.

Der Orkan begann auf folgende Weise: Schon seit mehreren Tagen hatte man aus verschiedenen Anzeichen ersehen können, daß auf der hohen See rauhes Wetter war. Freitag, den 29. April, Morgens setzte heftiger Wind ein. Aber da das Observatorium keine Warnung erließ, beunruhigte man sich nicht weiter. Erst um 11 Uhr Vormittags wurde ein Telegramm des Observatoriums an mehreren Punkten der Stadt angeschlagen, wonach ein heftiger Sturm aus Ost-Nordost mit einer Schnelligkeit von vermuthlich 56 Meilen in der Stunde im Anzug sei.

Kurz nach 1½ Uhr Nachmittags brach der erste Stoß des Sturmes los. Das Wasser überfluthete die Werften und den Kasernenplatz. Im Hafen sank ein Dutzend Barken, und einige Schiffe wurden auf den Strand geworfen.

Da plötzlich trat vollständige Windstille ein, der Regen hörte auf, und die Sonne brach durch die Wolken. Schon hoffte man, das Wetter würde sich ganz aufklären, und die Geschäfte wurden wieder aufgenommen. Das dauerte ungefähr anderthalb Stunden. Da brach der Orkan mit verdoppelter Heftigkeit aus entgegengesetzter Richtung von Neuem los, vorher aus Nordost, jetzt aus Südwest. Nun bestand kein Zweifel mehr, wir befanden uns inmitten eines furchtbaren, beispiellosen Cyklons. Solid gebaute Häuser wurden umgeweht. Balken, Bretter, Dachziegel, ganze Zinndächer wurden nach allen Richtungen durch die Luft gewirbelt. Der Cyklon dauerte ungefähr anderthalb Stunden, und in diesem kurzen Zeitraum wurde die halbe Stadt zerstört. Die Pflanzungen wurden entwurzelt, die meisten Zuckermühlen umgeweht, der größte Theil der Schiffe im Hafen auf's Land geworfen.

Dann kam das Schrecklichste. Während man sich mit Laternen und von dem Stöhnen der unter den Trümmern Begrabenen geleitet, zu retten suchte, färbte sich plötzlich der Himmel roth. An verschiedenen Stellen war gleichzeitig Feuer ausgebrochen. Erst bei Anbruch des folgenden Tages ließ sich die ganze Ausdehnung der Katastrophe übersehen: von einem Ende der Insel bis zum andern Alles Verwüstung, Trümmer und Tod.

Die Katastrophe vom 29. April ist in mancher Hinsicht geradezu beispiellos. Nie zuvor ist die Insel Mauritius von einem Cyklon in der Zeit zwischen dem 12. April und 1. December heimgesucht worden. Bis jetzt hat man stets angenommen, daß die Orkanzeit mit dem 1. December beginne und mit dem 12. April aufhöre. Der Cyklon vom 29. April bildet die erste Ausnahme von dieser Regel.

Die Insel Mauritius, gefeiert durch die Reiseschilderungen des berühmten deutschen Seefahrers Forster und als Schauplatz des Romans „Paul et Virginie" von Bernardin de St. Pierre, gehört zu den herrlichsten Flecken der Erde. Wie man Cuba „die Perle der Antillen" nennt, so verdient Mauritius den Beinamen „die Perle des Indischen Oceans" mit vollen Recht. Ein herrliches Klima und eine wunderbar reiche und fruchtbare Vegetation stempeln Mauritius zu einen Paradies im Kleinen.

Regenmacherei aus der Tiefe!

Kaum haben sich die Hochwasserfluthen verlaufen, so entsteigt wieder dem großen reichen Westen der Seufzer über schrecklichen Wassermangel. Mit der Dyrenfurth'schen Regenmacherei hapert es noch immer, und wenn dieselbe überhaupt Regen bringt, so scheint dieser mit großer Hartnäckigkeit sich zu Zeiten und an Orten einzustellen, wo man ihn nicht haben will. Millionen und Abermillionen sind schon erfolglos zur Lösung der westlichen Wasserfrage verplempert worden, ehe man von den Attentaten Dyrenfurths und Anderer auf den Himmel etwas wußte, und letztere sehen auch nicht darnach aus, als ob sie dem Stabe Mosis erfolgreiche Concurrenz machen werden. Neuerdings aber hat man etwas vor, was einigermaßen in das mosaische Fach schlägt. „Was man vergebens vom Himmel herunter zu kriegen versucht hatte — holen wir es doch aus der Erde herauf!" so erschallt jetzt die Parole; „Dyrenfurth und Genossen haben zwar das Blaue vom Himmel herunter gelogen, aber dasselbe hat sich nicht in befruchtendes Wasser verwandelt; wir jedoch haben ganze Oceane des schönsten Wassers zu bieten, das nur der Gelegenheit harrt, uns mit seinem feuchten Gruß zu erfreuen!"

Hr. Neuleton vom Bundes-Bewässerungsbüreau ist es, der dieses Lied anstimmt, und ist es nur zu hoffen, daß er damit den schmachtenden westlichen und südlichen Landwirthen nicht blos — den Mund wässerig macht. Seine Ansichten und Versprechungen lassen sich dahin zusammenfassen:

Unter jener großen dürren Erdkruste sind vielfach riesige, unerschöpfliche Mengen des kostbaren Nasses schon seit Jahrhunderten, ja seit Jahrtausenden aufgespeichert, und sobald man sie aus ihrem unterirdischen Gefängniß erlöst, werden sie jubelnd allenthalben sich auf die Oberfläche stürzen und die Wildniß erblühen machen, wie die Rose. Unter Nord- und Süd-Dakota schlummert ein gewaltiger Ocean, der sich bis jetzt nur durch eine Anzahl zerstreuter aufsteigender Quellen bemerklich gemacht hat. Ein ähnliches unterirdisches Meer, das aber noch weiter von der Oberfläche entfernt ist, besitzt Texas. So oft dort artesische Brunnen gebohrt worden sind, fand sich ein reichlicher Wasservorrath, der in seinem Lieblingsbette, bestehend aus einer dicken Sandschicht, ruhte. Auch die Orangenzüchter von Florida können dieses unterirdische Wasser für ihre Plantagen benutzen, und man weiß schon seit langer Zeit, daß sich an der Golfküste Floridas gewaltige unterirdische Quellen befinden und oben noch Ströme von mehreren Fuß Tiefe erzeugen. In Missouri und Indiana sprengen die Flüsse der Tiefe stellenweis die Oberfläche mit hinreichender Macht, daß man noch Mühlen damit treiben kann. Jeder, welcher Naturgeschichte studirt, weiß auch von den blinden Fischen, welche in den Mammuthhöhlen von Kentucky herumschwimmen. Vielfach wird der Bestand der Gebäude in unseren Städten durch diese unterirdischen Ströme bedroht, und sie sind es auch, welche dem Bergmann manchmal einen unheimlichen Strich durch die Rechnung machen und dem Oelsucher entgegentreten.

Es handelt sich also einfach darum, den ungeheuren Wasserschatz systematisch und im großartigsten Maßstabe auszubeuten. Man zählt bereits 13,972 fließende Brunnen in unserem Lande westlich vom 97. Breitegrad, und 6000 Acres in den beiden Dakotas sowie 50,000 in Californien werden bereits auf diese Art bewässert; in der ganzen Union beläuft sich das solchermaßen bewässerte Land auf 100,000 Acres. Im Herzen der Wüste von Colorado wird gegenwärtig auf gleiche Weise das prächtigste Obst und Gemüse erzeugt. Und doch sind das Alles nur Anfänge! Die Erde muß einfach gehörig angezapft werden; dann gibt es keine Bewässerungsfrage mehr in unserer weiten Republik. Und wie hoch wird dann der Werth des Grund und Bodens emporschnellen! Man hat es schon erlebt, daß bewässertes Land von $10 auf $500 den Acre stieg. Welche Fluth von Einwanderern dann erst hinter dem Wasser herströmen wird, darüber sind die ausschweifendsten Berechnungen erlaubt.

An kühnem Gedankenflug fehlt es Onkel Sams Beamten jedenfalls nicht. Ebenso wie bei der Steinkohle, dem Petroleum, der Metallgräberei und in vielen anderen Fällen, kann man auch bei der „Regenmacherei aus der Tiefe" mit dem altrömischen Dichter ausrufen: "Flectere si nequeo superos, Acheronta movebo" („Gibt mir der Himmel nicht nach, aufrütteln die Unterwelt will ich").

Die Jubelfeier von Kevelaer.

Zum Jubiläum der nunmehr 250-jährigen Dauer der Wallfahrt nach dem Gnadenbilde der hl. Maria zu Kevelaer am Rhein, welche auch in nicht-katholischen Kreisen durch die Ballade Heinrich Heines „Die Wallfahrt nach Kevelaer" berühmt ist, hat Anfangs Juni eine große Feier stattgefunden. Nach einer Vorfeier, an der sich Erzbischof Krementz von Köln und Bischof Dingelstad von Münster betheiligten, begann die eigentliche Procession am 1. Juni mit großem Gepränge. Zuerst bewegte sich aus der Marienkirche heraus zur Abholung des Bildes ein feierlicher Zug zur Gnadenkapelle. Voran schritten etwa 240 Geistliche, dann folgte ein Priester, der die Krone trug, dahinter hielten vier Priester unter dem Baldachin den rothsammtnen Tragsessel mit der Umhüllung für das Gnadenbild. An jeder Seite des Baldachins schritten neun Malteserritter in ihrer hellrothen, verschwenderisch mit Goldborten besetzten Uniform, und hinter diesen in reichem Ornate die Bischöfe von Trier, Utrecht, Roermond und Münster, und endlich in purpurfarbenem, mit Hermelin besetztem Gewande der Erzbischof von Köln.

Nachdem das Marienbild aus seinem gewöhnlichen Standorte herausgenommen war, bewegte sich der Zug in derselben Ordnung zur Kirche zurück, wo dann das Hochamt begann. Die Malteserritter hatten, sobald das Bild im Zuge getragen wurde, die blanken Schwerter geschultert. Der Berichterstatter der „Kölnischen Zeitung", welcher diese Schilderung entnommen ist, sah das Bildchen zum ersten Male. Es ist bekanntlich ein reich mit Gold umgebener, vielleicht 10cm hoher Holzschnitt. Die Festpredigt hielt Bischof Korum von Trier. Darin war besonders die Stelle der Predigt interessant, welche die von dem Gnadenbilde bewirkten Wunder streifte. Wunder seien viele in Kevelaer geschehen, und das sei schon ein Wunder, daß an der Stelle, wo vor 250 Jahren nur eine öde Heide gewesen sei und ein kleines Heiligenhäuschen gestanden habe, jetzt sich gewaltige Bauten erheben und daß zu dieser Stelle immer mehr Gläubige hinpilgerten. Das hätten auch preußische Könige anerkannt. Friedrich Wilhelm IV. habe gesagt: „Die Leute, die nach Kevelaer pilgern, und die dort predigen, das sind keine gefährlichen Leute!" und Friedrich Wilhelm I. habe eine Kerze gespendet. Die vor dem Hochamte geweihte Krone wurde nach demselben dem Gnadenbilde einverleibt. Die kirchliche Feier schloß mit einem feierlichen Tedeum und Glockengeläute.

Fred. J. Magerstadt,

255, 237 und 239 Süd Halsted Str., nahe Congreß.

Großer Schleuderverkauf von Haushaltungsgegenständen.

Moebel, Carpets, Oefen,
Für Baar oder auf Leichte Abzahlung.

Zu Eurem eigenen Preise,
Für Baar oder auf Leichte Abzahlung.

Dieser Schaukelstuhl mit Rohrsitz, $1.25. — Schlafzimmer Einrichtungen von $14 aufwärts. — Rohrsitzstuhl, hohe Lehne, 75c.

Dieser Verkauf beginnt am 18. Juni und dauert bis zum 25. Juni, eine Woche. Wer zuerst kommt hat die erste Auswahl von diesen schönen Bargains. Wir müssen Raum haben für die beabsichtigten Aenderungen und Vergrößerungen unseres Ladens, deßhalb verfehlt nicht, Euch die Gelegenheit, gute Bargains zu bekommen, zu Nutze zu machen.

Wir statten Euer Haus vollständig aus vom Keller bis zum Dache, bei prompter Bedienung und kleinen Geldanlagen.

Das einzige deutsche Möbelgeschäft.
Fred. J. Magerstadt,
235-237-239 S. Halsted Str.

Ein Extra Rabatt für diejenigen, welche diese Anzeige mitbringen.

Sterling Furniture Co.,
90 & 92 W. Madison Str.,
Nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.

Diese Schlafzimmereinrichtung $10.

Bedroom Sets	$8 aufwärts	Feine Stühle	25c aufwärts
Parlor Sets	$20 aufwärts	Buffet	$8 aufwärts
Lounges	$4 aufwärts	Brüssel Teppich, Neueste Muster	50c aufwärts
Folding Betten	$20 aufwärts	Ingrain	25c aufwärts
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.,
90 & 92 W. Madison Str.
Nahe Jefferson Str. fa
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Fette Leute reduzirt
durch
DR. SNYDER,
—den erfolgreichen Fettsucht-Specialisten.—

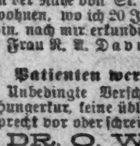
Mrs. N. A. Davis, Galesburg, Jll., vor und nach ihrer Behandlung durch Dr. Snyder.

Galesburg, Jll., 1. März 1892.—Dr. O. W. F. Snyder. Geehrter Herr! Mein Gerechtigkeitsgefühl gegen die leidende Menschheit gestattet mir nicht, die Wohlthat, die ich durch Ihre Behandlung erfahren habe, mit Stillschweigen zu übergehen. Ich hatte seit Jahren schrecklich ausgestanden, obgleich ich von den besten Aerzten in diesem Theile des Landes behandelt worden war, ohne jedoch Hülfe zu verspüren. Ihre Behandlung hat mich in 3 Monaten geheilt und Sie haben alles, ja noch mehr für mich gethan, als Sie versprochen haben. Ich bin von Ihrer Behandlung so eingenommen, daß ich Jedermann, mit dem ich zusammentreffe, immer nur Dr. Snyder's Lob singe. Folgende Zahlen zeigen mein Gewicht und Maß vor und nach der Behandlung.

	Vor.	Nach.	Verlust.
Gewicht	195 Pfund	125 Pfund	70 Pfund
Büste	40 Zoll	27 Zoll	13 Zoll
Taille	36 Zoll	24 Zoll	12 Zoll
Hüfte	52 Zoll	36 Zoll	16 Zoll

Es ist jetzt ein Jahr her, daß ich mich der Behandlung unterzogen habe und ich habe noch kein Pfund zugenommen. Ich wollte, ich könnte jeder Person, welche ähnlich gelitten hat, wie ich, sagen, wie wohl ich mich jetzt befinde und was Sie für mich gethan haben. Ich werde alle brieflichen Anfragen, denen eine Postmarke beigefügt ist, beantworten und will noch hinzufügen, daß man sich bei allen Personen, welche in der Nähe von St. Augustine, Knox County, Jlls., wohnen, wo ich 20 Jahre lang Postmeisterin gewesen bin, nach mir erkundigen kann.
Frau N. A. Davis, N. Broad und Fremont Str.

Patienten werden per Post behandelt.
Unbedingte Verschwiegenheit, ungefährlich, keine Hungerkur, keine üblen Nachfolgen. Wegen Näherem sprecht vor oder schreibt und legt 6c in Briefmarken ein.
DR. O. W. F. SNYDER,
McVickers Theater-Gebäude, Chicago, Jll.
Office-Stunden täglich von 9 Mrgs. bis 5 Abends ausgenommen Sonntags.



Kinderwagen-Fabrik. CHAS. T. WALKER & CO., 199 C. North Ave. Mütter, kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Wir verkaufen dieselben zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Thaler. Reparaturen werden besorgt. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen hübschen Spitzenschirm zu jedem gekauften Wagen. Abends offen. [illegible]

Fischer und andere Bewohner des Connecticut-Thales sind über die auffallend starke Abnahme des „Schad" in den einst berühmten Schadströmen sehr beunruhigt. In den letzten zwei bis drei Jahren ist die Zahl dieser auf den Markt gebrachten Fische von 40,000 auf 25,000 herabgefallen und in dieser Saison waren bis zur Mitte Juni kaum tausend Schad gefangen worden.

Tante Hittie Strout von Harrington in Maine, jetzt 86 Jahre alt, ist eine Tochter David Browns, welcher dreimal verheirathet und Vater von 25 Kindern war. Die letzten vier Kinder dieser interessanten Familie wurden auf einmal geboren und Europa, Asien, Afrika und Amerika respective getauft. Das Quartett starb in der Kindheit und Tante Hittie ist die einzige noch Lebende von dem Viertelhundert.

„Onkel Jerry Rusk" sagt, er habe keine so große Angst, daß ihn ein präsidentieller „Blitzschlag treffe", als daß eine Sorte Backpulver nach ihm benamt werde.

Um Bargains in Dry-Goods
zu erlangen
geht Montag und Donnerstag nach
Geo. E. Cave,
frsabam. 3829 und 3831 State Street.

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?
Und sind Sie ein wenig knapp an Geld?
Wir machen Herren-Kleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichte Abzahlungen bezahlen.
Auch haben wir fertige
Herren-Kleider, DamenJackets und Stoffe u. s. w.
Hecker & Miesner;
Zimmer 43, No. 175 LaSalle Str., Ecke Monroe.
Nehmt den Elevator.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April	20.	Juni	1.	Juli	13.
Dresden,	„	27.	„	8.	„	20.
Karlsruhe,	Mai	4.	„	15.	„	27.
Stuttgart,	„	11.	„	22.	Aug.	3.
Weimar,	„	18.	„	29.	„	10.
Gera,	„	25.	Juli	6.	„	17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge, 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST,
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 5apblju
CHENEY, DELANY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delany & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Excursions nach Deutschland!
Vom 1. Mai an verkaufen wir **Billette nach Deutschland und retour** zu außergewöhnlichen billigen Preisen.
Abgang unserer sehr eleganten Excursion-Eisenbahnzüge jeden Sonntag von Chicago für die bestimmte Schnell-Dampfer von New York nach Bremen, jeden Dienstag mit den Schnell-Dampfern nach Hamburg.
Trotz der allgemeinen Preiserhöhung verkaufen wir noch Billette zu dem sehr billigen Preis:
21 Dollars von Deutschland nach Amerika.
Man wende sich wegen weiterer Auskunft an
UNION TICKET OFFICE
Gus. Humbold & Co.,
171 E. Harrison Straße, gegenüber dem neuen Grand Central Depot. 2ap1jbdl

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda.
Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO.,
No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO.
General-Agentur für den Westen.
80 Fifth Ave. Chicago.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.

Billig! Billig! Billig!
Passagen
von und nach
Europa
in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2ja1;3
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

THE WM. SCHMIDT BAKING CO.,
75—81 Clybourn Ave.,
liefert das beste Brod, Crackers, Kuchen und feine Biscuits.
Man verlange sie beim Grocer. 16febbm·bifa3

Finanzielles.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und beitreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Verleihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

GELD
spart, wer bei mir **Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach** oder **von Deutschland** kauft. Ich befördere Passagiere **nach** und **von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c.** via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer **Freunde oder Verwandte von Europa** kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir **Freikarten** zu lösen. **Ankunft der Passagiere in Chicago** stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1834.

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivisionen, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer
MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6. fa

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.

CAPITAL	$700,000
RESERVEFOND	130,000

Kauft und verkauft **ausländische Wechsel,** stellt **Creditbriefe,** in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt **Cabel-Auszahlungen.** 3maiddsaj

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21ap1jbdsa

Garden City Mutual
Savings, Loan & Building Ass'n.
Haupt-Office 93 Fifth Ave., im Staatszeitungsgebäude.
3 Serien bereits ausbezahlt.
Die vierte Serie ist im Monat Juni voll ausbezahlt.
14 Prozent am eingezahlten Gelde verdient.
Prämien bei Anleihen nicht abgezogen.
Antheile für die 39. Serie
können in der Secretärs-Office in den Geschäftsstunden, und am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Vormittags gezeichnet werden.
H. Pomy, Präsident.
23mz3m,momtsa J. H. Kraemer, Sekr.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office, 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. bidosa
Verlangt: Junge Mädchen erhalten garantirt gute Ausbildung in der feinen Damenschneiderei. Bestes Zuschneidesystem der Welt. Bleich, 445 Wells Str. midosa

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma. 16ap3m1
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 4mzbw

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. bwd

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Siebert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprl1

Geld zu verleihen
auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Summen und zu den niedrigsten Raten bei
C. F. Schumacher, Jr.,
Land-, Geld- und Versicherungs-Geschäft, 256 Blue Island Ave., Apollo Halle. 10mai1m

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbw4
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.